



Bundesgymnasium Dornbirn



Bundesgymnasium Dornbirn
Jahresbericht 2023/24

Jahresbericht 146 2023 / 2024

Bundesgymnasium Dornbirn

Jahresbericht 2023/2024

Inhalt

Bericht des Direktors

Ein großes Engagement für das BGD ist täglich spürbar	6
Studentafel für die neue Oberstufe am BG Dornbirn	17

Auch sie sind Schule - Schulpartnerschaft

Ein starkes Band der Gemeinschaft	20
Mit Herzblut dabei!	24

In memoriam

Abschiedsrede für Harald Schneider	28
------------------------------------	----

Sie gehören dazu -Abschied und andere Veränderungen

Know-how, Witz und Charme begeistert Schüler:innen	34
Prof. Barbara Anselmi	36
Prof. Elisabeth Mathis	40

Karrieren von (ehemaligen) Schüler:innen

Julius Mayer gewinnt beim Bundeswettbewerb	46
--	----

Auch das ist Unterricht - Projekte, Aktivitäten, Reisen

Viva la vida	50
FABIAN oder Der Gang vor die Hunde	51
5d sichert die Jause in der großen Pause	53
Rückenstärkung für Kinder auf der Flucht	54
Tiefe Einblicke in die Welt der Wissenschaft	55
Hurra, wir haben gewonnen!	57
Demokratie – live und in Farbe	59
Hilfe für UNESCO-Austauschprojekt mit Armenien	61
Unfassbar coole und unvergessliche Erfahrung	62
„Ich bin ein Chirurg, der die Seele aufschneidet.“	66
Mit Weihnachtspost Freude weiterschenken	67

Von Schnelltests, Eiweißen und Fake News	68
Nibelungenlied schauspielerisch erarbeiten und verstehen	69
Eine eindrucksvolle Zeit in Boston und New York City	73
Das EuropaQuiz-Finale – interessant und bereichernd	75
2 Betriebsräte der Firma Blum bei uns zu Besuch	76
Intensive und lange Vorbereitung garantiert den Erfolg	78
Neues über die Bedeutung von Innovation und Qualität	80
Der Geschäftsführer Philipp Blum zu Besuch am BGD	81
Überwältigende Einblicke in eine Korkproduktemanufaktur	82
“English only” @ BG Dornbirn	83
Mit „BGD Hobby Chat“ und „This Way Up“ zur FLL	84
Legospielen, aber auf höchstem Niveau	88
DACH-Finale in Davos	91
Unsere unvergessliche und atemberaubende Taiwanreise	93
Beeindruckend viele freiwillige Helfer:innen	96
Vorhang auf für die 4c	98
Entwurf und Herstellung einer Lampe	100
6ar vermittelt Volksschulkindern eine Programmiersprache	102
Das BGD auf den besten Plätzen	103
¡Hola amigo!	104
Frühstart ins Universitätsleben	105
Sich bei der Chemieolympiade einen Namen machen	107
Zugang zu unerschöpflichem Potential	108
„Alles wird gut?“	110
Bin mir ganz sicher, welchen Weg ich gehen will	113
Mehr Mut, weniger Wut	115
Nie wieder ist jetzt!	117
Das Schicksal ganz nah erleben	119
Die Zukunft hat begonnen	121
Notschlafstelle „Anker“ - ein sicherer Ort für Jugendliche	126
Unsere UNESCO-Gruppe	128
Koch-Weltreise	131
Unsere armenischen Gastgeschwister zu Besuch im BGD	133
Nachrichten aus der Schulbibliothek	136
Wirtschaftliche Erfolge und Highlights	138

Viel Neues zum Thema „Einkommen und Steuern“	141	Dokumentation	
Einblicke in die Position eines Vorgesetzten	142	Stundentafel	206
Großartiges Bewerbungscoaching im BIFO	143	Vertretungen	207
Spielerisch viel über das Thema Geld erfahren	145	Schüler:innenstatistik 2023/2024	242
Praktische und tiefe Einblicke in die Recyclingbranche	147	Lehrer:innen	246
Interessen, Talente, Begabungen und Spitzenleistungen	149	Fremdsprachenassistent:inn	253
Kommunikation und Organisation sehr wichtig	152	IT-Systembetreuer	253
Neue Einblicke in die Finanzwelt und ehrliche Antworten	153	Schulärztin	253
Das BGD in Mathematik ganz vorne mit dabei	155	Verwaltungsangestellte/Schulwarte	253
Hervorragende vorwissenschaftliche Arbeiten	157	Gratulationen	254
Una gran experiencia	159	Maturajubiläen	255
Reduce	162	Vor 30 Jahren	256
Über REUSE zu REDUCE	163	Maturaergebnisse	258
„Müllmonster“ unterstützen bei der Mülltrennung	164	Jahreschronik	268
Wir waren schon auch ein wenig stolz auf uns	167	Impressum	276
Spannender Einblick in eine Moschee	169	Vorschau auf das Schuljahr 2024/25	278
Papierraketen und Kunstwerke aus Ton	170		
Von der Nordsee in die Berge – und umgekehrt!	173		
Veni, vidi, vici – nicht nur Cäsars Motto	175		
Neben der Theorie kam die Praxis nicht zu kurz	177		
Spielerische Anregungen für den weiteren Berufsweg	178		
FFP - Forder-Förder-Projekt	180		
Wahl ab 16, aber was bedeutet unsere Stimme wirklich?	182		
Erste Hilfe Crash-Kurse	184		
Gold im Landesschulschach	185		
Von großen und kleinen Erfolgen - Sport in allen Facetten			
Großartige Tage in Lech	188		
Starke Leistungen der BGD-Teams im Schwimmen	190		
Viel über Selbstschutz und Selbstverteidigung gelernt	192		
Hervorragend, Spaßig, lustig, rasant und gemütlich	193		
Trotz widriger Bedingungen erfolgreichen 4. Platz erreicht	195		
Starke Schüler:innen - ohne Furcht vor der Höhe	196		
Neue Sportwettbewerbe für das BGD	198		
Sensationeller erster Platz bei den Bundesmeisterschaften	200		



Bericht des Direktors

Ein großes Engagement für das BGD ist täglich spürbar

Direktor Christof Bohle

Unsere Schule hat in der nun 146 Jahre andauernden Geschichte schon viel erlebt.

War das Schuljahr 2023/24 in dieser Aufzählung eines von vielen oder doch ein besonderes?

Nun, darüber mögen dereinst Historiker urteilen, wenn sich denn wieder einmal einer anschickt, darüber zu forschen. Veränderungen und Berichtenswertes gibt es aber auf jeden Fall.

Vom Engagement und der Fülle der Unternehmungen und Projekte, von Erfolgen unserer Schüler:innen zeugt der vorliegende Jahresbericht, der umfangreichste von allen bisherigen. Die Fülle an unterschiedlichsten Aktivitäten widerspiegelt den Schultyp der AHS: allgemein höher bildend.

Zum Einstieg hier der Versuch eines Überblicks:

Im Schuljahr 2023/24 wurden 34 Klassen geführt, 20 Unterstufen- und 14 Oberstufenklassen. 832 Schüler:innen wurden von 93 Lehrpersonen unterrichtet.

Anmeldungen: Wir stehen im Wettbewerb:

Bei den Anmeldungen für das kommende Schuljahr gibt es neben sehr erfreulichen Zahlen für die Oberstufe auch einen Wermutstropfen: Für unsere Unterstufe hätten wir uns durchaus etwas mehr Anmeldungen gewünscht. Aber kein Nachteil, der nicht auch ein Vorteil ist: Wir werden im kommenden Jahr fünf 1. Klassen führen, die allerdings mit rund 22 Schüler:innen etwas kleiner sind. Für das Lehren und Lernen also durchaus ein Gewinn.

Freude bereitet, dass das Angebot der Ganztagsklasse mit insgesamt 26 Anmeldungen wieder auf etwas mehr Zuspruch gestoßen ist als in den vergangenen Jahren.

Dass wir am BG Dornbirn einiges richtig machen, dafür spricht unsere schon traditionell hohe „Behaltequote“ bei unseren eigenen 4. Klässler:innen. Rund 60% entscheiden sich für eine Fortsetzung ihrer Bildungskarriere an unserer Oberstufe. Das ist für eine gymnasiale Langform ein erfreulich hoher Wert, der angesichts des vielfältigen und auch offensiv beworbenen Bildungsangebots in Vorarlberg nicht selbstverständlich ist.

Erfolgreiche Matura

Ihre Wahl dürften die 4. Klässler:innen nicht bereuen: In diesem Jahr konnten unsere Oberstufenschüler:innen neben vielen hervorragenden Ergebnissen in landesweiten Vergleichen – dieser Jahresbericht ist bereiteter Zeuge dafür – auch in der Breite ein überwältigendes Ergebnis erzielen: 84 Maturant:innen traten zur schriftlichen Reifeprüfung an und schrieben insgesamt 278 Klausuren. Nur eine Prüfung muss im Herbst noch einmal gemacht werden.

Ein schöner gemeinschaftlicher Erfolg, über den sich die Schulgemeinschaft freuen darf: Schüler:innen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen und ihren Eltern.

Eine unserer Kernaufgaben, unseren Schüler:innen nach acht Jahren einen guten Abschluss mit der Reifeprüfung zu ermöglichen, diese Aufgabe erledigen wir offensichtlich sehr gut. Hier gilt besonderer Dank den Lehrpersonen in Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein, Spanisch und Französisch, die die Schüler:innen gut auf die Prüfungen vorbereitet haben.



Sehr gut! – Auch in der Unterstufe

Das Prädikat „sehr gute Ausbildungsstätte“ dürfen wir uns aber aktuell nicht nur aufgrund der Maturaergebnisse umhängen. Die national flächendeckend durchgeführte „Individuelle Kompetenzmessung“ (IKMPlus) brachte für unsere Schule das höchst erfreuliche Ergebnis, dass alle Klassen und Sprachgruppen der 3. und 4. Klassen Ergebnisse über dem bundesweiten AHS-Schnitt erzielten!

Realgymnasium für Wirtschaft und Naturwissenschaft

Nach 14 Jahren als Schulversuch musste das „Realgymnasium für Kultur und Ökonomie“ nach bundesweiter Abschaffung aller Schulversuche (es sollen österreichweit rund 10.000 gewesen sein!) in das Regelschulwesen überführt werden.

Nach intensiven Überlegungen einer Arbeitsgruppe, die ihre Tätigkeit bereits im Vorjahr aufgenommen hatte, wurde nach Veröffentlichung der gesetzlichen Bestimmungen der Lösungsweg gefunden: das Bundesgymnasium wird zusätzlich auch zu einem Bundesrealgymnasium.

Wir werden also, was wir lange waren und was auch schon in unserer Adresse ausgedrückt ist!

Wir bleiben aber auch das, was in großen Lettern auf unserem althehrwürdigen Gebäude prangt, ein Gymnasium.

Folgendes Angebot bieten wir allen künftigen Schüler:innen:

Unterstufe – gemeinsam und fast wie bisher

- Die gemeinsame Unterstufe mit zweiter Fremdsprache ab der 3. Klasse für alle Schüler:innen, die weiterhin mit 7 Wochenstunden dotiert ist, wird beibehalten.
- Geometrisches Zeichnen wird zum typenbildenden Pflichtfach in der 4. Klasse mit 2 Wochenstunden.
- Schmerzhaft, aber leider unumgänglich war eine geringfügige Abänderung der Stundentafel. Nach offenem und breitem Diskurs wurde entschieden, eine Stunde Musik in der Unterstufe zu streichen.

Oberstufe – zwei Angebote

Für den bereits bestehenden gymnasialen Zweig gibt es keine Veränderung zum jetzigen Stand und zur aktuell gültigen Stundentafel.

Das Realgymnasium für Wirtschaft und Naturwissenschaft wird in enger Anlehnung an den bisherigen Schulversuch in einigen Punkten angepasst.

Ich verweise hier auf die ausführliche Beschreibung des Realgymnasiums von Frau Prof. Schuster und auf die Stundentafel auf den folgenden Seiten des Jahresberichts.

Mit den nun im Rahmen der Schulautonomie verankerten Zweigen bieten wir ein attraktives gymnasiales Angebot und sind für die nächsten Jahre gut als Schule aufgestellt.

Neuer Schulwart

Aufgrund des überraschenden Abgangs von Schulwart David Stöckl musste diese Stelle neu ausgeschrieben und eine Nachfolge gefunden werden. Mit Hans Gräßl konnte, wie sich in den Monaten seit seinem Amtsantritt alle verwissern konnten, eine Idealbesetzung für diese wichtige Aufgabe gefunden werden. Beim gelernten Bau-Polier ist unser Haus in den besten Händen. Im „Kampf“ um die Sauberkeit, in Fragen des Brandschutzes, der Wartung von elektrischen Anlagen und der Heizung und den zahlreichen sonstigen nötigen Tätigkeiten ist Hans Gräßl innerhalb von kurzer Zeit gemeinsam mit Wolfgang Novak zur Stütze der Schule geworden! Herzlichen Dank den beiden an dieser Stelle!

Psychosoziale Unterstützung

Als Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin steht Dr. Sabine Hartmann-Bischofberger den Schüler:innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten seit Dezember 2023 in psychosozialen Fragestellungen beratend und unterstützend zur Seite. Ohne große Werbe- oder Vorstellungsmaßnahmen wurde ihre Expertise vom ersten Tag an gerne und zahlreich in Anspruch genommen. Beweis dafür, wie nötig ein solches externes und am Standort erreichbares Unterstützungsangebot ist. Ihre Arbeit ist eine wertvolle Ergänzung zu Plan C. Das aus einem Lehrer:innenteam bestehende Team dient als

Anlaufstelle für Fragen, Gespräche, Beratung und Begleitung. Somit bieten wir hausintern wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten, unweigerlich auftretende Schwierigkeiten in psychosozialen Angelegenheiten zeitnah und oft auch erfolgreich zu bearbeiten.

Keine Kantine

Nachdem der neue Pächter vielversprechend und motiviert ins neue Jahr gestartet war, ließ im Laufe der Wochen und Monate die Qualität des Services mehr und mehr nach. Trotzdem wurden wir alle von der Kündigung kurz vor den Weihnachtsferien überrascht.

Die Suche nach einer Nachfolge gestaltete sich als äußerst zeitintensiv und bis zum jetzigen Zeitpunkt erfolglos. Mehr als ein Dutzend Gespräche mit Interessenten wurden geführt. Aufgrund der zahlreichen Absagen wurden flankierende Bemühungen gestartet, als Bundesschule ebenfalls in den Genuss von Förderungen für die Mittagsverpflegung zu kommen, wie dies bereits für zahllose Volksschulen und Mittelschulen der Fall ist. Mit außerordentlichem Elan wurde diese Angelegenheit von der Elternvereinsobfrau Sandra Breuer vorangetrieben. Gespräche mit Stadt und Land haben noch keine Lösung gebracht. Mittlerweile wurde in den verantwortlichen Kreisen die Problematik als „Systemproblem“ erkannt. Dass eine fehlende Kantine kein „BG Dornbirn-Unikum“ ist, beweist die Tatsache, dass auch dem BRG/BORG Schoren und dem BG Bludenz die Kantinenbetreiber während des Jahres gekündigt haben.

Bei allem Bedauern über das Fehlen eines geregelten Kantinenbetriebs darf man allerdings nicht übersehen, wie viele Klassen und Gruppen tatkräftig die Initiative ergriffen haben und mit großer Unterstützung von organisierenden Lehrpersonen und backenden Eltern sehr regelmäßig den Jausenverkauf in der großen Pause übernahmen und so für die Klassenkasse und diverse Projekte wertvolle Einnahmen lukrierten und gleichzeitig „praktizierendes Projektmanagement“ betrieben.

Durch die erfolgreiche Kooperation mit dem Kolpinghaus, vier neue Mikrowellenherde und zwei Wasserkocher konnte auch das Mittagessen, das vor allem für die Ganztagsklässler:innen von Bedeutung ist, einigermaßen bewerkstelligt werden.



Bei Redaktionsschluss sieht es allerdings so aus, dass wir nach langer Suche eine engagierte und ebenso qualifizierte Pächterin gefunden haben. Es bleibt spannend – nicht nur in dieser Sache.

In der Not wächst das Rettende auch

Eine besonders harte Prüfung für die Schulgemeinschaft brachte 2024 der plötzliche Tod unseres geschätzten Kollegen Harald Schneider. Fassungslosigkeit und Trauer betrafen Lehrpersonen und Schüler:innen gleichermaßen. Die Lücke, die er hinterließ, bleibt, aber gemeinsames Abschiednehmen im Festsaal und auf der Trauerfeier gab Halt in diesen schweren Tagen.

Krankheitsbedingte Ausfälle von etlichen Lehrpersonen und unser Bestreben, gleichzeitig trotzdem die bestmögliche Ausbildung für alle zu gewährleisten, machten zahlreiche Umbauten im Stundenplan nötig. Diese erforderte nicht nur außergewöhnliche Anstrengung und Expertise des Stundenplaners, Administrator Fabian Meier-Backhaus, sondern auch die Flexibilität und Bereitschaft des Lehrpersonals zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Schulentwicklung

„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“

Marie von Ebner-Eschenbach



Unter diesem Motto startete in diesem Jahr die Arbeit einer dreizehnköpfigen Schulentwicklungsgruppe, bei der von Anfang an Lehrer:innen ebenso wie Eltern und Schüler:innen beteiligt waren. In äußerst konstruktiver Atmosphäre unter der Leitung von Prof. Markus Schelling wird daran gearbeitet, das aktuell sehr gut dastehende BG Dornbirn „zukunftsfit“ zu halten.

Um festzustellen, wo wir stehen und auch Rückmeldung über unser eigenes Tun zu bekommen, nutzten wir in diesem Jahr nach 2019 die Gelegenheit, zum zweiten Mal beim V-Feedback teilzunehmen. Knapp 440 Eltern der Unterstufe nutzten die Möglichkeit, Rückmeldung über die Schule ihrer Kinder zu geben. Die Ende Mai vorliegenden Ergebnisse zeigten eine breite Zufriedenheit von Eltern mit dem Angebot der Schule.

Die Analyse der Ergebnisse des V-Feedbacks wird gemeinsam mit den Erkenntnissen aus den Rückmeldungen der vom Bundesministerium im Rahmen des Qualitätsmanagements installierten Externen Evaluation in den kommenden Wochen insbesondere von der Schulentwicklungsgruppe durchgeführt.

In die Ergebnisse der Externen Evaluation flossen neben Fragebogenuntersuchungen mit Schüler:innen und Eltern auch Interviews mit allen Schulpartnern mit ein. Abgerundet wurde die Analyse durch Hospitation von drei Expert:innen in rund 50 Unterrichtseinheiten.

Ein erster Blick in die im Juni eingelangten Ergebnisse zeigte zahlreiche Stärken unserer Schule auf:

„Der Großteil der Erziehungsberechtigten ist mit der Schule zufrieden. Sie stehen überwiegend voll und ganz hinter der Schule, empfehlen sie gerne weiter und sind sehr froh, dass ihre Kinder diese besuchen. Sie schätzen das offene



Ohr des Schulleiters, die Qualität der Klassengemeinschaften, die positive humanistische Tradition der Schule sowie das breitgefächerte Bildungsangebot, wodurch die Absolventinnen und Absolventen selbstbewusst und weltweit ihren Weg ins Leben antreten können.“

Daneben zeigt der Bericht aber auch auf, dass es auch einige Entwicklungsfelder gibt. Im Bereich des Lehrens und Lernens gibt es offensichtlich noch Entwicklungspotential.

Aus: Ergebnisbericht der Externen Schulevaluation 2024

Bauvorhaben

Nach jahrelangem Warten wurde zur Freude der Heerschar von eifrigen Radfahrer:innen die neue Fahrradüberdachung errichtet. Von der Wahrheit des Sprichworts, „Was lange währt, wird endlich gut.“ kann man sich „in natura“ oder einfach bei der Betrachtung des Umschlags dieses Jahresberichts überzeugen.

Die in den Planungen schon weit fortgeschrittene Begrünung des Innenhofs, der bei Sonnenschein aufgrund der fehlenden Beschattung kaum genutzt werden kann, wurde wiederum auf Eis gelegt. Vom großzügig und zukunftsweisend angelegten Projekt unter anderem mit Wandbegrünung und kleinen Bäumen in Töpfen wird im kommenden Herbst nun vermutlich nur (oder soll man sagen immerhin?) die zusätzliche Bepflanzung mit voraussichtlich neun neuen Bäumen umgesetzt.



Da die Sonne laut allen Prognosen nicht auf Zusagen und neue Planungen der Schulbehörden warten wird, haben wir sechs große Sonnenschirme angeschafft. Immerhin, aber auch nur.

Hospitationen an den Volksschulen

Die Problematik der Schnittstelle beim Übertritt von der Volksschule ins Gymnasium bzw. eine Mittelschule ist hinlänglich bekannt. Darüber wurde schon viel gestritten und so manches Konzept entworfen. Letztlich liegt aber keine zufriedenstellende Lösung vor. Dem Gedanken folgend, dass persönlicher Kontakt und gegenseitiges Verständnis und Kennenlernen ein Schlüssel zum Abbau von Schwierigkeiten und zur Problemlösung sind, haben wir uns für den praktischen Weg entschieden.

Wir haben bei unseren „Zubringer-Volksschulen“ angefragt, ob sie uns für einen Vormittag einen Blick in ihren Schulalltag gewähren möchten. Die Resonanz war großartig und wir konnten aufgeteilt in kleine Gruppen insgesamt 18 verschiedene Volksschulen von Schwarzach bis Hohenems besuchen und den Lehrer:innen bei der Arbeit zusehen und mit ihnen in einen Austausch über Lehren und Lernen an unseren verschiedenen Schultypen kommen.

Im Laufe des Jahres durften wiederum wir an zehn Tagen Kolleg:innen aus den Volksschulen bei uns begrüßen.

Der inhaltliche Austausch, die beiderseitige Offenheit und das Verständnis über die Herausforderungen, mit denen Volksschulen und ein Gymnasium konfrontiert sind, wurde von allen Beteiligten mit großem Zuspruch aufgenommen. Vorurteile, wenn es sie denn vorher gab, wurden abgebaut.

Volksschulen und Gymnasien ist das Wohl ihrer Schüler:innen gleichermaßen ein Anliegen. Der Austausch von beiderseitigen Erwartungen und auch Materialien soll beibehalten werden.

Dank

Als Schulleiter blicke ich trotz aller Herausforderungen sehr zufrieden auf das vergangene Schuljahr zurück. Es ist ein ungeheuer großes Engagement von so vielen für „das BGD“ täglich spürbar. Das trägt durch schwierige Zeiten und lässt Erfolge noch mehr genießen. Der „gemeinsame Spirit“ im Lehrerkol-

legium, der auch in den Rückmeldungen von Eltern und externen Evaluatoren explizit genannt wird, macht mich dankbar, leitender Teil dieses Teams zu sein.

Dank gilt der Schüler:innenvertretung, namentlich Lara Kutzer, für den stets offenen und regelmäßigen konstruktiven Austausch.

Das gilt um nichts weniger für Sandra Breuer, der Elternvereinsobfrau: Danke für jede Unterstützung und die zahlreichen Stunden deines Einsatzes für die Schulgemeinschaft!

Der Austausch mit der Personalvertretung und den Lehrervertretern im SGA ist genauso wertvoll wie wertschätzend.

Ohne meinen Administrator und meine beiden Sekretärinnen würde das Schulschiff organisatorisch regelmäßig auf Grund laufen. Herzlichen Dank für euren fachkundigen und stets loyalen Einsatz und eure Geduld mit dem neuen Direktor.

Die Mitglieder von Plan C, die Schulärztin Melanie Fischer und unsere Psychologin Sabine Hartmann-Bischofberger sind wertvolle Helfer, wenn es klemmt.

Dank auch an Walter Hartmann und Karoline Wetzels-Hammerl für die Redaktion und Gestaltung des Jahresberichts.

Ich wünsche uns allen viel Erholung und eine gute Ferienzeit!

BG und BRG „Wirtschaft und Naturwissenschaft“ Dornbirn

Studentenafel für die neue Oberstufe am BG Dornbirn

Unterrichtsgegenstand	1.	2.	3.	4.	Sum US	5 G	5 RG	6 G	6 RG	7 G	7 RG	8 G	8 RG	Sum OS/ G	Sum OS/ RG
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Deutsch	4	4	4	3	15	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Englisch (1. leb. Fremdsprache)	4	4	3	3	14	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
2. Fremdsprache (Lat / Franz / Span)			4	3	7	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
3. Fremdsprache						3		3		3		2		11	0
Geschichte und politische Bildung		2	2	2	6	2	2	1	1	2	2	2	2	7	7
Geographie und wirtschaftliche Bildung	2	2	2	1	7	2	2	2	2	1	1	2	2	7	7
Mathematik	4	4	4	3	15	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Geometrisch Zeichnen				2	2										0
Biologie und Umwelt- bildung	2	2	1	2	7	2	2	2	2			2	2	6	6
Chemie				2	2				2	2	2	2		4	4
Physik		1	2	2	5		2	2	2	2		2	2	6	6
Psychologie und Philosophie										2	2	2	2	4	4
Digitale Grundbildung/ Informatik	1	1	1	1	4	2	2							2	2
Informatik									1						1
Betriebs- und Volkswirtschaftslehre							1		2		2				5
Naturwissenschaft in der Praxis											3				3
Business English													1		1
Finanzmathematik													1		1
Musik	2	2	1	1	6	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Kunst und Gestaltung	2	2	1	2	7	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Technik und Design	2	2	1		5										
Bewegung und Sport	4	4	3	3	14	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Modul-Stunden								2	2	2	2	1	1	5	5
Wahlpflichtgegenstände								2	2	2	2			4	4
Soziales Lernen	0,5	0,5	0,5	0,5	2	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	2	2
Summe	29,5	32,5	31,5	32,5	126	31,5	31,5	32,5	34,5	34,5	34,5	33,5	31,5	132	132

Soziales Lernen ist verbindliche Übung in Unterstufe und Oberstufe. Daraus ergibt sich die erhöhte Gesamtstundenanzahl. Ab der 7. Klasse wird zwischen Musik und Kunst und Gestaltung gewählt. Die Studententafel der Unterstufe entspricht sowohl einer gymnasialen als auch einer realgymnasialen autonomen Studententafel.

Die neue Studententafel gilt ab dem Schuljahr 2024/25.



Auch sie sind Schule
Schulpartnerschaft



Bericht des Elternvereins

Ein starkes Band der Gemeinschaft

Sandra Breuer, Obfrau des EV

„Das Leben besteht zu zehn Prozent aus dem, was dir passiert, und zu neunzig Prozent aus der Art und Weise, wie du darauf reagierst.“ – Lou Holtz

Liebe Eltern!

Kaum haben wir den Erlös vom Charity-Lauf in Höhe von 28.000 Euro an „Nachbar in Not“, „Caritas“ und „Friday for Future Vorarlberg“ beim Abschlussfest übergeben und Direktor Germann verabschiedet, steht schon wieder das nächste Schulfest vor der Tür.

Die Zeit ist gerast: Es war ein sehr herausforderndes und arbeitsintensives Schuljahr mit vielen unerwarteten Hürden, vor allem Dinge für unseren neuen Direktor Christof Bohle mit seinem Team.

Deshalb möchte ich gerne direkt mit einem Dank starten:

VIELEN DANK Christof, dass du mit Ruhe und Umsicht den vielen unerwarteten Hürden entgegengetreten bist, Lehrpersonen gleichermaßen wie Eltern und Schüler:innen mitgenommen und so ein starkes Band der Gemeinschaft



erschaffen hast. Du hast mit deinem Team Großartiges in deinem ersten Direktorenjahr geleistet!

Mit 377 zahlenden Mitgliedern, davon 55 Geschwisterkinder, konnten wir wieder viele Eltern mobilisieren. Nur DANK eurer Unterstützung konnten wir folgende Dinge bewegen:

- Hochmotiviert haben wir den Elternverein am Elternabend der ersten Klassen vorgestellt und sind mit vielen Neuerungen ins Jahr gestartet:
- Es gibt wieder täglich eine kostenfreie Apfel-Jause, es wurde ein Konzept für niederschwelliges Anfragen um individuelle Unterstützung entwickelt und ein neues Formular aufgesetzt (u.a. erhältlich auf unserer Website), im Austausch mit der SV wurde die Schüler:innen-Nachhilfe-Liste aktualisiert, genauso wie unsere „Berufe-Schnupper-Plattform“ (www.praxisluft.at) und wir haben nun endlich eine EV-Info-Wand in der Schule.

Viel Positives und Lehrreiches fand mit unserer finanziellen Unterstützung statt:

Neben dem Ohrenschaus beim kurzweiligen und informativen Vortrag „Digitale Medien-Chancen und Gefahren“ im Jänner durfte auch das Gustative nicht fehlen: Dank der wunderbaren Initiative von Markus Schelling wurden unsere gesponserten Faschingskräpfen bei Musik und Sonnenschein gesellig verköstigt und der Faschingsdienstag gebührend eingeläutet - wir finden, das hat durchaus Traditions-Potenzial :-).

Wichtiges Wissen wurde wieder auf verschiedenen Wegen vermittelt:

- Selbstverteidigungskurse, SUPRO-Workshops, Tape-Kurs, Safer-Internet Medienkompetenz-WS, „Kreativ English“, Modul Les.Seh.Kom, Schüler:innen helfen Schüler:innen-Nachhilfe“ und bei diversen Schulausflügen. Viele Ängste und Sorgen konnten durch den Plan C aufgefangen werden. VIELEN DANK an euch Lehrpersonen, die unseren Kindern mit viel Engagement solch tolle Möglichkeiten bieten.
- Eine sehr aufwendige Evaluierung fand im April am BGD statt, in dem jedes Gremium der Schulgemeinschaft sowohl schriftlich als auch in Per-

sona die Chance hatte, Feedback zu geben. VIELEN DANK an die Eltern, die sich Zeit für die Evaluierung und auch die persönlichen Gespräche genommen haben - ein wichtiges Instrument für konstruktiven Input.

Was passierte hinter den Kulissen:

- Mit vereinten Kräften wird seit Dezember nach einer Lösung für die Kantine gesucht; viele Mails werden geschrieben; viele Gespräche geführt - auch mit politisch Verantwortlichen.
- Unser Antrag auf finanzielle Unterstützung für Mittagessen an AHS-Schulen wurde von der Opposition aufgegriffen und sowohl in die Landtagssitzung als auch in die Stadtvertretungssitzung eingebracht und sehr heiß diskutiert. Von der Landesregierung wurde uns zugesagt, dass zumindest die AHS-Unterstufen in das Programm „Kinder.Essen.Körig.“ aufgenommen werden. Die Ernüchterung folgte jedoch stehenden Fußes: visioniert ist 2035.
- Dennoch findet zurzeit durch unsere Initiative eine gute Vernetzung mit AHS-Direktor:innen und EV-Obleuten statt, um gemeinsam eine Lösung zu finden - auch wenn wir noch einen langen Atem brauchen, wir werden nicht aufgeben.
- Unter dem Motto „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“ (Henry Ford) sind wir mit vollem Elan Teil der neuen Schulentwicklungsgruppe, bestehend aus Direktor Bohle, Lehrpersonen, SV-Vertretung und EV - Vertreter:innen. Eine sehr innovative Gruppe, die sich in regelmäßigen Treffen mit den



Themen „Schulübergang“, „Identität am BGD“, „Lehren und Lernen“ und „Resilienz und Psyche“ beschäftigt. Eine großartige Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft, die spannende Ergebnisse verspricht.

- Einen sehr guten Fortschritt hat auch das Projekt „Habitable Aufenthaltsmöglichkeiten indoor und outdoor“ gemacht. Der Außenbereich wurde inzwischen mit Sonnenschirmen verschönert und es wurden tolle Konzepte von Klaus Luger und seinen 7. Klässler:innen für den Innenbereich entwickelt. Wir freuen uns auf die Umsetzung und unterstützen auch hier sehr gerne.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die SV, die bei allen wichtigen Gremien sehr engagiert mitgewirkt und viel Zeit investiert hat.

Nebenher haben wir den EV in den 3 SGA-Sitzungen vertreten, Öffentlichkeitsarbeit betrieben, Eltern und Schüler:innen beraten und Hinweise auf Veranstaltungen und Vorträge gegeben.

Am 12. Juni um 18.30 Uhr fand in der Cafeteria unsere kombinierte JHV und Beiratssitzung statt, an der wir euch persönlich einen Überblick gaben, Fragen beantworteten und das EV - Jahr gesellig ausklingen ließen :-).

Unter dem Motto: „Der Träge sitzt, weiß nicht ein noch aus, und über ihn stürzt ein das Haus, doch mit mutig gespanntem Segel munter, fährt der Frohe das Leben hinunter“. (Ludwig Tieck), sind wir auch im nächsten Schuljahr gerne für euch da.

Bis dahin wünschen wir euch einen wunderbaren Ausklang des Schuljahres und erholsame Ferien.

Herzliche Grüße

Sandra Breuer

(Obfrau)





SV - Ein Einblick in das Leben der Schüler:innenvertretung

Mit Herzblut dabei!

Lara Kutzer, 7c

Kurz vor den Herbstferien gewählt, schritten wir, die SV des Schuljahres 2023/24, bestehend aus Lukas Kaufmann, Eva Krohmer, Frida Tötsch, Miranda Heim, Mercedes Rümmele und Lara Kutzer, mit Tatendrang in unser neues Amt, welches so einige Überraschungen, Hindernisse, aber auch glückliche Momente mit sich bringen sollte.

Da die Mehrheit der Schüler:innen von diesen Dingen nicht viel mitbekommt, machen wir es uns hier nun zur Aufgabe, euch einen kleinen Einblick zu verschaffen.

Denn neben den sehr informativen und lehrreichen SGA-Sitzungen (Schulgemeinschaftsausschuss) mit den Eltern- und Lehrvertreter:innen, den vielen Plauderstunden mit unserem Herrn Direktor und den Meetings mit der Schulentwicklungsgruppe ist so einiges passiert.

Achievements

Zum Beispiel möchte ich uns bezüglich der Errichtung der überdachten Fahrradständer, was aber, um ehrlich zu sein, der Verdienst aller bisheriger SVs ist und nicht nur unserer, und der Einführung eines Periodenartikelpenders,



welcher sich zu diesem Zeitpunkt noch im Probelauf befindet, auf die Schulter klopfen.

Natürlich sind das nicht unsere einzigen Projekte, denn an dieser Stelle muss erwähnt werden, dass wir unsere Arbeit mit Herzblut auch in andere Projekte, die nur leider bisher noch nicht realisiert werden konnten, gesteckt haben. Dazu gehören unter anderem die Begrünung und Beschattung unseres Innenhofes, für welche als Übergangslösung Sonnenschirme angeschafft wurden, sowie eine Lösung für unser Kantinen-Problem.

Veranstaltungen

Eine Hauptaufgabe der SV sind jedoch wohl die zahlreichen Veranstaltungen. Sei es eine Movie-Night für die Erstklässer:innen, ein Schüler:innen Parlament für die Oberstufe, bei welchem wir sehr viel Freude daran hatten, zu sehen, wie viele Schüler:innen voller Ideen stecken, das Klassensprecher:innentreffen der Unterstufe oder doch das Schulfest im Conrad Sohm. Nicht zu vergessen natürlich auch das jährliche Abschlussfest des BG Dornbirn, für welches wir momentan mitten in der Planung stecken.

Fazit

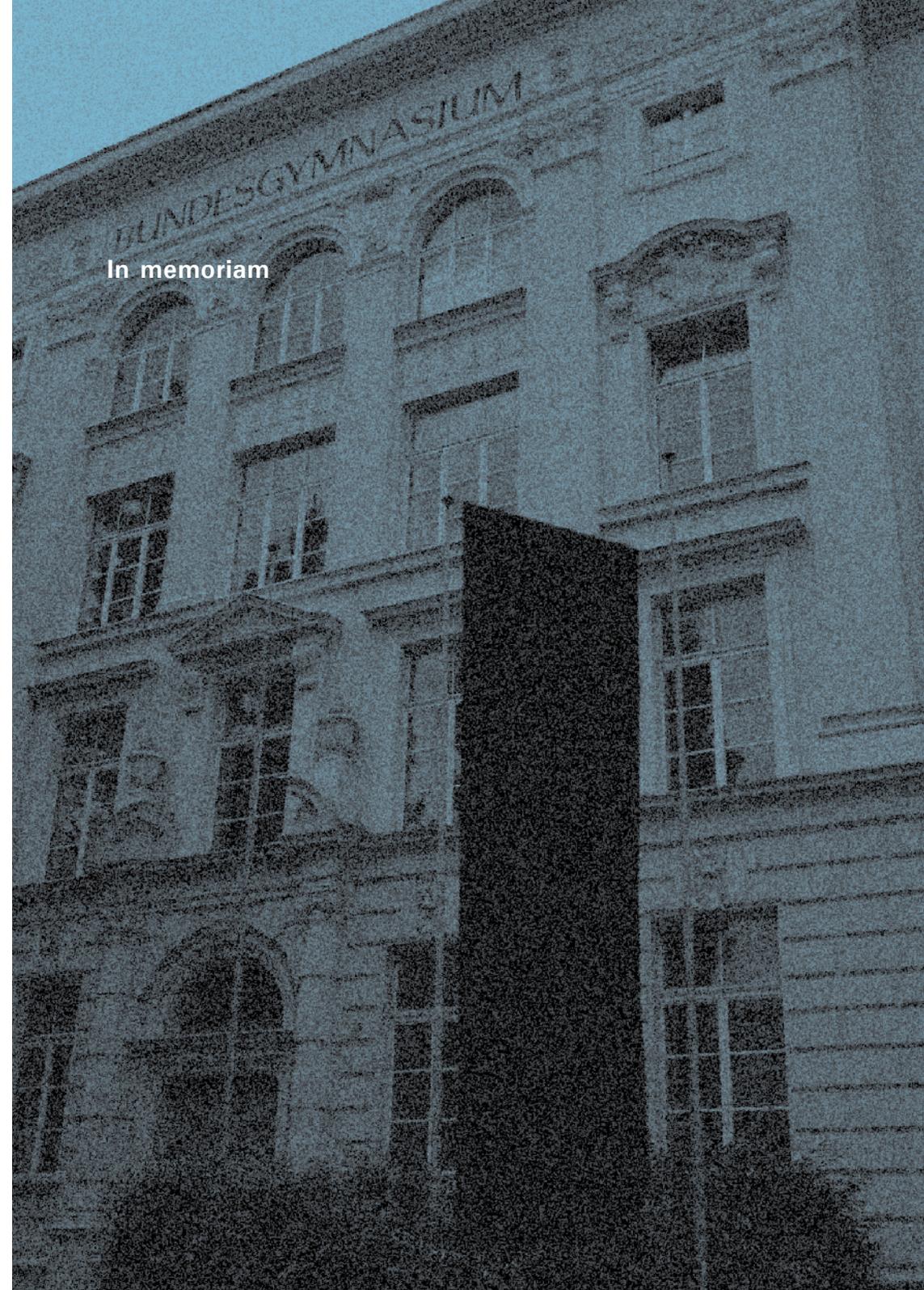
Was sich summa summarum wohl sagen lässt, ist, dass dieses Jahr eine enorme Bereicherung für uns war. Wir hatten die Möglichkeit, die verschiedensten Leute kennenzulernen, uns mit diesen auszutauschen und einen Einblick in



das Schulleben hinter den Kulissen zu bekommen, wobei wir Spaß an Dingen hatten, bei denen wir wohl nie gedacht hätten, dass es lustig werden könnte, und andererseits an manchen Stellen auf Probleme gestoßen sind, bei denen wir nie gedacht hätten, dass da etwas schief laufen könnte. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass genau diese Momente jene Momente waren, die uns zusammengeschweißt und uns zu einem unschlagbaren Team gemacht haben, weswegen es uns allen wohl ein wenig weh tut, dieses Amt nächstes Jahr abzugeben.

Doch mit fester Überzeugung, dass motivierte Nachfolger:innen unsere begonnenen Projekte fertigstellen werden und mit der Hilfe unserer Lehrer- und Elternvertretung, welcher an dieser Stelle ein enormes Dankeschön ausgesprochen werden muss, auch zukünftig immer an Verbesserungen feilen werden, können wir uns nun in erholsame Sommerferien begeben.

In diesem Sinne wünschen wir auch euch schöne und erholsame Ferien und ein erfolgreiches nächstes Schuljahr!



Prof. Harald Schneider

Abschiedsrede für Harald Schneider

Dir. Christof Bohle

Wie wird man mit einer Erzählung einem Lehrerleben gerecht?

Man kann versuchen, einige Daten über denjenigen zusammenzufassen:

Harald, oder besser Harry, war dem BG Dornbirn über viele Jahre verbunden.

Nach seinem Probejahr am BRG-Schoren 1985 und einigen Jahren Unterricht an der HTL Dornbirn wechselte er schließlich im Jahr 1989 nach einem ersten einjährigen Studienaufenthalt in den USA an der University of California ans BG Dornbirn.

1990 wurde ihm für seine Studien zum „Vorkommen Lexikalischer Afrikanismen im Amerikanischen (Black) Englisch“ der Dokortitel verliehen. Sein wissenschaftlicher Ehrgeiz wird durch zwei weitere Studienaufenthalte in den USA unterstrichen. 1997 spielte er mit dem Gedanken, sich zu habilitieren, und lehrte und lernte als „Visiting Scholar an der Harvard University“.

Seine mit großem fachlichem Können gepaarte Begeisterung für die englische Sprache war auch eine seiner beiden Visitenkarten am BG Dornbirn:

Als Englisch Fachkoordinator engagierte sich Harry, war vorübergehend zuständig für die Fremdsprachenassistenz und leitet SPEAK, die Service



Stelle für Fremdsprachen.

Das Wahlpflichtfach „Language Practice bzw. Cambridge-Sprachzertifikate“ war jahrzehntelang mit seinem Namen verbunden.

Neben seiner über viele Jahre etwas reduzierten Lehrverpflichtung am BGD war er auch Dozent für Fachdidaktik Englisch an der pädagogischen Hochschule in Graubünden.

Im Sport, seiner zweiten Leidenschaft, führte er neben dem regulären Sportunterricht über Jahre eine Burschengruppe, der Harry Fußball- und Eishockeyspiel anbot und wo er vor allem am Eis auch selbst seinen Mann stand.

Um einem Lehrerleben gerecht zu werden, kann man den Blick von Lehrpersonen und von sich selbst bemühen:

Harry war ein begeisterter Sportler:

Nicht so sehr als zeitgenössischer Sportlehrer im Sportunterricht, Harry war wohl in keiner Lebenslage ein Modell so einfach von der Stange.

Ausgeklügelte und moderne Bewegungsparcours waren nicht so sein Ding. Da wurde doch eher klassisch geturnt: Ein Barren, ein Schüler am Gerät unter den strengen Augen des Lehrers. Der Rest der Jungs in froher oder weniger froher Erwartung des Aufrufes – mit Nachnamen versteht sich – auf der Langbank sitzend.

Das ist ein Bild von Harry als Sportlehrer, das uns in Erinnerung bleibt.

Das andere Bild ist das des Schiedsrichters beim Sporttag: Die Baseballmütze auf dem Kopf vom ersten bis zum letzten Spiel auf Mittellinienhöhe:



manchmal streng, manchmal gerecht, manchmal beides, aber immer mit der nötigen Autorität.

Oder Harry im Konferenzzimmer: häufig ruhig und die Zeit zwischen Unterricht und Fitnessstudiosbesuch für Korrekturen und Vorbereitungen nutzend. Angesprochen aber auf seine Themen Fußball und Politik, ein informierter und leidenschaftlicher Gesprächspartner, der mit allen, auch den „Stümpfern“, wie er andere gelegentlich nannte, wortgewaltig und hörbar diskutierte.

Um das Lehrerleben zu beschreiben, kann man im Jahresbericht nachsehen, welche Artikel derjenige verfasst hat. Da das Schreiben solcher Artikel offensichtlich nicht so sehr Harrys Ding war, sucht man lange, landet dann neben ein paar wenigen anderen Zweizeilern zum Beispiel im Jahre 1992 und findet zwei Fotos und einen Vierzeiler.

Ich zitiere:

„Zwei der vier Lehrer bei pädagogischen Aufgaben. Resümee: Während der gesamten Sportwoche herrschte fabelhafte Stimmung bei den begeisterungsfähigen Schülern und Lehrern. Getrübt wurde diese beim Leiter am letzten Tag durch den unruhlichen Ausgang des EM-Finales.“

Ich musste nachschauen, Harry hätte es sofort gewusst: Deutschland verlor damals das Endspiel, Dänemark wurde Europameister.

Wenn man aber ein Lehrerleben beschreiben will, dann fragt man aber doch am besten seine Schüler:innen.



Im Zuge des Abschiednehmens der Schulgemeinschaft in dieser Woche haben viele Schüler:innen, aber auch Lehrpersonen kleine Abschiedsbriefe verfasst:

Und diese Texte beschreiben Harry als einen, der zwar gelegentlich polarisiert, aber auch immer inspiriert und motiviert hat, wohl am besten. Es sei mir erlaubt, ein paar Beispiele vorzulesen:

„Sie haben mir gezeigt, was es heißt, Disziplin zu haben. Ihr Englisch- und Sportunterricht hat mich stark geprägt und sie konnten mich viel lehren. Sie waren ein autoritärer und dennoch warmer Mensch.“

„Lieber Herr Professor, wir schaffen Cambridge für Sie!“

„Lieber Harry, für Sie packe ich jetzt extra meine schönste Schrift heraus: Wir führen Ihre Tradition fort, uns alle beim Nachnamen zu nennen. Dank Ihnen können wir jetzt gegen einen Bären kämpfen – wir werden Sie nie vergessen und wir hoffen, Sie uns auch nicht. Dank Ihnen werden wir nie die ganzen Zeiten vergessen, aber unsere ‚grammar issues‘ muss jetzt jemand anderer fixen.“

„Danke, lieber Herr Professor Schneider, für die tollen Sportstunden mit Ihnen! Wegen Ihnen hab‘ ich jetzt einen Sixpack und danke für die tollen Worte, die Sie uns beigebracht haben: zum Beispiel Tellerwäscher oder Sternsinger!“

„Dear Harry, danke für die schönen Erinnerungen in Englisch-plus und dass du mir gesagt hast, dass du daran glaubst, dass ich das Englischstudium schaffen kann. Daran denke ich oft und habe mich eigentlich darauf gefreut, es dir einmal zu erzählen.“

„Lieber Herr Professor Schneider, Sie waren eine echte Legende. Sie bleiben für immer in unseren Gedanken.“

Ruhe in Frieden.



**Sie gehören dazu
Abschied und andere Veränderungen**

Dank an den Fremdsprachenassistenten Jake Anderson

Know-how, Witz und Charme begeistert Schüler:innen

Prof. Eva-Maria Laufenböck

Dieses Schuljahr durften wir Jake Anderson aus Idaho, USA, in unserem Englischteam als Fremdsprachenassistenten willkommen heißen. Bevor er uns dieses Schuljahr tatkräftig vor allem in der Oberstufe in Englisch unterstützt hat, hat Jake mit 22 Jahren ein performing arts conservatory in North Carolina absolviert und ist im Sommer 2023 zum sechsten Mal mit dem Auto von Ost nach West quer durch die USA getourt.

Mit seinem Know-how, Witz und Charme und seinem Repertoire an abenteuerlichen Erlebnissen hat er es immer wieder geschafft, die Schüler:innen der Oberstufe, aber auch manche der Unterstufe, zur „Conversation“ zu motivieren und durch seinen lebendigen, abwechslungsreichen, aber auch humorvollen Unterricht die Schüler:innen für die Sprache, die verschiedenen Kulturen und alles, was sein Land zu bieten hat, zu begeistern. Wir freuten uns über seine Ideen und sein ehrliches Interesse in den vielen Konversationsstunden, in denen er, unter anderem, den Schüler:innen die facettenreiche Landeskunde kritisch nähergebracht und ihnen die Hemmungen, in der Fremdsprache zu kommunizieren, genommen hat.

In seiner Freizeit ging der sportliche Jake auch im Ländle seinen mannigfaltigen Interessen und Talenten nach. Als begeisterter Skifahrer war er im Dornbirner Stadtteil Rohrbach schon bekannt, als er Ende April, mit kurzer Hose,

kurzem Hawai-Hemd und Skibrille und mit den Skiern lässig über die Schulter geschwungen, von seiner Wohnung zum Bahnhof und braun gebrannt retour schlenderte. Sein Deutsch perfektionierte er bei jeder Gelegenheit und ließ keine gemeinsamen Ausflüge aus. Wir freuen uns, dass er sich dazu entschieden hat, ein weiteres Jahr im Ländle zu unterrichten, und bedauern es zutiefst, dass er dies nicht bei uns am BG Dornbirn machen darf.

Good luck and all the best for your future plans, Jake! Our doors will always be open for you (not least to practice some bowling ;-)!



Abschied aus dem aktiven Dienst

Prof. Barbara Anselmi

Dir. Christof Bohle

Barbara Anselmi im Ruhestand? – Ein Bild, das einem nicht richtig in den Kopf will!

Zu umtrieblich, zu viel Energie! Und das schon seit Beginn ihrer Lehrtätigkeit:

Nach der Matura mit Auszeichnung am BRG Schoren und dem Studium von Sport und Englisch in Innsbruck trat sie 1987 ihren Dienst am BG Bludenz an. Mit Erfolg und den Eigenschaften, die sie bis heute auszeichnen, wie in ihrem Praktikumszeugnis nachzulesen ist:

„Frau Mag. Anselmi ist eine sehr aufgeschlossene Lehrerin, die mit viel Schwung und Engagement unterrichtet. Sie wendet überdurchschnittlich viel Arbeit und Zeit für die Vorbereitung auf, um durch immer wieder neue Arbeits- und Übungsformen den Unterricht möglichst vielseitig zu gestalten.“

Ein Glück, dass sie 1989 dem BG Dornbirn zugewiesen wurde und hier, mit Ausnahme von vier Jahren der Karenz für ihre beiden Söhne, unermüdlich und vielseitig im Einsatz war.

Nur zwei Jahre nach ihrem Dienstantritt am BG Dornbirn tauchte sie prominent und erfolgreich im Jahresbericht auf. Dann aber auch gleich richtig: meh-



rere Teams, sehr erfolgreich, Teilnahme an internationalen Turnieren und mit einer ehrgeizigen Ansage: „Für nächstes Jahr hat sich unsere Trainerin einen Platz unter den ersten drei zum Ziel gesetzt“, schrieb damals eine Schülerin.

Und so setzte sich das bis heute fort: unermüdlich engagiert, erfolgreich und nie ganz zufrieden – oder am Ende doch?

In ihrem letzten Schuljahr folgte noch ein Bundesmeistertitel in der Volleyball-Schülerliga mit den Burschen!

Aber Barbara war keineswegs nur die Volleyballerin am BG Dornbirn.

Schwimmcup, Aquathlon, Turn10-Wettkampf, Leichtathletik, Stadtlauf – Barbara Anselmi wurde nie müde, Schüler:innen für sportliche Wettkämpfe zu motivieren und sie dann vor Ort auch professionell zu coachen.

Ehrgeiz nur in sportlichen Belangen? Weit gefehlt! Mit besonderem Stolz erfüllte sie, dass ihre Englisch-Gruppe bei der IKM+-Testung hervorragend abschnitt!

Lange Jahre hatte sie das Amt der Kustodin für Bewegung und Sport inne. Begleitung und Leitung von ungezählten Skiwochen und großes Engagement bei Aktivitäten mit „ihren“ Klassen als Klassenvorstand waren gleichsam selbstverständlich.

Doch damit nicht genug:

Barbara Anselmi engagierte sich auch in organisatorischen und sozialen Belangen für die Schule.



In der Betreuung der „Helferlein“ für die neuen Erstklässler:innen war sie ebenso involviert wie in die Durchführung der Schnupperabende. Wenn es etwas zu tun und zu organisieren gab, war Barbara trotz dichtem Zeitplan immer bereit mitzuhelfen.

Wenn man dann noch weiß, dass sie dasselbe Engagement auch außerhalb der Schule für den Volleyballverein zeigte, verwundert es fast, dass sie ihre Schlüssel nicht noch öfter suchte und die nötigen Zettel am Ende doch den Weg ins Sekretariat fanden. ;-)

Und bei all den Aufzählungen fehlt noch ein wichtiges Betätigungsfeld: Seit den Gründungsjahren war sie eine Stütze im Aufbau der Ganztagsklassen am BG Dornbirn. Ihre Leidenschaft für offenes Lernen, für das sie ganze Rollwagen an Materialien stets an der Schule hatte, konnte sie hier einbringen.



Und eines, das sinnbildlich für die Einstellung von Barbara Anselmi steht:

Freitags, wenn die Kantine für die wenigen verbleibenden Schüler:innen kein warmes Mittagessen mehr zur Verfügung stellte, war es für die ganztagsbegeisterte Barbara Anselmi selbstverständlich, dass sie gemeinsam mit den Kindern kochte – sich um alles kümmerte: ungefragt und unbezahlt.

Kurz gesagt, das BG Dornbirn verliert mit Barbara Anselmi eine leidenschaftliche Vollblutlehrerin, deren Einsatz für die Schüler:innen in all den Jahren vorbildlich war.

Barbara Anselmi im Ruhestand?

Schwer vorstellbar, aber mehr als verdient!

Wir wünschen dir eine lange und erfüllte Zeit mit viel Gesundheit und sind überzeugt, dass sich deinem unruhigen Geist noch viele neue Möglichkeiten öffnen werden!



Prof. Elisabeth Mathis

Dir. Christof Bohle

Elisabeth Mathis wurde im Jahr 1959 am 14. Juli in Hohenems geboren. Ein schönes Geburtsdatum für eine zukünftige Geschichtelehrerin, der 170. Jahrestag des Sturms auf die Bastille!

Nach der Matura am BRG Feldkirch zog es Elisabeth Mathis an die Universität Innsbruck, wo sie ihr Studium für Deutsch und Geschichte absolvierte.

1984 begann Elisabeth Mathis ihre Unterrichtstätigkeit im Februar zuerst am BORG Götzis und am BG Feldkirch, um dann im Herbst eine Anstellung am BG Bludenz zu bekommen, wo sie ihr Unterrichtspraktikum mit sehr gutem Erfolg absolvierte und in Zeiten des Lehrermangels auch gleich einige zusätzliche Stunden unterrichtete.

Im September 1987 erfolgte schließlich der Wechsel ans BG Dornbirn, wo sie zuerst als Vertragslehrerin, dann ab 2001 als eine der letzten pragmatisierten Lehrpersonen unterrichtete.

Neben ihrer „normalen“ Unterrichtstätigkeit und dem Amt als Klassenvorständin übernahm sie einige weitere Aufgaben am BG Dornbirn.

Jahrelang war sie als Kustodin verantwortlich für die Angelegenheiten der Geschichtelehrer:innen.

Das Angebot eines Wahlpflichtfaches für Geschichte unterstreicht ihr Interesse an Geschichte.



Als Schulbibliothekarin war über viele Jahre hinweg die Bibliothek ihr Revier. Hier war sie auch an der Organisation und Durchführung der legendären Gruselnächte beteiligt. Gemeinsam mit anderen Kolleg:innen wurde die Bibliothek in das Gruselschloss von Graf Dracula verwandelt.

Als Germanistin mit breitem Wissen lag ihr die Bestückung der Bibliothek mit den neusten Werken und interessanter Literatur stets am Herzen.

Nicht nur in der Bibliothek, sondern auch beim Theaterabend führte sie im „Tulpen-Express“, einer Aufführung ihrer Deutschklasse, im Kulturhaus Regie.

Dass eine Deutschlehrerin sich in der Bibliothek und auf der Bühne zuhause fühlt, mag nicht verwundern. Elisabeth Mathis zeigte aber auch auf dem Eis



bei einem legendären Eishockeymatch Lehrer gegen Schüler und beim Kollegsport beim Volleyball vollen Einsatz.

Im Zuge der Lehrerproteste gegen die umstrittenen „Gehrer’schen Schulreformen“ wurde sie zur Vertreterin der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft am BG Dornbirn.

An den Ausflügen der Geschichtelehrer:innen und den Reisen der Germanist:innen nahm sie stets teil und war eine humorvolle und Dank ihres historischen und politischen Wissens eine geistreiche Gesprächspartnerin.

Nicht der laute Auftritt, sondern die leisen Angelegenheiten und die Mitarbeit im Hintergrund entsprachen dem Naturell von Elisabeth Mathis.



Zur inhaltlichen Mitarbeit beim Armenienprojekt und bei Überlegungen zu einer zeitgemäßen Erinnerungskultur war sie gerne bereit.

Aus gesundheitlichen Gründen ist Elisabeth Mathis in den letzten Jahren beruflich mit einer Herabsetzung ihrer Lehrverpflichtung kürzergetreten und kann nun mit ihrem 65. Geburtstag den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Wir wünschen Elisabeth viel Gesundheit und Freude für ihre Zukunft, um ihren Interessen nachzugehen.



Karrieren von
(ehemaligen) Schüler:innen

MUSIK DER
JUGEND

Alma Schuster

Georgina Pappe



Wettbewerb

2024 BRIXEN SÜD

Hervorragende Leistung bei „prima la musica 2024“

Julius Mayer gewinnt beim Bundeswettbewerb

Gerhard Mayer

„prima la musica“ ist der größte österreichische Musikwettbewerb. Junge Musiker:innen aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol zeigen dabei ihr musikalisches Können. Den Wettbewerb „prima la musica“ gibt es seit 1994.

Der Wettbewerb wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Die besten Teilnehmer:innen der Landeswettbewerbe werden zum Bundeswettbewerb eingeladen. Dieser findet jedes Jahr abwechselnd in einem anderen Bundes-



land und jedes zehnte Jahr in Südtirol statt. Dieses Jahr wurde der Bundeswettbewerb in Brixen abgehalten.

Auch in diesem Jahr hat Julius Mayer aus der 4d mit seinem Cello daran teilgenommen. Er spielt seit seinem 6. Lebensjahr Cello, zunächst an der Rheintalischen Musikschule in Lustenau bei Yenisey Rodriguez und seit 2023 an der Musikschule Dornbirn bei Iza Van Holen. Julius spielt auch im Jugendsinfonieorchester Dornbirn.

Beim Landeswettbewerb in Feldkirch im März erreichte er einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Beim Bundeswettbewerb in Brixen im Mai erreichte Julius in seiner Altersgruppe einen 1. Preis (Gold) mit 95,25 Punkten.

Wir gratulieren herzlich!



Auch das ist Unterricht
Projekte, Aktivitäten, Reisen

Rezension zur Theateraufführung „FRIDA“

Viva la vida

Johanna Metzler, 5br

Am Mittwoch, den 4. Oktober 2023, besuchte die 5br zusammen mit der 5c das Vorarlberger Landestheater, um die Vorstellung „FRIDA“ anzusehen.

In dem Einpersonenstück geht es um das tragische Leben der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo. Gleich zu Beginn überzeugt die Schauspielerin in ihrer Rolle, als sie den Verkehrsunfall, bei dem die Wirbelsäule von Frida Kahlo zertrümmert worden ist, mit einer zerplatzenden, weiß angestrichenen Wassermelone und roter Farbe, die sie sich auf ihr weißes Kleid spritzt, nachstellt. Das Kleid bekommt im Laufe des Stücks für jede seelisch als auch körperlich schmerzende Erfahrung, wie zum Beispiel das komplizierte Liebesleben mit dem Freskenmaler Diego Rivera oder die Fehlgeburten, immer mehr Farben, bis es zum Schluss ganz bunt ist. Die gut gewählte Besetzung mit Vivienne Causemann bringt die verrückte Seite und den Schmerz von Frida Kahlo gut zum Vorschein.

Ein beeindruckendes Theatererlebnis, das uns allen in Erinnerung bleiben wird!



Theaterbesuch der 4c

FABIAN oder Der Gang vor die Hunde

Luana Melmer, 4c

An einem Mittwochabend, dem 18. Oktober 2023, hatte unsere Klasse (4c) das Glück, das Theaterstück FABIAN im Vorarlberger Landestheater in Bregenz sehen zu dürfen. Der Roman „Fabian“ wurde 1931 von Erich Kästner veröffentlicht und spielt in der Zwischenkriegszeit in den 1920ern. Die wichtigsten Figuren sind Fabian (Aaron Hitz), Cornelia Battenberg (Johanna Köster), Stephan Labude (Maximilian Kraus) und Irene Mol (Milva Stark).

In der Inszenierung des Romans, der als Großstadtroman gilt, geht es um Fabian, der Herzprobleme hat und seine Mutter in der Provinz verlassen hat, um in Berlin zu arbeiten. Allerdings ist ihm sein Job wie vieles im Leben nicht allzu wichtig, denn er kommt öfters zu spät.

Aber gerade, als er sich entscheidet, sein Leben in den Griff zu bekommen, fällt es auseinander: Zuerst trifft er auf Cornelia, in die er sich verliebt. Doch ihr Traum ist es, Schauspielerin zu werden, weshalb sie Fabian verlässt, als sich ihr eine fragliche Chance bietet. Sie ist nicht die Einzige, die ihn verlässt – sein bester Freund nimmt sich nach einem gemeinen Scherz das Leben. Fabian ist am Boden zerstört, doch dann beschließt er, das Beste aus seinem Leben zu machen.

Das Theaterstück zeigt das Großstadtleben ohne Maske. Die vielen Wenden in Fabians Leben und die Art der Inszenierung schockierten das Publikum



mehrmals. Doch insgesamt war die Atmosphäre im Landestheater sehr gut und fröhlich. Mit Standing Ovationen wurde der Theaterabend von den Zuschauer:innen beklatscht.

Ein Besuch von FABIAN ist sehr empfehlenswert. Es hat uns allen gut gefallen, denn es war lustig und spannend. Auf jeden Fall freuen wir uns auf weitere Theatererlebnisse mit der Klasse!

Einsatz für die Schulgemeinschaft

5d sichert die Jause in der großen Pause

Prof. Karoline Wetzels-Hammerl

Als der neue Pächter der Schulkantine leider kurz vor Weihnachten seinen Vertrag kündigte, stand die Schule vor einem kleineren „Versorgungsproblem“. Die Schüler:innen der 5d nahmen den Vorschlag von Direktor Bohle, in den Pausen Kuchenverkaufsaktionen zu starten, um so für eine gute Jause zu sorgen, aber auch Geld für die Sportwoche zu sammeln, beherzt an. Obwohl sie in der letzten Woche vor Weihnachten zwei Tests schreiben mussten, gab es am letzten Schultag vor den Ferien ein köstliches Büffet mit Muffins, Pizzaschnecken und Böreks, das sowohl von Schüler:innen als auch Lehrer:innen gerne angenommen wurde.

Die „Verkäufer:innen“ der 5d zeigten ihr großes Verkaufstalent und so musste niemand am letzten Tag vor Weihnachten hungern, es kam aber auch eine schöne Summe in die Klassenkasse.

Ein herzliches Dankeschön den engagierten jungen Menschen, aber auch den Eltern, die das Backen dieser Köstlichkeiten überhaupt erst ermöglichen und finanzieren.



„Huckepäckle“-Aktion

Rückenstärkung für Kinder auf der Flucht

Sophie Pichler und Frieda Mölgg-Schwärzler, 2b

Im November haben wir im Religionsunterricht überlegt, welche Situationen es gibt, in denen Menschen von ihrem Zuhause weggehen müssen. Wann würden wir unser Zuhause verlassen? Wir wollten Kindern in einem Flüchtlingslager in Lesbos, die alles zurücklassen mussten, helfen und für sie ein Geschenk packen.

Am 23.11.2023 war der Abgabetermin. Die „Huckepäckle“ sind Sportbeutel mit verschiedenen Spielzeugen und Hygieneartikeln. In jedem Säckchen befindet sich der gleiche Inhalt, damit sich jedes Kind über das Gleiche freut. Drinnen befanden sich eine Tafel Schokolade, ein kleiner Ball, fünf Murmeln, ein Stück feste Seife, Buntstifte und ein Malbuch, eine Zahnbürste und Zahnpasta, ein kleines Kuscheltier und ein Kartenspiel.

Insgesamt wurden 54 Huckepäckle vom BG Dornbirn auf die Reise nach Griechenland geschickt. Wir hoffen, die Säckchen sind gut angekommen und dass die Kinder eine Freude damit haben!

Danke fürs Mitmachen!



NWP-Exkursion der 7ar/br nach Innsbruck

Tiefe Einblicke in die Welt der Wissenschaft

Vincent Kaufmann, 7br

Am 28. September 2023 begaben sich die Schüler:innen der Klassen 7br und 7ar gemeinsam mit den Lehrpersonen Daniel Schwendinger, Matthias Blank und Johanna Deutschmann auf eine spannende Reise nach Innsbruck, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Dieser Ausflug bot eine einzigartige Gelegenheit, neues Wissen zu erlangen und Innsbruck, die Hauptstadt von Tirol, zu erkunden.

Tag 1: Technische Universität Innsbruck und das MCI

Der erste Tag begann gleich früh am Morgen, als wir um 7:52 den Zug nach Innsbruck bestiegen. In Innsbruck angekommen, machten wir uns auf den Weg zum MCI (Management Center Innsbruck), wo wir mehr über die Herstellung der populären Bubble Teas erfuhren. Dieser Teil war für viele von uns sehr interessant. Die zweite Gruppe von Schüler:innen besuchte einen Workshop zum Thema Mikroplastik, während die dritte Gruppe sich mit der Bestimmung von Muskelproteinen auseinandersetzte.

Anschließend besuchten wir die technische Universität Innsbruck, genauer gesagt das Institut für Teilchen- und Ionenphysik. Hier hatten wir die Möglichkeit, von Professoren und Studenten mehr über aktuelle Themen, an denen



sie forschen, zu erfahren. Besonders beeindruckend war das Experiment mit der Magdeburger Kugel, das uns einen wichtigen Teilbereich der Physik näher erklären konnte.

Tag 2: Med-EL und Audioversum

Wir durften während des 2-tägigen Aufenthalts im Landessportzentrum Innsbruck übernachten. Dort bekamen wir ein ausgezeichnetes Frühstück, welches uns durch den Tag brachte.

Der Höhepunkt des zweiten Tages war der Besuch des MED-EL-Gebäudes, wo wir viel über den Aufbau des menschlichen Ohres und die Entwicklung von Hörimplantaten lernten. Die verschiedenen Experimente und Demonstrationen halfen uns, ein besseres Verständnis für dieses wichtige Thema zu entwickeln, und gewährten uns einen tiefen Einblick in die Welt der medizinischen Technologie.

Abschließend stand der Besuch des Audioversums auf dem Programm. Hier erfuhren wir, wie Schall und Hören funktionieren, und wir hatten die Gelegenheit, durch ausgezeichnete Spiele in die faszinierende Welt des Klangs einzutauchen. Dieser Teil der Reise war sowohl unterhaltsam als auch lehrreich.

Nach dem Besuch des Audioversums begaben wir uns auf die Heimreise, welche ruhig und entspannend verlief, da sie nur knapp 3 Stunden dauerte. Während der Fahrt hatten wir Zeit, unsere Eindrücke zu teilen und über die vielen neuen Erfahrungen zu sprechen, die wir während dieses Ausflugs gesammelt hatten.



Citizen Science Award 2023

Hurra, wir haben gewonnen!

Zeynep Süngücü, 5ar

Die 5ar hat beim Citizen Science Award 2023 mit dem Projekt „Saubere Luft am Schulweg“ mit Max Hoffmann den ersten Platz erzielt. Die Urkunde samt Geldpreis wurde im Rahmen des Young Science Kongresses in Klosterneuburg überreicht.

Der Young Science Kongress wurde vom ISTA (Institute of Science and Technology Austria) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der OeAD (Agentur für Bildung und Internationalisierung) ausgerichtet.

Nach einer langen Fahrt erreichten wir unser Ziel Wien. Während der Fahrt hatten wir auch sehr viel Spaß. In Wien angekommen, durften wir am Abend in den Prater gehen und in Gruppen aufgeteilt den Abend genießen. Auf dem Weg zum Hostel kauften manche von uns noch einen sehr günstigen Döner. Am nächsten Tag mussten wir früh aufstehen und mit der U-Bahn fahren. In Heiligenstadt angekommen, wurden wir von einer Dame empfangen und begrüßt. Die Moderatoren Dr. Christian Bertsch und DI Bernhard Weingarten des ISTA erklärten uns am Anfang den Ablauf und teilten uns in unsere Gruppen ein. Da wir eine sehr interessierte Klasse sind, wollten wir unbedingt die Chemie Vorlesung eines Professors der Universität Graz anhören. Er erklärte uns nicht nur etwas über den Muskelaufbau und über die Proteine, sondern



führte auch verschiedene großartige Experimente vor. Am meisten gefiel uns das Experiment mit der Mikrowelle und der Glühbirne. Aufgrund der Wellen in der Mikrowelle konnte die Glühbirne zum Leuchten gebracht werden. Auch das Experiment mit der Alufolie einer Schokoladetafel beeindruckte uns sehr. Es entstanden aufgrund der Mikrowellen Funken.

Nach den Workshops und der Vorlesung durften wir an einem Science Parkour teilnehmen. Wir alle wussten nicht, was auf uns zukommen würde, und waren sehr gespannt zu erfahren, was wir machen mussten. Wir mussten kleine Gruppen bilden und zusammen die Fragen über die Workshops beantworten. Nach dem Mittagessen wurden die Preise verliehen. Elisabeth und Matteo durften den ersten Preis beim Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek abholen. Am Ende gab es noch ein leckeres Buffet. Nicht nur wir haben etwas Neues gelernt, auch Frau Prof. Matiz und Frau Prof. Mitterbacher, die uns auf dieser Exkursion begleiteten.



Die Maturant:innen besuchen das EU-Parlament in Straßburg

Demokratie – live und in Farbe

Prof. Manuela Frey

Auch dieses Jahr besuchten die 8. Klassen einen der zwei Standorte des Parlaments der Europäischen Union. Am frühen Morgen des 13. Septembers traten wir gemeinsam die Busfahrt ins französische Straßburg an.

Zu Fuß die Stadt erkunden, durch die idyllische Kulisse von La Petite France schlendern, lokale Köstlichkeiten genießen, den Straßburger Dom bestaunen, Französischkennntnisse erproben – so inspirierte der Vormittag kulturell.

Am Nachmittag stand das eigentliche Ziel auf dem Programm: Das Europäische Parlament, über das in Unterrichtsstunden bereits viel gesprochen worden war, welches jedoch in live nochmals neue Eindrücke hinterließ.

Der Security-Check, die imposante Architektur und die Geschäftigkeit im Inneren des Hauses ließen auf die Wichtigkeit der Institution schließen. Beim einführenden Informationsgespräch konnten wir unser Wissen zu den Institutionen der EU auf die Probe stellen und erweitern. Wir waren bereit für den Live-Einblick in den Plenarsaal.

So lauschten wir den Abgeordneten der verschiedenen Fraktionen, wie sie in kürzester Zeit heftig für ihren Standpunkt argumentierten. Beeindrucken ließen wir uns dabei v.a. von den vielen Simultan-Dolmetscher:innen, die uns



nochmals daran erinnerten, welchen Stellenwert den 24 europäischen Amtssprachen beigemessen wird.

Als etwas ernüchternd empfanden wir die spärliche Anwesenheit der Abgeordneten – von den 705 Politiker:innen war nur ein Bruchteil in Sichtweite.

Das Thema des Umgangs mit der Spezies Wolf in den europäischen Wäldern schien neben vielen anderen wichtigen Themen des Tages unterzugehen. Aber auch dies regte interessante Diskussionen über die Funktionsweise demokratischer Institutionen an und so traten wir die Rückreise mit bereichernden Einblicken und ausreichend Gesprächsstoff an.

Armenien-Austausch

Hilfe für UNESCO-Austauschprojekt mit Armenien

Prof. Julia Amann

Am Anfang dieses Schuljahres besuchte der Großteil der SOKO-Gruppe der 7. Klassen unsere Partnerschulen in Gyumri in Armenien im Zuge unseres langjährigen UNESCO-Projektes.

Um den Rückbesuch der Armenier:innen in Dornbirn zu finanzieren und um Flüchtlinge aus Berg-Karabach in Armenien zu unterstützen, wurden die SOKO- sowie die UNESCO-Gruppe aktiv.

Im November veranstalteten die Schüler:innen, die eine unvergessliche Woche in Armenien erleben durften, einen Armenien-Abend in der Kantine des BGD. Sie berichteten von ihren Eindrücken und Erlebnissen, untermalt mit Fotos der Reise.

Als besonderen Abschluss des Vortrags führten Meri und Viktorya einen sehr anmutigen armenischen Tanz in traditioneller Kleidung vor. Schließlich durften sich alle über das üppige und sehr wohlschmeckende armenische Buffet hermachen, das der Verein der Armenier in Vorarlberg freundlicherweise für uns bereitstellte.

Die UNESCO-Gruppe übernahm nicht nur die eine oder andere Bewirtung bei Veranstaltungen für Eltern, sondern backte auch fleißig und bastelte allerlei Hübsches. Beim Elternsprechtage sowie auf dem Weihnachtsmarkt vom Vetterhof in Lustenau verkauften sie erfolgreich ihre selbstgebackenen Kekse, Upcycling-Ohrringe, Bienenwachstücher, Weihnachtskarten und wunderschönen Aquarellkarten.

Dank dieses Einsatzes der Schüler:innen konnten wir im ersten Semester bereits über 2000 Euro für unser Projekt einnehmen! Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten.

Reise der SOKO-Gruppe nach Armenien

Unfassbar coole und unvergessliche Erfahrung

Hannah Malt und Pia Berger, 7c

Am Samstag, den 16.09 um 5 Uhr morgens startete unsere Reise nach Armenien. Gemeinsam mit Frau Professor Amann sowie unserem ehemaligen Direktor Prof. Markus Germann machten wir uns voller Vorfreude mit dem Bus auf den Weg in Richtung Mailand und flogen dann von dort aus nach Jerewan. Dort angekommen erwartete uns gleich die erste Herausforderung, denn ein Koffer war nicht angekommen. Nach den ersten Startschwierigkeiten wurden wir dann aber schon am Flughafen von Frau Ikilikyan und ein paar Schülern herzlich begrüßt. Mit einem Bus wurden wir dann nach Gyumri, der zweitgrößten Stadt Armeniens, gebracht, wo uns schon unsere Gastgeschwister und deren Familien erwarteten.

Am Sonntagmorgen sahen wir die Stadt zum ersten Mal bei Tageslicht und erkundeten den Markt, die Altstadt sowie eine Kunstaussstellung zweier armenischer Schwestern und genossen gutes, traditionelles Essen bei Ponchik Monchik. Der Sonntag endete mit einem Ausflug auf einen Rummelplatz, welcher extra für uns öffnete, und danach in dem Coffee House, welches wir von nun an fast täglich besuchten.

Am Montagmorgen statteten wir zwei Gymnasien einen Besuch ab und lernten auch deren Direktoren kennen. Weiter ging es dann zum Kloster Marmaschen, das zum Teil aus dem 11. Jahrhundert stammt. Anschließend besuch-



ten wir auch noch den Lochstein-Wallfahrtsort. Dort mussten wir durch ein Loch in einem Stein kriechen, das enger als erwartet war, um einen Wunsch erfüllt zu bekommen. Als Tagesabschluss gingen wir noch alle gemeinsam eine Runde bowlen.

Am Dienstag waren wir insgesamt fünf Stunden im Bus, doch die lange Fahrzeit rentierte sich sehr, denn wir besuchten sehr viele besondere Orte. Unter anderem besichtigten wir das Kloster Geghard, ein für die armenisch-apostolische Kirche seit dem 4. Jahrhundert wichtiger Ort, und den Garni-Tempel, der uns überraschenderweise an griechische Tempel erinnerte. Danach bewunderten wir die sogenannte „Symphonie der Steine“, eine Schlucht mit Basaltformationen, die uns zum Staunen brachte.



Der Mittwoch startete mit einer sehr interessanten Führung durch „Emils kleine Sonne“, einer Einrichtung für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen, vor allem Kinder. Diese Einrichtung wurde nicht nur vom Vorarlberger Emil Nachbaur gegründet und mit Hilfe vieler Helfer und Sponsoren aus Vorarlberg erbaut, sondern wird auch heute noch vor allem von der Caritas Vorarlberg betreut und unterstützt.

Danach besuchten wir das Architekturmuseum „Familie Dzitokhtsyan“, wo wir viel über die Kultur in Gyumri lernten. Am Abend lud uns dann die Familie eines Austauschschülers zum Grillen ein. Auch dort wurden wir - wie an auch allen anderen Tagen - rundum kulinarisch verwöhnt und ordentlich satt. Außerdem kam endlich der verlorene Koffer an.

Am letzten Tag in Gyumri schauten wir uns nochmal auf dem Markt und in verschiedenen Geschäften nach Mitbringseln um. Später stand auch schon der letzte Abend und damit unsere Abschlussfeier mit unseren Gasteltern an, wo wir mit Vorführungen und Bildern die Zeit Revue passieren ließen.

Am Freitagmorgen war dann der erste emotionale Abschied von unseren Familien, denn wir reisten gemeinsam mit unseren Gastgeschwistern weiter in die Hauptstadt Jerewan. Auf dem Weg dorthin besuchten wir aber noch viele besondere Orte. Nach einem Stopp bei dem Kloster Haghartsin fuhren wir weiter zu dem „klaren See“, wo manche mit dem Tretboot und andere mit dem Flying Fox unterwegs waren. Anschließend ging es weiter zum Sewansee, dem größten See Armeniens, wo wir nicht nur die wunderschöne Aussicht genossen, sondern sich manche sogar ins eiskalte Wasser trauten. Abends erkundeten wir gemeinsam noch die Hauptstadt bei Nacht und staunten über das großstädtische Flair.



Dann brach auch schon der letzte Tag an. Für manche von uns startete dieser schon sehr früh, denn unser Ziel war es, den Sonnenaufgang über Jerewan zu beobachten. Später besuchten wir das Genozid-Denkmal und bekamen auch eine Führung durch das Museum, wo wir viel über die tragische Geschichte Armeniens hörten. Nach einem Abstecher ins Grand-Candy-Süßigkeitengeschäft und auf den Markt war nun auch der allerletzte Platz neben den vielen Gastgeschenken im Koffer gefüllt und wir fuhren am späteren Nachmittag ein letztes Mal mit dem Taxi Richtung Flughafen.

Viel zu schnell und nicht ohne die ein oder andere Träne mussten wir uns dann auch von unseren Gastgeschwistern und deren Lehrerin verabschieden. Die Rückreise verlief komplikationslos und am Sonntag, den 24.9 erreichten wir um 4 Uhr nachts wieder unser Zuhause.

Die Reise war eine unfassbar coole Erfahrung für uns und wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Dankbar blicken wir auf dieses Abenteuer zurück und freuen uns jetzt schon, unsere Gastgeschwister im Frühjahr bei uns willkommen zu heißen.



Theaterbesuch

„Ich bin ein Chirurg, der die Seele aufschneidet.“

Prof. Karoline Wetzels-Hammerl

Wie ein Roman klug, witzig, unterhaltsam, aber auch zum Nachdenken anregend für die Bühne adaptiert werden kann, durften über 200 Schüler:innen der Oberstufe und einige Lehrer:innen unserer Schule am Vormittag des 22. Jänner beim Besuch des Stücks „Fabian“ von Erich Kästner im Landestheater für Vorarlberg erleben.

Die hervorragende Inszenierung, die Hardrock-Musik und die ausgezeichneten Schauspieler:innen machten die Aufführung zu einem Theatererlebnis. Mit dem Protagonisten Fabian, der mehr Zuschauer als Agierender bleibt, durch das Berlin der 1920er Jahre, einer Zeit, die wenig Platz für Hoffnungen und Träume lässt, zu ziehen, war äußerst interessant und beeindruckend.

In den Unterrichtsstunden wurde dann an den Tagen nach dem Theaterbesuch noch intensiv über das Stück gesprochen und die Meinungen der Schüler:innen gingen von „war eh' okay“, „länger hätte es nicht mehr gehen dürfen“ bis hin zu „war wirklich super“, „echt sehenswert“.

Ein Dank gebührt an dieser Stelle auch dem Landestheater für die freundliche Aufnahme und die unkomplizierte Abwicklung der Organisation.



Weihnachtsprojekt im Religionsunterricht

Mit Weihnachtspost Freude weiterschicken

Prof. Julia Bertolini-Rümmele

In der Adventszeit gestalteten Schüler:innen der 1b und 1d im Religionsunterricht liebevoll Weihnachtskarten für Senior:innen in Dornbirn und in Götzis (Haus der Generationen). Die Schüler:innen überlegten sich Weihnachtswünsche, Grüße und auch Gedichte, die sie mit viel Eifer auf die selbstgestalteten Karten schrieben. Der Gedanke, ihre Vorfreude auf Weihnachten mit älteren Menschen zu teilen, hat die Schüler:innen sehr begeistert. Groß war dann auch die Freude, als die Schüler:innen nach Weihnachten Fotos bekamen, auf denen sie die glücklichen Gesichter der Beschenkten mit ihren Weihnachtskarten entdeckten.



Chemie: Besuch von Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Lieberzeit

Von Schnelltests, Eiweißen und Fake News

Prof. Johanna Deutschmann und Prof. Peter Lieberzeit

Am 25.01.2024 hatten Schüler:innen des BGD durch den Besuch von Herrn Lieberzeit die Möglichkeit, in das wissenschaftliche Denken „hineinzuschnuppern“. Peter Lieberzeit ist selbst Absolvent des BGD und arbeitet heute als Universitätsprofessor für Analytische Chemie an der Universität Wien. Bei seinem Besuch traf er auf insgesamt vier Klassen des BGD: 4b, 4d, 7a, 7b.

Jede Klasse wurde jeweils kurz in das Forschungsgebiet der Arbeitsgruppe „Lieberzeit“ am Institut für Physikalische Chemie der Universität Wien, Sensorentwicklung mit Hilfe „künstlicher Antikörper“, eingeführt. Im Folgenden wurde die Funktionsweise eines Corona-Antigentests erarbeitet und diskutiert. Dabei kamen insbesondere die Grenzen der Methode und die Möglichkeiten zur missbräuchlichen Anwendung („positives“ Testergebnis durch Coca-Cola) zur Sprache. Die Diskussion mündete in Fragen wie: Zuverlässigkeit von Messdaten, Realität von Fakten, kritisches Hinterfragen von Ergebnissen, Zuverlässigkeit von Information vs. Propaganda.

Nach dem fachspezifischen Teil hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, dem Gast offene Fragen zum Universitätsleben zu stellen. Dabei wurden Unterschiede zwischen Schule und Studium bzw. Fachhochschulen und Universitäten deutlich, ebenso die Chancen und Möglichkeiten der universitären Freiheit, deren Gefahren und der Wert von Erfolg und Scheitern.



Dramapädagogik-Workshop

Nibelungenlied schauspielerisch erarbeiten und verstehen

Schüler:innen der 6c

Vom 29.01. bis zum 31.01. war der Dramapädagoge, Schauspieler und Regisseur Michael Schiemer in unserem Haus und es war beeindruckend zu sehen, wie er jedes Thema, sei es aus Mathematik, Biologie oder Deutsch, dramapädagogisch umzusetzen wusste und die Schüler:innen ganz zwanglos zum Mitmachen motivieren konnte. Auch wir, die 6c, kamen in den Genuss eines solchen Workshops und unser Thema war das Nibelungenlied.

Unsere Klasse bekam die Gelegenheit, die Welt des Nibelungenliedes besser kennenzulernen und in die damalige Welt einzutauchen. Dabei war das Nachstellen verschiedener Szenen Teil des Workshops, ebenso wie Diskussionen, bei denen unsere eigene Meinung im Vordergrund stand. Da der Dramapädagoge Michael Schiemer, der uns dies alles ermöglichte, sehr offen und unvoreingenommen war, gab es keinen Grund, die eigene Meinung zurückzuhalten. Nun sind wir mit dem Nibelungenlied um einiges vertrauter und danken Michael Schiemer für diese Erfahrung recht herzlich. (Luisa, Caroline, Samaire, Leni)

Am Mittwoch, den 31.01.2024, noch halb in unserem Tiefschlaf gefangen, trafen wir auf Michael Schiemer, dessen Stimmung die Aufschrift „Happy Peppy“ auf seinem T-Shirt matchte. Dadurch steigerte sich unsere Laune rasant und wir versetzten uns alle in die Rollen der Held:innen des Nibelungenliedes. Nach einem kurzen Brainstorming wurde uns die Möglichkeit geboten,





einzelne Ausschnitte aus dem Heldenepos selbst darzustellen. Wir kamen nicht nur aus unserer Komfortzone heraus, sondern verließen den Workshop mit einem weitaus größeren Verständnis des Nibelungenliedes. Vielen Dank für die Möglichkeit an Michael Schiemer und Frau Prof. Wetzels-Hammerl. (Lara, Dilara, Lucia, Giovanna, Catharina und Aysenaz)

„Wer von euch kann mir den Ablauf des Nibelungenliedes erklären?“, fragte uns der Dramapädagoge und Schauspieler Michael Schiemer. Zur Antwort bekam er nur leere Gesichter. Diese spiegelten auch unsere Motivation wider. Jedoch schaffte es Michael Schiemer sehr schnell, unser Interesse zu wecken, und lud uns ein, das Heldenepos als Theater selbst nachzuspielen. In kleinen Teams durften wir uns mit einer Szene befassen und sie kreativ darstellen. Als wir schlussendlich das Stück chronologisch durchgespielt hatten, hatten alle nicht nur den Sinn verstanden, sondern hatten auch viel Spaß gehabt. Was uns besonders beeindruckte, war, dass man sich Dinge besser merken kann, wenn man sie selbst „verkörpert“, anstatt sie nur im Unterricht zu hören. (Michelle, Sophie, Giovanna, Filippa)

„Happy Peppy“ war nicht nur der Spruch auf Michael Schiemers T-Shirt, sondern auch der gesamte Workshop. Unser Thema war das Nibelungenlied, welches wir auch gerne nachspielten. Wir gingen zu Anfang das Nibelungenlied mit unserem Halbwissen noch einmal durch, um die Taten von Siegfried auch ordentlich nachspielen zu können. Im Anschluss daran wurden uns die Rollen zugeteilt, damit wir die Geschichte kreativ umsetzen und uns einen besseren Einblick in die Geschichte verschaffen konnten. Durch die von Michael Schiemer mitgebrachten Requisiten fiel es uns noch leichter, das Stück schauspielerisch darzustellen. Einer an der Wand, der Nächste auf der Schulter und der



Letzte unterm Schwert. So konnten wir die verschiedenen Szenen nachstellen und neben unserem Schauspiel erzählte uns Michael Schiemer die Geschichte, was uns half, das Stück in der richtigen Reihenfolge zu präsentieren. Danke an den „Happy Peppy“-Michael Schiemer, der uns viel beigebracht hat. Es war ein toller Workshop. (Lea, Janne, Khet, Oskar)

Wir, die 6c, durften am Mittwoch, den 31. Jänner 2024 den Theaterworkshop „Dramapädagogik“, geleitet von Michael Schiemer, besuchen. Zuerst wurde das Nibelungenlied gemeinsam besprochen. Die einzelnen Szenen wurden dann in Gruppen nachgestellt und so die ganze Geschichte durchgespielt. (Amy, Sophia-Lara, Iina, Pia)

Der Theater-Workshop war eine interessante Erfahrung, wir würden so etwas gerne wieder einmal machen. Valentin und ich haben es sehr cool gefunden, dass wir selber an dem Spiel teilnehmen durften! Valentin wusste anfangs noch nicht mal, worum es ging, weil er in der Vorbereitungsstunde krank war, doch am Schluss wusste er mehr als ich, da die Methode der Dramapädagogik sehr eindrücklich ist. Außerdem war Michael Schiemer, der uns alles zeigte, sehr nett und witzig.

Wir wünschen uns, dass er uns wieder einmal besuchen kommt. (Lukas und Valentin)



Boston-Austausch

Eine eindrucksvolle Zeit in Boston und New York City

Prof. Michael Starlinger und Prof. Katharina Pfefferkorn

Über die Herbstferien, vom 26.10. – 4.11., war ein Teil der 6. und 7. Klassen bei unserer Austauschschule, der International School of Boston, zu Gast, nachdem deren Schüler:innen uns bereits im April 2023 in Dornbirn besucht hatten. Die Schüler:innen waren bei Gastfamilien untergebracht, durften den amerikanischen Unterricht besuchen und konnten die Stadt durch diverse Touren, Stadtführungen, einem American Football Spiel und einer Führung an der Harvard University und Halloween in Boston kennenlernen.

Am 1.11. ging es dann von Boston aus mit dem Bus nach New York City. Die Unterkunft in der Nähe des Times Square war der perfekte Ausgangspunkt für verschiedene Erkundungstouren und Programmpunkte wie ein Spaziergang über die Brooklyn Bridge, ein Abendessen in Chinatown, ein Besuch des One Vanderbilt Summit und des Times Square bei Nacht. Außerdem konnten die verschiedenen Boroughs sowie die Statue of Liberty vom Wasser aus mit dem Schiff bestaunt werden.

Eindrücklich und ergreifend waren die Schilderungen des Feuerwehrmannes Vin, der an 9/11 in New York war und seine Eindrücke von damals vor dem Ground Zero Memorial schilderte.

Als Abschluss der Reise besuchte man am letzten gemeinsamen Abend das Broadway Musical „The Lion King“, bevor man zusammenpacken musste und



am letzten Vormittag in NYC (gemeinsam mit vielen Marathonläufer:innen) durch den Central Park schlenderte.

Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten, den Gastfamilien, der International School of Boston, Vin mit der Tunnel2Towers Foundation und insbesondere bei unseren Lehrerkolleg:innen in Boston bedanken, die unsere Schüler:innen in Boston betreut und ihnen ein tolles Programm zusammengestellt haben. Die Reise war sowohl für die Lehrer:innen als auch die Schüler:innen sehr eindrucksvoll und unvergesslich!



EuropaQuiz

Das EuropaQuiz-Finale – interessant und bereichernd

Anastasia-Katharina Spiegel, 4a

Das EuropaQuiz-Finale fand im Landhaus in Bregenz statt. Es war eine sehr interessante und auf mehreren Ebenen bereichernde Erfahrung. Zuerst mussten wir durch die Sicherheitskontrolle gehen. Als sich anschließend alle im Montfortsaal eingefunden hatten, wurde uns das Tagesprogramm präsentiert und die anwesenden Politiker:innen stellten sich vor. Die Teilnehmer:innen des Quiz wurden in zwei Gruppen geteilt. Die älteren Schüler:innen schrieben das Quiz im Sitzungssaal, während unsere Gruppe von einer Politikerin eine Führung durch das Hauptgebäude bekam. Schlussendlich gab es eine Frageunde, die von aktuellen Themen bis hin zu den Berufsaufgaben und den Verpflichtungen eines Landtagsabgeordneten reichten.

Dann kamen wir an die Reihe, unser Wissen im Bereich EU-Politik, Wirtschaft und aktuelle Themen auf die Probe zu stellen. Die darauffolgende Siegerehrung fiel mit einem 2. Platz in der AHS-Unterstufe (Alexandar Jankovic) und einem 1. Platz in der AHS-Oberstufe (Julius Geiger) zugunsten unserer Schule aus. Zum Abschluss wurden alle Teilnehmer:innen mit einem Gutschein und einer kleinen Jause belohnt.



BVL-Unterricht

2 Betriebsräte der Firma Blum bei uns zu Besuch

Talia Öcal, 7br

Zeitgleich zu den Kollektivverhandlungen der Metaller im Herbst 2023 hatten wir das Vergnügen, zwei besondere Gäste in unseren Klassen, der 7ar und 7br, begrüßen zu dürfen: Jessica Lutz und Joachim Moser, eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Betriebsrates der Firma Blum.

Für uns Schüler:innen der Wirtschaftsklassen war es äußerst vorteilhaft, die Theorie, die wir in unseren Büchern behandeln, von erfahrenen Fachleuten erklärt zu bekommen.

Obwohl unser Treffen während einer einzigen Stunde stattfand, in unserem BVL-Unterricht, erhielten wir viele nützliche Informationen. Mithilfe einer Präsentation stellten sich die beiden kurz vor, erklärten die jeweilige Position und gingen zudem auch auf das Unternehmen ein. Insbesondere die Rolle und die Funktionen des Betriebsrates in einem Unternehmen wurden ausführlich behandelt, wodurch wir wertvolle Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge bekamen.

Außerdem vermittelten sie uns, dass die Zusammenarbeit der Unternehmensführung und des Betriebsrates bei Blum gut funktioniert, was mich persönlich ermutigte und mir das Gefühl gab, dass ich mich in einem solchen Umfeld gut aufgehoben fühlen würde, sollten meine beruflichen Wege dorthin führen.



Vor allem hatte ich den Eindruck, dass sie ihre Arbeit sehr gerne erledigen und sich sehr für ihre Arbeitskolleg:innen einsetzen. Ich konnte viel aus dieser Stunde mitnehmen, auch wenn wir aufgrund der Zeit nur wenig Fragen stellen konnten. Es war eine lehrreiche und spannende Erfahrung, die ich sicherlich lange in Erinnerung behalten werde.



Unternehmerführerschein 2023

Intensive und lange Vorbereitung garantiert den Erfolg

Marija Lovric, 8ar

Wir sitzen vor dem Prüfungsraum. Frau Professor Schuster und Frau Professor Blum beantworten die letzten Fragen und machen uns Mut. Alle sind wir nervös und wissen nicht, was hinter der verschlossenen Tür auf uns wartet. Doch wie heißt es so schön, am Ende wird alles gut. Wie auch die Jahre zuvor haben dieses Jahr wieder alle Schüler:innen die Unternehmerprüfung bestanden.

Unser Weg dahin war lang. Es begann in der 6. Klasse mit einer wöchentlichen BVL-Stunde. Anfangs wurden wir noch von Frau Professor Inama auf die Modul-Prüfungen vorbereitet. In der 7. Klasse übernahm Frau Professor Blum. Ende der 7. Klasse begann die Vorbereitung auf die Unternehmerführerschein-Prüfung so richtig.

Wir waren so motiviert, dass uns Vorbereitungskurse im Sommer nicht abschreckten. Mit der anderen Wirtschaftsklasse genossen wir gemeinsam den Vorbereitungskurs von Frau Professor Schuster. Ein tägliches Frühstück für die Vormittagsgruppe? Aber natürlich! Kaffee und Kuchen für die Nachmittagsgruppe? Aber klar doch! Es war lernintensiv und doch sehr angenehm. Diese Vormittage und Nachmittage fühlten sich nicht an wie normaler Unterricht. Mithilfe von praxisnahen Beispielen konnte uns Frau Professor Schuster



nicht nur die Theorie veranschaulichen, sondern uns auch mit ihrem breitgefächerten Wissen begeistern. Ihre jahrelange Erfahrung bringt nicht nur Wissen mit sich, auch Vitamin B ist in diesem Business wichtig. Im September, kurz vor Schulbeginn und der Unternehmerprüfung, besuchte uns eine Prüferin und machte uns mit den wichtigsten Details über den großen Tag vertraut.

Und dann kam er auch schon mit rasender Geschwindigkeit auf uns zu – der Tag der Prüfung! Dresscode: Business Casual!

Die letzten Minuten vor der großen Performance waren angebrochen und ehe man sich versah, hatte man den Fragebogen vor sich liegen und den Stift entschlossen in der Hand. Es stand einem nichts mehr im Wege und nach der langen, intensiven Vorbereitung war der Erfolg garantiert.

Doch auch nach dem letzten Prüfling ging die Tür auf und ein zufriedener Nicker zauberte den Professorinnen ein Lächeln ins Gesicht. Es war geschafft: 50 Schüler:innen waren nun bereit, den Fuß in die Wirtschaftswelt zu setzen.

Der Einsatz war groß, der „Erlös“ noch größer.

BVL - Beeindruckender Besuch bei der Firma Blum in Höchst

Neues über die Bedeutung von Innovation und Qualität

Eva Krohmer, 7br

Zum Abschluss des ersten Semesters machten die Schüler:innen der 7br gemeinsam mit Frau Prof. Blum eine erlebenswerte Exkursion zur Firma Blum nach Höchst.

Zu Beginn wurde uns das Unternehmen durch eine Präsentation vorgestellt und wir lernten die Geschichte des Familienunternehmens kennen. Anschließend wurden wir durch die Produktion geführt, wo wir die modernen Fertigungsprozesse hautnah miterleben konnten. Besonders beeindruckend war die Automatisierung und Effizienz der Anlagen.

Im Gedächtnis sind uns vor allem die Ausstellungswohnungen geblieben, welche voll möbliert zeigen, wie man mit der richtigen Einrichtung auch auf wenig Fläche viel Stauraum schaffen kann.

Wir haben viel über die Bedeutung von Innovation und Qualität gelernt, wodurch der Besuch bei der Firma Blum eine äußerst lehrreiche und interessante Erfahrung war.



BVL

Der Geschäftsführer Philipp Blum zu Besuch am BGD

Eva Schweiker, 7br

Welche Eigenschaften sind am wichtigsten, um ein guter Geschäftsführer zu sein? Woher kommt die Firmenfarbe Orange und wollten Sie die Firma Blum schon immer leiten?

Das sind ein paar der vielen Fragen, die die 7br und 7ar dem Geschäftsführer der Firma Blum, Philipp Blum, am 18.12.2023 stellen durften. Dieser kam im Rahmen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre-Stunde zu uns zu Besuch und war bereit, unsere Fragen zu beantworten. Zu Beginn hat uns Herr Blum erst einmal die groben Aufgabenbereiche und Produkte der Firma Blum vorgestellt. Außerdem haben wir einiges über den Tagesablauf und die Aufgaben eines Geschäftsführers erfahren. Dabei waren vor allem seine persönlichen Erfahrungen und Motivationen spannend.

Besonders bemerkenswert war, wie viel Arbeit, aber auch Spaß, hinter seinem Beruf steckt. Herr Blum hat uns klar vermittelt, dass ein Beruf, der Freude macht, nicht immer das klassische „Arbeiten“ bedeutet. Auch auf die Frage, wie die Firma überhaupt entstanden ist, hatte Phillip Blum eine lustige Geschichte parat. Denn es war mehr oder weniger Zufall, dass Julius Blum damals begonnen hat, Beschläge zu produzieren. Schlussendlich wurde auch die, für manche vielleicht sogar wichtigste, Frage, nämlich die nach seinem Auto, beantwortet!

Am Ende der Stunde hatten wir Antworten auf all unsere Fragen und haben viele spannende Informationen von Philipp Blum erhalten. Die Klassen haben sich sehr über diese einmalige Chance, einen Geschäftsführer „ausquetschen“ zu dürfen, gefreut! Diese spezielle Unterrichtsstunde hat bei uns noch lange sehr positiv nachgewirkt.

Exkursion in die Firma „Clarissa Kork“

Überwältigende Einblicke in eine Korkproduktemanufaktur

Frida Tötsch, 7ar

Als wir, die Klassen 7ar und 7br, am 29. Jänner 2024 zusammen mit Frau Prof. Blum das Gebäude der Manufaktur „Clarissa Kork“ in Krumbach betreten, stach uns sogleich der intensive Geruch von Kork in die Nase. Dies war nicht weiter verwunderlich, denn das gesamte Gebäude, inklusive Fußboden, besteht aus Kork und Hanf, wie uns später genauer erklärt wurde.

Nach einem lehrreichen Theorieteil über die Beschaffung und Herstellung von Kork und Korkprodukten ging es auch schon weiter in die Produktion, wo wir von vielen neuen Eindrücken überwältigt wurden. Beispielsweise durften wir beobachten, wie unser Schullogo auf ein Stück Kork gedruckt wurde!

Das Unternehmen war aus verschiedenen Gründen interessant für uns als Wirtschaftsklassen: Zum einen, da es ein ganz neu in Vorarlberg aufgezogener Familienbetrieb ist, und zum anderen, da die Firma innerhalb von fünf Jahren aus einem reinen Online-Vertrieb zu einer Manufaktur mit eigener Produktion in Krumbach herangewachsen ist.

Nach etwa zwei lehrreichen Stunden waren wir fertig mit unserer Führung durch die Firma und jeder bekam einen kleinen Schlüsselanhänger aus Kork als Erinnerungsstück mit. So ging es für uns wieder auf den Rückweg nach Dornbirn.



English in action

“English only” @ BG Dornbirn

Johanna Metzler, 5br

The week before the semester break the students of the 5ar, 5br and 5c as well as the 5d had the opportunity to enjoy “English in Action”. The project replaced the regular timetable and we experienced with five native speakers - Lena, Alex, David, Cameron and Elsbeth - how much fun it can be to use the English language outside the weekly English classes.

The motto of the week was: English only! We got engaged in lively discussions that trained us to express ourselves with precision and to argue convincingly. Furthermore, we improved on giving and following instructions, schooled our logical thinking by playing a game with toothpicks, and we also had fun solving riddles. Also, we didn't expect how interesting the true meaning of English proverbs could be. All in all, it's safe to say that we improved a lot in speaking English fluently. On Friday we were given the opportunity to impress our family with what we had learned during the week in a final performance.

The students performed a variety of sketches, for example a talent show, a TV show as well as a sketch about a unicorn and a broken-down bus. We really managed to entertain the audience and our teachers were very proud of us. All in all, we can say that “English in Action” was a complete success and we recommend it to future fifth graders.



FLL - First Lego League

Mit „BGD Hobby Chat“ und „This Way Up“ zur FLL

Ida Kopsa (3c) und Pius Verkleirer (6ar)

Als im vergangenen August die FLL-Saison begann, versuchten wir unsere vier Neuzugänge gut in unser Team zu integrieren, was uns mit dem ein oder anderen Teamspiel und gemeinsamen Teamtreffen auch sehr gut gelang. Sodann starteten wir voller Energie in unser diesjähriges Thema: Masterpiece, also „Meisterstück“, mit dem Ziel, andere für das eigene Hobby zu begeistern. Zuerst galt es, wie jedes Jahr, ein Problem ausfindig zu machen. Wir einigten uns schnell darauf, dass es mühsam ist, ein Hobby zu finden, wenn man keine Ahnung hat, was man überhaupt machen will und was es gibt. Wir kamen auf die Idee, eine Website zu gestalten, da inzwischen fast jeder Zugriff auf das Internet hat. Durch Gespräche mit unserem Experten Ivo Warenitsch, dem Musikschuldirektor der Dornbirner Musikschule, stellten wir fest, welche wichtigen Faktoren soziale Kontakte sind. Deshalb beschlossen wir, dass wir die sozialen Kontakte auf keinen Fall vernachlässigen wollten.

Bei einem Workshop in der Inatura erfuhren wir das Wichtigste über Wissens- und Informationsvermittlung in Museen. Nach und nach entstand der erste Prototyp unseres Projekts. Für die fertige Website schrieb jedes Teammitglied einen Text über sein Hobby, wodurch wir erfuhren, wie vielfältig unsere Hobbys sind; von verschiedenen Musikinstrumenten über coole Sportarten bis hin zu Technik ist alles dabei. Wir legten eine E-Mail-Adresse an und beschlossen, dass sämtliche Interessens-Mails dorthin geleitet werden sollten.



Auf der fertigen Website findet man nun ein paar Hobbys, die vorgestellt werden. Wir haben für die persönliche Erfahrung Kontaktpersonen festgelegt, die bei Fragen zum Hobby gerne zur Verfügung stehen. Vorerst wollen wir unsere Website schulintern halten, doch wir sind stolz auf dieses Werk, das wir alle zusammen geschaffen haben, und hoffen, dass es der einen oder anderen Person etwas bringen wird.

Zur gleichen Zeit war der andere Teil unseres Teams intensiv mit der Entwicklung unseres Roboters beschäftigt. Im sogenannten „Robotgame“, das neben dem jährlichen Forschungsprojekt die zweite Hauptkategorie beim FLL-Bewerb darstellt, ist es das Ziel, am Wettbewerbstag binnen zweieinhalb Minuten mit einem eigens entwickelten Roboter aus Lego auf einem Spieltisch so viele Aufgaben wie möglich zu erledigen. Wir haben uns in diesem Jahr ein ganz besonderes Konzept einfallen lassen, welches wir „This Way Up“ getauft haben: Nach wochenlangem Denken, Tüfteln, Bauen, Testen und Programmieren haben wir gemeinsam unseren Roboter mit einer großen beweglichen Platte ausgestattet, die sich durch einen komplexen x-y-Mechanismus im gesamten Raum frei bewegen lässt und uns die Lösung der Aufgaben deutlich vereinfachen soll.

Wie jedes Jahr waren die letzten Wochen vor dem Wettbewerb für das ganze Team äußerst intensiv. Es musste das Forschungsprojekt fertig gestellt und getauft werden, Werkzeuge mussten gebaut, Touren fertig programmiert, Präsentationen erstellt werden und schlussendlich mussten wir alles zusammen üben. Am Morgen des 27. Jänner, unserem Wettbewerbstag, trafen wir uns jedoch motiviert und zuversichtlich am Dornbirner Bahnhof, um unsere Meisterstücke den Juroren zu präsentieren und unter Beweis zu stellen.



In der HTL Bregenz angekommen, brachen wir direkt im Anschluss an die kurze Begrüßung auf ins Juryzimmer, wo wir erst unsere Website, danach den „BGD Hobby Chat“ und dann den Entwicklungsprozess unseres Roboters den insgesamt fünf Juroren präsentierten. Anschließend starteten nach einer Testrunde die Robotgame-Vorrunden, bei welchen uns unser Glück leider verließ. Aus Gründen, die wir uns nicht erklären können, wollte sich unser Roboter erst nicht richtig starten lassen und in den letzten beiden Vorrunden, nachdem wir dieses Problem umgangen hatten, bewegte sich unser (recht eigenwilliger) „This Way Up“ nur sehr ungenau auf dem Spielfeld, weshalb wir in den Vorrunden nur 190 Punkte erreichten und somit auf Platz fünf nicht ins Halbfinale aufsteigen durften.



Nach all diesen erfolglosen Runden waren wir alle umso überraschter, als uns dann um 16 Uhr unsere Preise verliehen wurden: In den drei von vier Kategorien Forschung, Robotdesign und Grundwerte (früher Teamwork) wurden wir für den Preis nominiert und den Pokal der Kategorie Robotdesign konnten wir sogar für uns gewinnen! Demnach sind wir nach den Bezauer Wirtschaftsschulen gemeinsam mit der Mittelschule Hasenfeld unter den besten drei Vorarlberger FLL-Teams und dürfen am 24. Februar zum österreichweiten Wettbewerb antreten.

Um diesen Erfolg gebührend zu feiern, schlossen wir das erste Semester mit einem gemeinsamen Pizzaessen ab, um uns dann voller Elan in den St-Pölten-Endspurt zu begeben, um bis dahin unsere Projekte - so weit wie nur möglich - zu optimieren.



FLL

Legospielen, aber auf höchstem Niveau

Efe Benlidayi (4d) und Pius Verkleirer (6ar)

Nach einem erfolgreichen Regionalwettbewerb in Bregenz, bei dem wir den zweiten Platz belegten, haben wir, das First Lego League-Team des BG Dornbirn, die Gelegenheit bekommen, ein Wochenende nach St. Pölten zu fahren, um beim FLL-Bundesfinale am 24. Februar 2024 teilzunehmen. Wir hatten nach der Regionalauscheidung genau einen Monat Zeit, um sowohl unser Forschungsprojekt als auch unseren Roboter so weit wie möglich zu verbessern.

Die First Lego League ist ein Wettbewerb, bei dem man in vier Kategorien (Robotdesign, Robotgame, Forschung, Grundwerte) gegen andere Teams antritt. Nach dem Regionalwettbewerb galt es in der Forschung, unsere Webseite zu aktualisieren und durch Plakate und Instagram-Posts in unserer Schule zu verbreiten sowie unsere Präsentation besser und das Design der PowerPoint ansprechender zu gestalten. Für das Robotgame mussten wir nach einem (relativ missglückten) Regionalwettbewerb den Großteil unserer Programme neu schreiben, um die Aufgaben zuverlässiger und effizienter lösen zu können. Es gab viel zu erledigen und die letzten Wochen vor dem Wettbewerb waren für das ganze Team äußerst intensiv. Letzten Endes waren wir jedoch gut für das Bundesfinale vorbereitet, als wir uns am Freitagmorgen zuversichtlich am Dornbirner Bahnhof, bereit für die Abreise, trafen.



Die Zugfahrt war für das ganze Team äußerst aufregend und unterhaltsam, da die letzten Vorbereitungen für den Wettbewerb liefen. Wir wiederholten die Präsentationen und die Jury-Fragen, um optimal für den bevorstehenden Tag vorbereitet zu sein. Am Abend gab es eine Eröffnungsveranstaltung, bei der wir die anderen Teams kennenlernten und uns die Räume anschauen konnten. Am Wettbewerbstag trafen wir uns in unseren knallorangenen Team-T-Shirts beim Frühstück, um dann eine Dreiviertelstunde später zum WIFI St. Pölten aufzubrechen. Im Anschluss an die Eröffnung begannen die Robotgame-Testrunden der verschiedenen Teams sowie die ersten Jurygespräche. Wir testeten unseren Roboter an einem der Probetische, um sicherzugehen, dass es keine Probleme gibt (leider gab es Probleme, aber erst bei den offiziellen Vorrunden...). Obwohl im Robotgame nicht alles wie geplant ging, schafften wir es, doppelt so viele Punkte zu bekommen wie beim Landesfinale. Dennoch kamen wir auf Platz elf nicht ins Viertelfinale des Robotgame. Wir werden versuchen, uns bis zum Europafinale noch weiter zu verbessern.

Das Jurygespräch, bei dem wir unser Forschungsprojekt und unseren Roboter präsentierten, fand kurz vor dem Mittagessen statt und lief besonders gut. Wir konnten unsere Werke den Juroren präsentieren und diese wirkten hellauf begeistert. Nach den Robotgame-Vorrunden verbrachten wir die Zeit bis zur Preisverleihung damit, die anderen Teams beim Robotgame zu beobachten. Vor dem Finale durften wir unsere Forschungspräsentation noch dem gesamten Publikum vortragen.

Als es zur Preisverleihung kam, wurden wir in den Kategorien Robotdesign und Forschung nominiert, wobei wir den Forschungspokal für uns gewinnen konnten. Somit landeten wir überraschenderweise auf Platz 4 und dürfen



gemeinsam mit drei anderen Teams aus Österreich nach Davos zum Europafinale fahren.

Wir sind sehr glücklich und hoffen, dass wir im Europafinale auch Erfolg haben werden. Bis dahin werden wir unsere Projekte so weit wie möglich verbessern und weiterentwickeln.

Ein großer Dank gilt der Firma Blum, die uns schon mehrere Jahre finanziell unterstützt, und unseren Coaches Prof. Evelyn Mitterbacher und Prof. Benjamin Piotrowski.



FLL

DACH-Finale in Davos

Pius Verkleirer, 6ar

Bis zum Zentraleuropafinale am 13. und 14. April hatten wir etwa eineinhalb Monate Zeit, um uns auf den letzten Wettbewerb der diesjährigen FLL-Saison vorzubereiten. Neben unserer Webseite, die wir mithilfe der Journalistin Laurence Feider verbesserten, und unseren Robotgame-Programmen, die wir etwas überarbeiteten, um die größten Fehler zu beheben, mussten wir diesmal auch andere Dinge wie die Gestaltung unseres Teamstandes, unseren Beitrag für den Eröffnungsabend oder Geschenke für die anderen Teams vorbereiten. Am Morgen des 13. Aprils trafen wir uns zur Abreise am Dornbirner Bahnhof, von wo wir gemeinsam mit den Bezauer Wirtschaftsschulen mit einem Reisebus nach Davos fuhren.

Als wir zu Mittag beim Kongresszentrum ankamen, begaben wir uns gleich zum Check-in, bezogen unseren Aufenthaltsbereich, gestalteten unseren Team-Stand und lernten die anderen Teams bei der Begrüßungsveranstaltung kennen. Im Anschluss daran fand die sogenannte Live Challenge statt, bei der wir in einem Zeitfenster von 20 Minuten drei unbekannte Aufgaben mit einem unbekanntem Roboter zu lösen hatten, wobei uns die Bluetooth-Verbindung unseres Roboters leider im Stich ließ. Den Nachmittag verbrachten wir dann gemeinsam damit, unsere Hotelzimmer zu beziehen und unsere Präsentationen für den nächsten Tag zu üben, bevor wir am Abend bei der „Friendship-Night“ den bevorstehenden Wettbewerb so richtig einleiteten.



Am nächsten Tag trafen wir uns in unseren knallorangen Team-T-Shirts gemeinsam zum Frühstück, bevor wir mit vielen anderen Teams zum Kongresszentrum aufbrachen. Als Erstes besuchten wir am Vormittag unsere Jurywertung, bei der wir unser Forschungsprojekt und unseren Roboter der Jury präsentierten. Anschließend fanden über den restlichen Tag verteilt unsere Robotgame-Runden statt, bei welchen wir bei den ersten zweien wenig Erfolg hatten, bei der dritten Runde aber (nachdem wir unsere Programme zurückgesetzt hatten) ein (für unsere Maßstäbe) hohes Ergebnis erzielen konnten. Als wir dann schlussendlich am Ende des langen Tages bei der Preisverleihung auf die Bühne gerufen wurden, wurden wir zwar wie erwartet in keiner Kategorie für etwaige Preise nominiert, hatten aber dennoch einen unvergesslichen FLL-Wettbewerb hinter uns, bei dem unser Team unzählige neue Erfahrungen sammeln konnte.

Nun blicken wir ganz gespannt auf die nächste Saison, die den Namen „SUBMERGED“ tragen wird. Bis dahin werden wir den Erfolg der vergangenen Saison mit einem gemeinsamen Teamevent feiern und uns zugleich in Robotgame und Forschung voller Vorfreude auf die kommende Saison vorbereiten. Was sie wohl bringen wird?



Modul Chinesisch

Unsere unvergessliche und atemberaubende Taiwanreise

Jonathan Hartmann, Maturant BGD 2023

Taiwan: Eine kleine Insel am anderen Ende der Welt, die trotz ihrer weniger als halben Größe von Österreich fast schon die dreifache Bevölkerung beheimatet. Sie ist reich an Kultur, jede Straße, ja fast schon jedes Haus hat eine spannende Geschichte zu erzählen, und umfasst eine atemberaubende Landschaft sowie fremde Sitten und Bräuche.

Wir durften uns vom 21. März bis zum 2. April 2024 auf eine Reise begeben, die unseren Horizont grundlegend erweitert und Taiwan zur kurzfristigen Heimat gemacht hat, sodass am Tag der Abreise schon Wehmut in uns aufkam, das liebgewonnene Formosa zu verlassen. Unsere Reisegruppe bestand aus aktiven und ehemaligen Schüler:innen des BG Dornbirn, der Bezauer Wirtschaftsschulen sowie den großartigen Begleitlehrerinnen, die immer darauf achteten, dass alles glatt lief. Und natürlich der Person, ohne die diese Reise nie zustande gekommen wäre: Frau Professor Ye. Durch ihre großartige Organisation konnten wir in dem relativ kurzen Zeitraum im Land so viele verschiedene Facetten und Personen kennenlernen, wurden im Alltagsleben durch ihre Sprachkenntnisse unterstützt und bekamen Türen geöffnet, die einem einfachen Touristen nie geöffnet gewesen wären. Nicht zu vergessen ihre absolute Expertise im geschichtlichen und kulturellen Bereich, die uns alle sehr bereichert hat. Ohne Sie, Frau Professor, wäre diese Reise nichts geworden, daher vielen Dank!



Nach einem langen Flug in die taiwanesishe Hauptstadt Taipei und Bekanntmachen mit dem Metro-System -die Metro wurde uns in den nächsten Tagen zu einem ständigen Fortbewegungsmittel- bekamen wir schon am ersten Tag viel zu sehen: von einem taoistischen Tempel, der uns nicht fremder hätte sein können, über einen Obst- und Gemüsemarkt bis zu einem der vielen Night-Markets, die wir besuchten. Hier testeten wir für wenige Euro verschiedenste fremde Speisen der Stände, wurden von unbekanntem Geschmäckern überrascht und leider viel zu schnell satt. Bei einer Sitzgelegenheit kamen wir dank Frau Ye mit taiwanesischen Polizisten ins Gespräch, wurden auf Getränke eingeladen und bekamen in der Begeisterung über uns von ihnen, nach langer und freudiger Unterhaltung über das Leben in Taiwan und Österreich, eine Flasche Schnaps geschenkt.

Das Gefühl, willkommen zu sein, folgte uns die ganze Reise, in der wir mit unserem grundlegenden Chinesisch zwar oft Schriftzeichen und Gesprächsfetzen erkannten, uns im Alltag aber doch mit Englisch und Handzeichen behelfen mussten. Doch mit Hilfe von Frau Ye und ein bisschen Geduld seitens der Taiwanesen konnten wir uns immer verständigen und auch in lokalen Restaurants sowie in doch eher ländlichen Gebieten zurechtfinden (wobei uns die Gewohnheit, mit Stäbchen zu essen, am Anfang noch teilweise Probleme bereitete).

Die vielen Geschichten, die wir erleben durften, könnten ein ganzes Buch füllen, doch nur um einige unserer Besichtigungen und Erlebnisse kurz zusammenzufassen: mehrere Night-Markets mit verschiedensten Ständen; Lin An Tai, eine klassische Residenz, in der wir noch mehr über das traditionelle China und die Lebensweise erfahren konnten; die National Taiwanese University



mit ihrem weitläufigen Campus; das Ozeanographische Museum; das Evergreen Museum, in dem wir die Geschichte der Schifffahrt genauer unter die Lupe nehmen konnten und einer der größten Containerschiff-Reedereien näher kamen; eine Teefabrik, in deren oberen Stock wir zufällig ein Konzert klassischer chinesischer Musik zu hören bekamen und mit Tee versorgt wurden; eine tatsächliche Teeplantage und Produktionsstätte, in der uns der Bürgermeister persönlich begrüßte und wir unsere eigenen Teeblätter von gepflückt zu trinkfertig produzierten; der Präsidentenpalast; das Chang Kai Shek Memorial mit höchst imposanter Architektur; eine Wanderung durch die grünen Hügel an der Ostküste Taiwans, direkt am Meer; ein kleines Dorf in den Bergen, in dem wir mit unseren eigenen Glückwünschen verzierte Laternen in die Luft steigen ließen; nicht zu vergessen ein Besuch beim „Austrian Office Taipei“, in dem wir als erste Schülergruppe vom Vertreter der österreichischen Regierung in Taiwan begrüßt und mit seiner Arbeit vertraut gemacht wurden.

Und trotz der langen Liste unglaublicher Erlebnisse, die nicht einmal alles beinhaltet, hatten wir auch Zeit, um persönlich unsere Zeit zu gestalten, und durften die Stadt auf eigenem Fuß erkunden, die kleinen Läden der Seitengassen sowie die riesigen Shopping-Malls durchstreifen und mit den Bewohnern Taipeis in Kontakt treten. Alles in allem eine großartige, unvergessliche Reise, auf der wir unglaublich viel über Taiwan lernen durften, mit noch großartigerer Leitung durch Frau Ye, bei der ich mich am Ende meines Berichts nochmal bedanken möchte. Ein einzigartiges Erlebnis, das ich auch nachfolgenden Schüler:innen wünsche.

Eine wunderschöne Stadt, eine atemberaubende Insel, ein unvergleichbares Taiwan, das man selbst gesehen und erlebt haben muss.



SOKO-Gruppe bei „Tischlein Deck Dich“

Beeindruckend viele freiwillige Helfer:innen

Hannah Malt, 7c

Am Dienstag, den 12.03.24, besuchten wir, die Schüler:innen der SOKO Gruppe der 7. Klassen, mit unserer Lehrerin Frau Prof. Brandner die Zentrale der Organisation „Tischlein Deck Dich“ in Vandans. Diese Organisation wurde im Jahr 2004 gegründet und versorgt seitdem tagtäglich bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr im Handel verkauft werden.

Funktionieren kann das gesamte System nur dank der rund 300 Helfer:innen, die sich freiwillig für diese Organisation engagieren.

Nach einer langen Anreise mit dem Zug wurden wir von dem Gründer Elmar Stüttler persönlich herzlich empfangen und starteten gleich mit der Führung.

Zu Beginn wurden wir durch die großen Lagerhallen geführt, in denen unzählige Paletten an Lebensmitteln, Tiernahrung und sonstigen Waren gelagert werden. Dort konnten wir uns auch einen Überblick darüber schaffen, wie groß die Mengen, die an den fünf Ausgabestellen jeweils einmal pro Woche verteilt werden, tatsächlich sind.

Elmar Stüttler erklärte uns das System der Organisation und konnte auch unsere vielen Fragen beantworten. So konnten wir viel Neues über diese lernen. Besonders erstaunt hat uns, dass von den enormen Mengen, die

tagtäglich in die Zentrale gebracht und dann später auch verteilt werden, insgesamt nur zwei Eimer pro Woche tatsächlich im Müll landen. Dies zeigt auch nochmals, wie beeindruckend die gesamte Organisation des Systems von „Tischlein Deck Dich“ ist.

Unsere Führung ging weiter durch die großen Kühlräume, in die wir auch hineingehen durften, sowie durch weitere Lagerräume und endete schlussendlich bei der Abpackstation, in welcher größere Mengen von Produkten in kleinere Verpackungen aufgeteilt werden.

Mit vielen neuen Eindrücken und großer Begeisterung für diese Organisation machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Dornbirn. Wir bedanken uns bei Elmar Stüttler für die spannende Führung und hoffen, uns in Zukunft auch einmal für Tischlein Deck Dich engagieren zu können!



Theaterbesuche der 4c

Vorhang auf für die 4c

Luana Melmer und Carolina Tedeschi, 4c

Die 4c hatte dieses Jahr das Glück, mit ihrer Deutschlehrerin Frau Professor Christensen und ihrem Klassenvorstand Klaus Luger dem Landestheater Bregenz regelmäßig Besuche abstatten zu können. Vor den Theaterstücken gingen wir meistens noch in die Pizzeria „da Guiseppe“, um dort ein gemeinsames Abendessen zu genießen.

Als sich zum ersten Mal die Vorhänge öffneten und die Darsteller das Stück „Fabian“ präsentierten, wurde die Theaterbegeisterung der Jungs und Mädchen geweckt. Viele haben danach das Abo Theater-Flat26 gebucht – also ein Jugendabo für nur 26 Euro.

Die Aufführung „Fabian“ hat uns alle sehr fasziniert, denn das Bühnenbild war sehr kreativ gestaltet und auch die Handlung hatte einen starken geschichtlichen Hintergrund.

Ebenso die Tragödien „Hamlet“ oder „Stromberger“. Bei den Stücken gab es immer Vor- oder Nachbereitungen vom Landestheater, im Unterricht oder beim Essen und den Zugfahrten. Besonders anspruchsvoll war zum Beispiel die künstlerische Inszenierung von „Gier“, einem Stück von Sarah Kane. Hier durften wir der Intendantin Stephanie Gräve beim Publikumsgespräch Fragen stellen.



Der Klasse gefiel es nicht nur, sich schick für den Anlass zu machen, sondern auch schöne und lustige Erinnerungen zu sammeln. Wir schauen uns immer wieder gerne die tollen Bilder an, um uns an die wunderschönen Momente zu erinnern, die unsere Klassengemeinschaft sehr gestärkt haben.

Wir möchten uns recht herzlich bei den Begleitpersonen für ihr Engagement und ihre Organisation bedanken, denn sie haben uns dies alles ermöglicht.



Unterrichtsfach Technik & Design

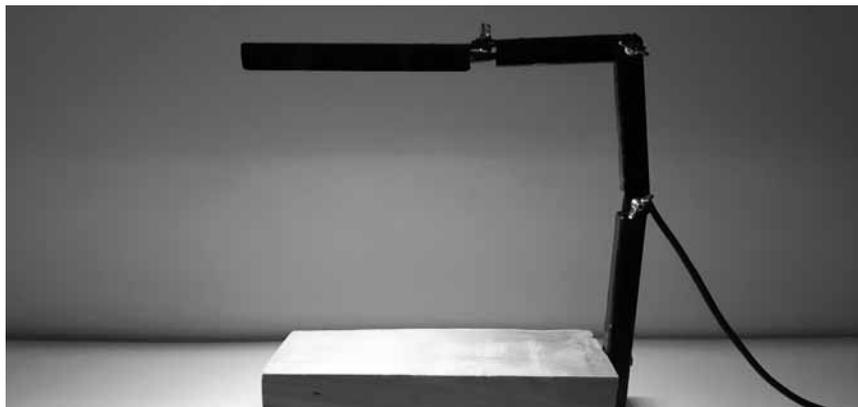
Entwurf und Herstellung einer Lampe

Jahrgangsstufen 1 und 2

Prof. Benajmain Piotrowski

Projektbeschreibung

Die Grundlage des Projektes bilden Entwurfsskizzen, die von den Schüler:innen individuell unter Einhaltung bestimmter Vorgaben (z.B. max. verfügbare Formrohrlänge) erstellt wurden.



Auf Basis der Entwurfsskizzen wurden die Eisenformrohrelemente sowie das U-Profil abgelängt, die Schraubverbindungen hergestellt und die Elemente lackiert.

Nach einer theoretischen Einführung in die Elektronik wurden USB-Kabel aufgetrennt, abisoliert, mit den LED-Streifen verlötet und wieder isoliert. Die Auswahl des Materials der Standfüße und die Fertigung erfolgte entsprechend des gezeichneten Planes.

Abschließend setzten die Schüler:innen die Einzelteile (Eisenelemente, elektronische Bauteile, Standfuß) zum finalen Produkt zusammen.

Die Klassen 1a und 2a präsentierten die Ergebnisse zudem in einer POP-UP-Light Gallery.



Code4talents

6ar vermittelt Volksschulkindern eine Programmiersprache

Prof. Evelyn Mitterbacher

Im Projekt Code4talents haben die Schüler:innen der 6ar Klasse im Fach Informatik und Projektmanagement Volksschulkindern die Grundlagen der Programmiersprache Scratch vermittelt. Über drei Vormittage hinweg besuchten drei verschiedene Volksschulklassen aus der Volksschule Schwarzach, der Volksschule Mittelfeld und der Volksschule Hohenems das BGD.

Im Unterricht beschäftigte sich die 6ar Klasse zuvor mit der Programmiersprache Scratch, die zum Teil auch für die Schüler:innen neu war. Dennoch erlernten sie sie sehr schnell, so dass die Volksschulkinder durch die individuelle Betreuung rasch Interesse und Freude am Coding entwickeln konnten. Während der Pause boten die Gymnasiast:innen den Volksschülern eine ausführliche Führung durch die Schule an, um ihnen einen Einblick in das BGD zu geben.

Als Erinnerung an das Projekt erhielten alle Schüler:innen ein farbiges T-Shirt mit einem Rocket-Symbol. Zusätzlich wurde der 6ar Klasse als Dank für ihr Engagement eine Pizza von MINT Vorarlberg spendiert.

Die Schüler:innen machten durchwegs positive Erfahrungen mit diesem Projekt und empfanden es als äußerst lehrreich, mit „Kleinen“ zu arbeiten.



Biber der Informatik 2023

Das BGD auf den besten Plätzen

Prof. Alissa Kaplounova und Prof. Evelyn Mitterbacher

Beim diesjährigen Biber der Informatik, einem jährlich stattfindenden internationalen Wettbewerb, nahmen die Klassen 4b, 5br und 5c teil. Dieser Bewerb fördert die Denkweise der Informatik, die Problemlösungsfähigkeiten, das logische oder algorithmische Denken sowie Kreativität.

Österreichweit nahmen in der siebten und achten Schulstufe 22070 Schüler:innen teil. Amon Backhaus und Lorenz Wittwer (beide 4b) sicherten sich als Team den ersten Rang in Vorarlberg. Aber auch die Zweitplatzierten Marie Krappinger und Lena Grubich sowie die Drittplatzierten Katharina Luger und Shiva Pretzsch konnten sich über einen Preis freuen.

In der Stufe neun und zehn gelang es Johanna Metzler (5br), die beste Teilnehmerin aus Vorarlberg zu sein. In ihrer Stufe nahmen österreichweit 9832 Schüler:innen teil. Die folgenden Ränge belegten Mona Glojek (5br), Benjamin Bonat (5br) und Maximilian Metzler (5br). Den 5. Platz teilten sich Benedikt Kaufmann (5br), Sophia Sacher (5c) und Malaya Takac (5c).

Herzliche Gratulation an alle Gewinner:innen!



Mit Briefen Freundschaften knüpfen

¡Hola amigo!

Isabella Bischof, 3c

Zwei Spanisch-Sprachgruppen der dritten Klassen starteten im Frühjahr einen Briefaustausch mit einer Schulklasse aus Almodóvar del Campo/Ciudad Real in Spanien. Unter der Leitung von Frau Professor Lercher-Konzett, welche die Idee hatte und den Kontakt überhaupt erst hergestellt hatte, und Frau Professor Christensen wurden eifrig viele Briefe geschrieben und abgeschickt.

Alle gaben sich sehr viel Mühe! Doch dann hieß es warten. Als die ersten Briefe der spanischen Schüler:innen ankamen, war die Aufregung groß und alle waren neugierig, ob sie einen Brieffreund oder eine Brieffreundin bekommen würden. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, den Schüler:innen auf Spanisch zu antworten“, berichtet eine Schülerin und ergänzt: „Durch die Briefe wurde der Unterricht aufregender und alle lernten mit Freude neue Vokabeln.“ Seither heißt es zu Beginn fast jeder Spanischstunde: „¿Hay correo?“ – „Ist die Post schon angekommen?“

Mit jedem Mal wurden die Briefe und Nachrichten an die spanischen Freunde bunter und schöner! Wir freuen uns auf jeden Fall auf viele weitere Briefe und – wer weiß – vielleicht entstehen dadurch ja Freundschaften fürs Leben.



Begabtenförderung - Schülerstudium NawiTec an der JKU

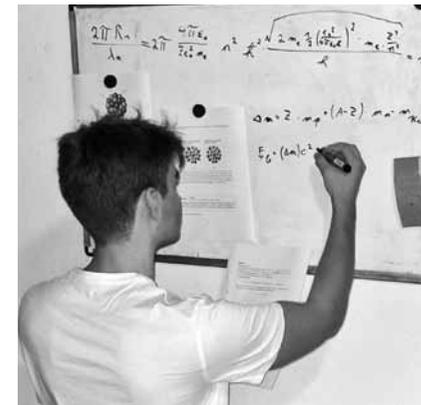
Frühstart ins Universitätsleben

Andreas Schneider, 8br

Warum auf die Matura warten, um zu studieren? Die Johannes-Kepler-Universität Linz bietet mit dem Programm Nawi-Tec Schüler:innen die einzigartige Möglichkeit, schon früh in das Universitätsleben hineinzuschnuppern. Im Schülerstudium NawiTec kann man sich bereits während der Schulzeit mit dem Studiengang „Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik“ vertraut machen.

Durch die Teilnahme an verschiedensten Kursen kann man wertvolles akademisches Wissen sammeln und sich auf ein späteres Studium vorbereiten. Bestandene Prüfungen in diesen Kursen können sogar für das Universitätsstudium angerechnet werden. Ziel ist es, die Schüler:innen früh an das Hochschulleben heranzuführen und ihre fachlichen Kenntnisse auf Universitätsniveau zu vertiefen.

Die Studierenden können zwischen Mathematik, Physik und Chemie wählen. Ich selbst habe mich als Erster aus Vorarlberg für Physik entschieden und habe mittlerweile alle drei Prüfungen in den letzten drei Semestern erfolgreich abgelegt, wodurch ich insgesamt 7 ECTS-Punkte erlangt habe. Mir fehlen nun nur noch zwei ECTS-Punkte, um die Studieneingangs- und Orientierungsphase für den Studiengang Technische Physik zu vervollständigen.



Die Teilnahme an den Online-Vorlesungen ist optional und dank der von den Professoren bereitgestellten Skripten ist das Mitschreiben nicht notwendig.

Aber dennoch sind Universitätsprüfungen wesentlich umfangreicher als Schulprüfungen. Wer meint, dass er in der Schule alles über Physik verstanden hat, wird hier schnell eines Besseren belehrt, denn das Schulwissen bildet lediglich die Basis für das Studium. Trotz meiner Vorbereitung auf die Matura und der Beschäftigung mit außerschulischen Aktivitäten konnte ich die letzte Prüfung dennoch erfolgreich abschließen. Allerdings empfehle ich jedem und jeder, rechtzeitig mit dem Lernen zu beginnen, um Stress zu vermeiden und ein besseres Verständnis des Stoffes zu entwickeln. Ich kann daher dieses Schülerstudium für interessierte Schüler:innen nur weiterempfehlen.

Begabtenförderung – 50. Chemieolympiade

Sich bei der Chemieolympiade einen Namen machen

Abel Schmidt, 4c

Dieses Jahr hatte ich das Glück, mit dem Team der HTL Dornbirn an der österreichischen Chemieolympiade 2024 in Innsbruck teilzunehmen. Nach intensivem Training bei Prof. Robert Kling am BORG Lauterach und Prof. Benjamin Simperl an der HTL Dornbirn, denen ich sehr dankbar bin, und durch viel Unterstützung von Prof. Erika Schuster war ich bereit, mich den beiden Wettbewerbstufen zu stellen.

Um 9:00 Uhr begann der zweistündige praktische Teil am B[R]G Sillgasse. Diesen konnte ich nur zum Teil richtig machen, was ich aber im dreistündigen Theorieteil wieder aufholen konnte. Ich habe 49,75% der möglichen Punkte erreicht, was ein Erfolg ist, wenn man bedenkt, dass ich trotz meines jungen Alters mit 18-Jährigen mithalten konnte und außerdem erst seit diesem Jahr Chemie als Schulfach habe. Dieser Wettbewerb ist ein wertvoller Meilenstein und ich bin froh, dass ich durch diese Erfahrung viel lernen konnte, was mir bei zukünftigen Herausforderungen helfen wird. Hoffentlich gibt es nächstes Jahr mehr Interessierte für einen Interessenskurs, damit sich das BGD einen Namen bei der Chemieolympiade machen kann.



Begabtenförderung: Aufnahme in die Studienstiftung

Zugang zu unerschöpflichem Potential

Lilly Giesinger und Severin Telser, 8d

Vergangenen Herbst stellte Frau Professor Schuster uns Maturant:innen die Österreichische Studienstiftung vor. Es benötigte nicht viel Überzeugungsarbeit, damit wir uns dazu entschieden, uns dort zu bewerben. Die Österreichische Studienstiftung ist eine Initiative der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die dafür ausgelegt ist, motivierten Studierenden während ihrer Studienzzeit bestmögliche Weiterbildungsoptionen zu ermöglichen. So kann man als Mitglied der Studienstiftung beispielsweise an verschiedensten Seminaren zu unterschiedlichsten Themen teilnehmen oder in Studienstiftungsgesprächen mit wichtigen und spannenden Persönlichkeiten interessante Gespräche führen.

Um in die Studienstiftung aufgenommen werden zu können, muss man sich allerdings bereits im Laufe des Abschlussjahres (Maturajahr) bewerben. Zur Bewerbung benötigt man sowohl ein Bewerbungs- und Motivationsschreiben als auch ein Empfehlungsschreiben einer Lehrperson und zusätzlich ein kurzes Bewerbungsvideo. Nachdem wir diese Dokumente gesendet hatten, erhielten wir die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch in Innsbruck.

Das Bewerbungsgespräch in Innsbruck war eine spannende Erfahrung, da wir nicht nur in einem 30-minütigen Interview zu unserer Zukunft und aktuellen Weltgeschehnissen befragt wurden, sondern auch eine Präsentation zu einem



selbst ausgewählten Thema halten und die anschließende Diskussionsrunde leiten durften. Auch wenn der Tag insgesamt anstrengend war, konnten wir daraus viel mitnehmen und tolle Menschen kennenlernen.

Ende März erhielten wir die erfreuliche Nachricht, in die Studienstiftung aufgenommen worden zu sein. Gleichzeitig war das auch bereits die erste Einladung zu einer Veranstaltung, nämlich zu einer Soirée nach Wien, welche vorhergehende Studienstiftler für die neu aufgenommenen Studienstiftler organisierten. (Lilly Giesinger, 8d)

So hatte ich als Neuling in der Österreichischen Studienstiftung die Möglichkeit, am 26. April 2024 an der 3. Soirée der Geförderten teilzunehmen – leider ohne Lilly, die aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Abgehalten im Prachtbau der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien wurden zuerst alle neuen Mitglieder von Christiane Wendehorst, der Präsidentin der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW, willkommen geheißen. Gestärkt von einem ausgiebigen Buffet, widmeten wir uns den restlichen Abend der Kunst, Musik und Literatur. Für die Motivierten ging es anschließend zur offiziell sehr inoffiziellen Afterparty, die bis spät in die Nacht andauerte.

Die Soirée, gedacht als Zusammenkommen Gleichgesinnter, erfüllte ihre Rolle ganz hervorragend. Dies ist auch ein Pfeiler der Studienstiftung. Neben den Seminaren, dem Mentoring und den verschiedenen Praktika, zu denen man über die Studienstiftung Zugang erhält, bringt dieses Programm vor allem motivierte junge Menschen zueinander. Zugang zu diesem Netzwerk zu haben, bedeutet, Zugang zu unerschöpflichem Potential zu haben – und das ist unbezahlbar. (Severin Telser, 8d)



Philolympics

„Alles wird gut?“

Lilly Giesinger und Severin Telser, 8d

Der heurige Herbst startete für einige Schüler:innen des BGD mit einem Besuch des Philosophicums in Lech. Es waren intellektuell herausfordernde und intensive Tage im schönen und kalten Skiort. Zum Skifahren waren wir aber nicht gekommen, sondern lauschten spannenden und inspirierenden Vorträgen über das Thema „Alles wird gut. Zur Dialektik der Hoffnung“. Teilnehmen durfte, wer das Freifach „Philosophieolympiade“ besuchte und bei diesem Wettbewerb auch mitmachte.

**Können wir auf Hoffnung hoffen?**

Lilly Giesinger, 8d

Wieso hoffen wir? Wie viel Hoffnung ist gut für uns? Ist Hoffnung der Antrieb unseres Lebens oder doch unser Ende? Kann noch alles gut werden?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen zum Thema Hoffnung beschäftigten wir - Frida Tötsch (7ar), Severin Telser (8d) und Lilly Giesinger (8d) - uns gemeinsam mit den Vortragenden des Philosophicums Lech vom 21. September bis zum 23. September. Nach einer Teilnahme an der Philosophie-Olympiade wurde uns mit Unterstützung von Herrn Professor Schwendinger eine dreitägige Teilnahme am Philosophicum Lech ermöglicht, einer Tagung, an welcher jährlich weltweit anerkannte Philosoph:innen teilnehmen und referieren.

Nach unserer Anreise am Donnerstagnachmittag ging es direkt los mit der Aufzeichnung des „Magna Impulsforums“, einer Diskussionsrunde, welche unter dem Motto des Wochenendes „Alles wird gut – Zur Dialektik der Hoffnung“ stand. Nach einer hitzigen Debatte ging es mit der offiziellen Eröffnung durch lokale und nationale Politiker weiter, worauf eine fulminante Eröffnungsrede des wissenschaftlichen Leiters Konrad Paul Liessmann folgte, der Kants berühmte Frage „Was dürfen wir hoffen?“ umformulierte zu „Dürfen wir überhaupt noch hoffen?“. Den Abend ließen wir in der Philosoph:innenbar im Hotel Berghof ausklingen, wo wir uns gemeinsam mit den anderen Schüler:innen der Schulen BG Blumenstraße, HTL Dornbirn und BG Gallusstraße über die Erkenntnisse des Tages austauschten.

An den folgenden beiden Tagen ging es dann mit verschiedensten Vorträgen von Hartmut von Sass, Christine Abbt etc. weiter, welche die Hoffnung von



allen Seiten beleuchteten. Ein weiteres Highlight stellte die Verleihung des Tractatus Preises für Essayistik, der an Isolde Charim vergeben wurde, dar.

Alles in allem war das Wochenende sehr lehrreich und ein voller Erfolg. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft weiter hoffnungsvoll bleiben können und die Apokalypse nicht ganz so nah ist, wie es uns erzählt wurde.

Vielen Dank an unseren Philosophielehrer für die Ermöglichung der Teilnahme und die Initiative Begabung für die Übernahme der Kosten!

Bundewettbewerb der Philosophie

Serverin Telser, 8d

Der Bundeswettbewerb der Philosophie fand vom 7. – 10. April 2024 in Salzburg statt. Aufgrund unserer Qualifizierung beim Landeswettbewerb reisten Dersim Akkus aus dem BG Blumenstraße und ich am 7. April in einem Railjet Richtung Salzburg. Unsere Unsicherheit bezüglich dessen, was uns dort erwarten würde, hatte sich jedoch schon verflüchtigt, als wir Tirol wieder verlassen hatten. Zugestiegen waren nämlich zwei Studenten des Student:innenkomitees, die uns mit ihrer humorvollen und interessierten Art zu verstehen gaben, welcher Wind die nächsten Tage wehen würde. Und genau so kam es. Anstatt bei einem streng kompetitiven Wettkampf zu leiden, genossen wir bei diversen Programmpunkten wie bei hoch interessanten Vorträgen, einer Salzburgtour und beim Eisessen im Park die angeregte, interessierte und freundschaftliche Stimmung. Dies ließ sich auch als Motiv der Veranstaltung ablesen. Das Essayschreiben, also der offizielle Zweck der Olympiade, wurde gleich am Montagmorgen erledigt, um damit die restlichen Tage zum Philosophieren und Freundschaften-Knüpfen freizumachen – und dies taten wir auch. Nie hätte ich gedacht, so intensiv mit verschiedensten Menschen aus allen Ecken des Landes in Kontakt zu kommen, mit ihnen über die wichtigsten Fragen des Seins zu diskutieren und bei einem oder mehreren Gläsern Traubensaft dem Sinn des Lebens näherzukommen.

Ich möchte mich bei den Organisator:innen der Philolympics bedanken, die für ein hervorragendes Programm gesorgt haben, beim Student:innenkomitee, ohne welches es sicher nur halb so witzig gewesen wäre; und vor allem bei Herrn Professor Schwendinger, der mich zu diesem Unterfangen überhaupt motiviert hat.

Begabtenförderung: Schülerstudium – Schauspielschule

Bin mir ganz sicher, welchen Weg ich gehen will

Paula Futscher, 7c

Dieses Schuljahr war für mich ein ganz besonderes Jahr. Jeden Freitag bin ich mit dem Zug in die Schweiz gefahren und hatte dort einen Tag lang Schauspielunterricht als Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen für Schauspielschulen nach der Matura. Ich hatte die Möglichkeit, einen Blick in das Leben professioneller Schauspieler:innen zu werfen und die verschiedenen Seiten, gute sowie nicht so gute, des Alltags eines Schauspielers oder einer Schauspieler:in kennenzulernen.

Der Unterricht konzentrierte sich hauptsächlich auf allgemeine Grundlagen, verschiedene Methodiken und theoretisches Wissen in Bezug auf Schauspiel-, Film- sowie Theatergeschichte und einen Einblick in den aktuellen Markt. Mir war zu Beginn des Jahres klar, dass es einen Unterschied zwischen Film- und Theaterschauspiel gibt, aber dass der so gravierend ist, war mir nicht klar.

Es wurden Szenen aus Stücken von Arthur Miller und Shakespeare analysiert und erarbeitet sowie Monologe bis ins kleinste Detail ausgearbeitet. Aber ich durfte auch Set-Luft schnuppern. Wir haben Szenen gedreht und durften Teil der Crew sein, alles mal ausprobieren, was dazugehört.

Natürlich lag der Fokus auf den bevorstehenden Aufnahmeprüfungen, weshalb ich ein paar Tage nach Berlin fahren konnte und dort beim Unterricht



zuschauen und auch teilnehmen durfte, ebenso im Bereich Puppenspiel, was gar nicht so weit vom Schauspiel entfernt ist, wie man denkt.

Ich habe tolle Erfahrungen gesammelt und bin mir inzwischen ganz sicher, dass dieser Weg der ist, den ich gehen will.



Vortrag und Workshop zur EU-Wahl

Mehr Mut, weniger Wut

Prof. Annette Illedits

Einige Schüler:innen der 7. Klassen sowie die gesamte 6c besuchten im Rahmen des GPB-Unterrichts einen spannenden Vortrag mit anschließendem Workshop zum Thema „Europawahl für Erstwähler:innen“ in der FH Dornbirn, da am 9. Juni 2024 die zehnten Wahlen zum Europäischen Parlament stattfinden und die Zusammensetzung des EU-Parlaments einen großen Einfluss auf die zukünftige Ausrichtung der EU haben wird.

Unter anderem wurde während des Workshops gemeinsam diskutiert, wie wichtig ein starkes Europa für Jugendliche ist und welche Themen jungen Menschen besonders am Herzen liegen.

Nach einer Begrüßung durch Landeshauptmann Markus Wallner sprach Miriam Beller, Journalistin und ORF-Russland-Korrespondentin, über Repressionen gegenüber Andersdenkenden, über Scheinwahlen und darüber, welche Auswirkungen eine Diktatur auf die Bevölkerung haben kann.

Philippe Narval, Journalist bei „Der Standard“ und Generalsekretär der Lebenshilfe Österreich, berichtete über seine spannenden Erfahrungen bei mehreren internationalen NGOs, diskutierte mit den Schüler:innen über die Herausforderungen der Demokratie, eruierte, welche Themen wütend machen und wie diese Wut in Aktion und Bürgerengagement umgewandelt werden kann.



Dieser herausragende Workshop zur Europawahl wird hoffentlich viele Jugendliche dazu befähigen, sich aktiv mit den politischen Prozessen auseinanderzusetzen, ihr Verständnis für die Bedeutung ihrer Stimme stärken und sie dazu inspirieren, sich in Zukunft verstärkt für gesellschaftliche Belange einzusetzen.



4. Klassen in der Gedenkstätte Dachau und Besuch vom Verein „Lila Winkel“

Nie wieder ist jetzt!

Prof. Annette Illedits

Das Konzentrationslager Dachau wurde im März 1933, kurz nach der Macht-ergreifung der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler, errichtet. Es war eines der ersten Konzentrationslager, die im Deutschen Reich gebaut wurden. Die Errichtung des Lagers diente mehreren Zwecken:

Zunächst wurde das Lager in Dachau errichtet, um politische Gegner des Regimes, insbesondere Kommunisten und Sozialdemokraten, aber auch Intellektuelle, Homosexuelle, Juden und andere „Feinde des Regimes“ zu inhaftieren und zu unterdrücken. Es diente als Mittel, um jede Opposition, die gegen die nationalsozialistische Ideologie war, zu zerschlagen und die Macht der Nationalsozialisten zu festigen.

Durch die Errichtung und öffentliche Bekanntmachung des Lagers wollten die Nationalsozialisten ein Klima der Angst schaffen und die Bevölkerung einschüchtern. Die Existenz des Lagers sollte potenzielle Gegner davon abhalten, sich gegen das Regime zu erheben oder es zu kritisieren.

Dachau diente weiters als Modell für viele weitere Konzentrationslager, die in den folgenden Jahren im ganzen Deutschen Reich und den besetzten Gebieten im Osten errichtet wurden. Die SS, welche bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs auf grausamste und brutalste Weise mit der Führung der Konzentrationslager beauftragt war, installierte in Dachau ein Schulungszentrum. Die



Erfahrungen aus diesem Lager wurden genutzt, um die Effizienz und Effektivität des Systems der Unterdrückung und Vernichtung zu verbessern.

Die Bedingungen im KZ Dachau waren brutal. Gefangene litten an Unterernährung, wurden misshandelt und unter unmenschlichen Bedingungen gezwungen zu arbeiten. Medizinische Experimente und grausame Folter bestimmten den Alltag im Konzentrationslager. Tausende starben an Krankheiten, Unterernährung oder wurden willkürlich ermordet.

Warum besuchen wir als Gymnasium heute, 79 Jahre nach der Befreiung der Konzentrationslager, diese Gedenkstätte? Die Erinnerungskultur, die sich um Orte wie das KZ Dachau entwickelt hat, ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Gräueltaten des Holocaust nie vergessen werden. Solche Gedenkstätten dienen dazu, die Opfer zu ehren und die Erinnerung wachzuhalten. Sie sollen als Mahnung für zukünftige Generationen verstanden werden, damit sich solche Verbrechen niemals mehr wiederholen.

Aufgrund vieler negativer geopolitischer Ereignisse und der Zunahme der Hasskultur ist der Besuch dieser Gedenkstätte wichtiger denn je, er soll uns mahnen und daran erinnern, wie gefährlich Hass, Vorurteile und die Missachtung der Menschenrechte sein können. Wir sollten alle darin bestärkt werden, aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung und Unterdrückung vorzugehen, um eine gerechtere und menschlichere Welt zu schaffen.

Uns ist es wichtig sicherzustellen, dass wir aus der Geschichte lernen und uns für eine bessere Zukunft einsetzen.



Das Schicksal ganz nah erleben

Florian Laimer und Luis Rotter, 4d

Der Nationalsozialismus war heuer einer der Schwerpunkte im Geschichte-Unterricht der 4. Klassen. Aus diesem Grund haben die Lehrpersonen der 4d und 4b, Julia Fröhle und Sebastian Schwald, den Besuch des Vereins „Lila Winkel“ an der Schule ermöglicht. Zudem besuchten alle 4. Klassen die KZ-Gedenkstätte in Dachau.

„Grüße von Ernst Reiter, Häftling 1935. Ich lebe noch!“

„Lila Winkel“, ein Verein, der in ganz Österreich Gespräche mit Zeitzeug:innen durchführt, besuchte uns im April am BG Dornbirn. Esther Dürnberger gab zunächst eine historische Einführung, bevor Judith Ribic die Lebens- und Leidensgeschichte ihres Vaters Ernst Reiter, der während des 2. Weltkrieges im KZ Flossenbürg inhaftiert war, erzählte. Die oben genannten Grüße richtete er einige Jahre nach dem Krieg dem Hauptfeldwebel Pongratz, der ihm während der Inhaftierung den sicheren Tod prophezeit hatte, aus.

Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau

Bei unserer Exkursion nach Dachau im Mai wurden wir zuerst in das Wirtschaftsgebäude geführt. Dort sahen wir ein Modell des Areals des KZ Dach-



au. Dann wurde uns der Ablauf beim Ankommen der Gefangenen erklärt. Anschließend wurde uns gezeigt, wie die Befreiung durch die Alliierten ablief. Im Gefängnis gab es noch ein weiteres Gefängnis, wo wir uns die Zellen ansahen. Danach wurde uns gezeigt, wie die Häftlinge in den Baracken lebten und zu viert in einem Bett schliefen. Am Ende sahen wir uns noch das Krematorium an. Wir gingen auch durch die Gaskammer.

Eindrücke einiger Schüler:innen zur Exkursion nach Dachau:

„Ich würde auf jeden Fall mit jeder 4. Klasse eine Exkursion nach Dachau machen, um alle ihre Eindrücke sammeln zu lassen.“

„Mit nur wenigen Schritten konnte man das grausame Leben im Lager erleben. Vom Anfang beim Ausziehen der Kleider, über die engen Betten bis hin zu ihrem Todesort und wie sie danach behandelt wurden.“

„Es war sehr schockierend zu sehen, wie schlimm es wirklich war. Man hat davor zwar schon über die Zustände etwas gelesen und auch von den Verwandten von Zeitzeugen wurde etwas erzählt, aber so schlimm habe ich es mir nicht vorgestellt. Diese Zustände, in denen die Menschen leben mussten, waren unmenschlich.“

„Sich über die Aktionen der Nationalsozialisten zu informieren ist leicht, doch um sie zu begreifen, muss man sich dort befinden. Daher glaube ich, dass diese Exkursion vielen die Augen geöffnet hat.“



Die 4c gewinnt den Sonderpreis beim Digital Future Award des Rotary Clubs

Die Zukunft hat begonnen

Prof. Klaus Luger

Nichts hat die Digitalisierungsdebatte zuletzt mehr beflügelt als die künstliche Intelligenz. Wie wird sie unser aller Leben verändern, ist sie eher Chance oder doch Bedrohung?

Nach einem Vortrag eines britischen Fachmannes für Machine Learning in der Klasse wurden Felder bestimmt, in denen die KI eine bedeutende Rolle spielen könnte (Medizin, Lernen/Bildung, Verkehr, Unterhaltung, Konsum...).

Innerhalb dieser Bereiche „erfanden“ die Schüler:innen Anwendungen oder Gerätschaften und entwarfen entsprechende Werbemittel. Ganz im Sinne des Themas wurden KI-Text- und Bildgeneratoren dafür in Anspruch genommen.

Vom personalisierten Nachhilfeangebot über den intelligenten Operationsroboter, vom KI-gesteuerten Verkehrssystem bis zum interaktiven Fashion-Berater reichten die Erfindungen.

Aus der Jurybegründung:

„Der Ansatz der 4c-Klasse des BG Dornbirn, den Umgang mit KI-basierten Systemen möglichst früh in die schulische Ausbildung zu integrieren, ist für

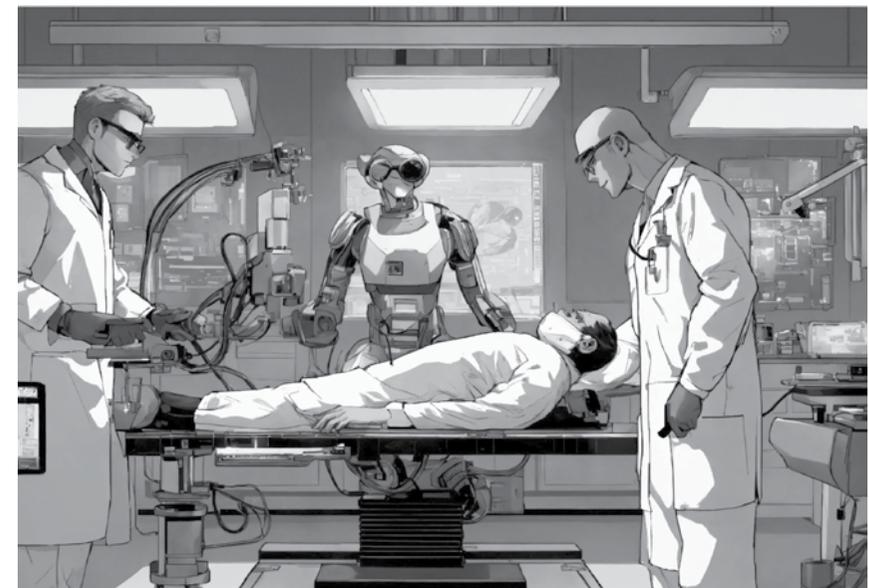


die Jury ein wichtiges, jedoch auch ausbaubares Beispiel, um künftigen Generationen frühzeitig jene unabdingbaren Fähigkeiten zu vermitteln, die schon in wenigen Jahren einen wichtigen Teil des täglichen Lebens und der Arbeitswelt ausmachen werden.“

ROBODOC

FAKTEN:

- Vermindert Menschenverluste
- Erfolgreichere OPs



Csmart *c better, b better*

FLIGHT ALERT

NY → SEA

Airways 351
3.15 pm
Gate 9

2.45 pm
NY Airport

Du liebst es zu reisen? Dann ist diese Brille das perfekte Accessoire für deine nächste Reise!

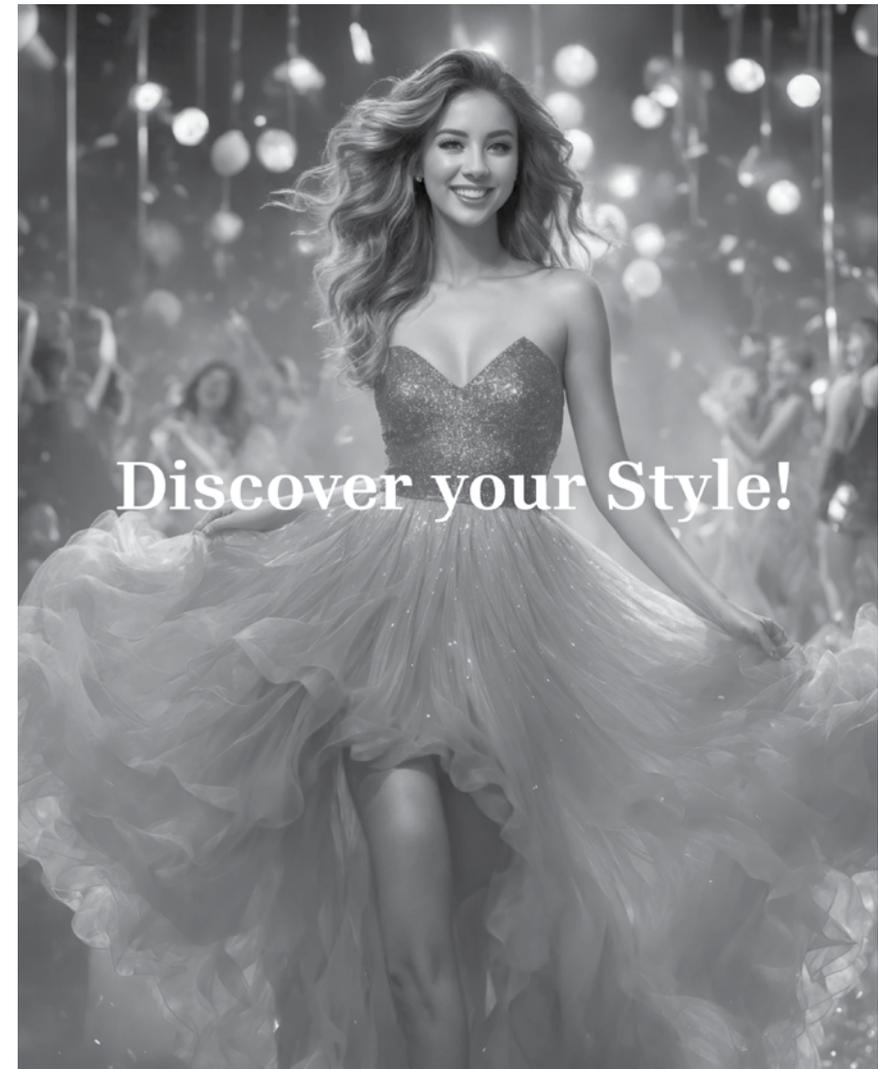
Weitere Infos findest du auf www.ClaraBianca@cbetter.at

**-20%
Rabatt**



GET REAL

The all new AI CGI-effect website for FREE!
Online available on every browser.



Discover your Style!

Kein Plan von Mode?
Styling Assistant



Modul SOKO

Notschlafstelle „Anker“ - ein sicherer Ort für Jugendliche

Lilly Grabher, 7br

Am 15.03.2024 war die SOKO-Gruppe zu Besuch in der Jugendnotschlafstelle „Anker“ in Dornbirn, direkt über dem Cinema 2000. Zuerst wurden wir herzlich begrüßt und herumgeführt. Dann erfuhren wir, wie wichtig die Jugendnotschlafstelle „Anker“ für obdachlose Jugendliche in Vorarlberg ist.

Die Einrichtung öffnet ihre Pforten ab 17:00 Uhr für alle Jugendlichen und es ist möglich, bis in die Morgenstunden zu bleiben. Des Weiteren bietet der „Anker“ den jungen Menschen, die keine sichere Unterkunft haben, eine warme Dusche, einen Schlafplatz, Essen und ein offenes Ohr mit dazugehöriger Beratung.

Die Mitarbeiter:innen der Jugendnotschlafstelle sind für die Jugendlichen da und helfen ihnen dabei, ihre Probleme zu bewältigen - soweit es geht - und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Darüber hinaus ist es für die Mitarbeiter:innen wichtig, dass sich die Jugendlichen wohlfühlen, deshalb bieten sie verschiedene Filme/Spiele, leckere Naschereien, Kleidung und für die Mädchen sogar Kosmetikprodukte an.

Der „Anker“ ist ein Ort der Sicherheit, an dem die Jugendlichen Zeit haben, neue Kraft zu tanken. In der Jugendnotschlafstelle gibt es nur wenige Verbo-

te: Keine Drogen und keine Gewalt. Jeder Jugendliche bekommt für seinen Aufenthalt einen Spind für die Wertsachen und ein Bett zum Schlafen.

Insgesamt leistet der „Anker“ einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung obdachloser Jugendlicher und wir haben einen sehr tollen Einblick in diese noch recht neue Organisation bekommen.



UNESCO-Schule

Unsere UNESCO-Gruppe

Hagen Paula, 3d

Hallo! Wir sind ein kleines Grüppchen Schülerinnen von der dritten bis zur siebten Klasse, das sich dieses Schuljahr jeden Donnerstag in der sechsten Stunde traf, um spannende Projekte zu entwickeln und zu planen.

Diese Projekte sollen Abwechslung in den Schulalltag bringen und die Gemeinschaft stärken. Das Besondere an der UNESCO-Gruppe ist auch, dass hier nicht von den Lehrpersonen vorgegeben wird, was wir machen, sondern wir selbst entscheiden, welche Ideen wir umsetzen und in welchen Bereichen wir uns stärker engagieren wollen. Dieses Jahr waren das vor allem die Themen (Ess-)Kulturen, Bräuche und Traditionen aus der ganzen Welt.

Nachdem wir im 1. Semester bereit fleißig gebastelt, gemalt, gebacken und natürlich auch verkauft hatten, veranstalteten wir im 2. Semester zum Beispiel vor den Osterferien eine Ostereiersuche für die 1. Klassen, bei der die Klassen möglichst schnell ihre Klassenkörbe füllen mussten.

Mit Schüler:innen aus den 2. Klassen haben wir bei unserer Koch-Weltreise Köstlichkeiten aus der ganzen Welt gezaubert und probiert. Auch bei den Pausenverkäufen waren wir ab und zu aktiv dabei.

Mit dem Erlös unserer Aktionen finanzierten wir einerseits unsere eigenen Projekte und andererseits unterstützten wir das langjährige Armenien-Austausch-



programm unserer Schule. Wir helfen dadurch mit, dass eine Gruppe armenischer Schüler:innen im April dieses Jahres nach Dornbirn kommen konnten.

Wir freuen uns über interessierte, weltoffene und tatkräftige Leute, die sich uns mit frischen Ideen oder einfach mit dem Willen mitzumachen anschließen. Gerne kann man auch in unsere Gruppe hineinschnuppern. Meldet euch bei Interesse einfach bei Frau Prof. Hinteregger-Vetter oder Frau Prof. Amann.



UNESCO-Schule

Koch-Weltreise

Sara Bajrić, 3d

Am 22.2.2024 organisierten wir, die UNESCO-Gruppe, eine Koch-Weltreise mit den Schüler:innen der 2. Klassen. Dafür hatten wir von den sieben Kontinenten jeweils ein Land ausgesucht, dementsprechend ein Rezept geplant und alles dafür hergerichtet. Zusammen mit Schülerinnen, die sich gemeldet haben, um uns freiwillig zu unterstützen, haben wir die Kantine und mehrere Klassenzimmer vorbereitet und dekoriert.

Nachdem die angemeldeten Kinder eingetroffen waren, wurden sie in Gruppen den Ländern zugeteilt. Jeder Zweitklässler und jede Zweitklässlerin erhielt seinen/ihren eigenen „Reisepass“ und lernte seine/ihre jeweilige Gruppe kennen. Jeder und jede bekam eine Aufgabe und wir kochten gemeinsam mit viel Spaß und Freude. Anschließend stellten wir mit den vielen verschiedenen Gerichten ein farbenfrohes Buffet zusammen und alle hatten die Möglichkeit, das auszuprobieren, was sie wollten. Zur Auswahl standen ein armenischer Salat, Guacamole mit Tortilla-Chips, ein afrikanisches Erdnusscurry, Uszka – polnische Teigtäschchen, ein peruanischer kalter Kartoffelbrei-Schicht-Auflauf namens Causa und zum Abschluss buntes Fairy Bread mit Mango-Lassi.

Außerdem machten wir lustige Spiele, bis alle Gerichte fertig waren. Gegen Ende des Abends lernten wir durch PowerPoint-Präsentationen noch mehr über Armenien, Australien, die Elfenbeinküste, Guatemala, Peru, Polen und



Sri Lanka, was wir beim abschließenden Länderquiz unter Beweis stellen konnten.

Insgesamt war es ein wunderschöner und lustiger Abend mit leckerem Essen, bei dem wir viel Neues entdeckt und gelernt haben.

„Die Koch-Weltreise hat mir sehr gut gefallen, besonders die Vielfalt der Gerichte aus verschiedenen Kulturen war beeindruckend.“ Luca, 2c



Armenienaustausch April 2024

Unsere armenischen Gastgeschwister zu Besuch im BGD

Alex Rusch, 7c

Am 07.04.2024 war es endlich so weit. Unsere armenischen Gastgeschwister, welche wir im Herbst bereits in Armenien kennengelernt hatten, kamen am Mittag bei uns in Dornbirn an. Obwohl wir uns so lange nicht gesehen hatten, war das Willkommen sehr herzlich. Nach einigen Stunden zuhause trafen wir uns auf dem Karren. Dort genossen wir die Aussicht, machten Fotos und wer Lust hatte, lief anschließend wieder hinunter.



Am nächsten Tag besuchten wir nach einem Brunch bei einer Schülerin die Inatura, wo wir eine Führung bekamen. Anschließend lernten wir bei einer Schnitzeljagd Dornbirn kennen. Um circa 19:00 Uhr trafen wir uns dann noch ohne Lehrer in der Stadt, wo wir gemeinsam den Abend genossen.

Dienstags fuhren wir mit dem Zug nach Feldkirch, wo wir durch die Schatzenburg geführt wurden, was zu einigen guten Fotos führte. Außerdem wurden wir spontan von einem ORF-Team für „Grüßgott in Vorarlberg“ gefilmt. Anschließend aßen wir dort auch noch Schnitzel. Nach einem Rundgang durch die Stadt fuhren wir wieder nach Hause, wo wir allerdings nur kurze Zeit blieben, da wir uns am Abend beim Vetterhof trafen. Auf diesem Biobauernhof bereiteten wir Kässpätzle mit Kartoffelsalat und Apfelstrudel zu und verspeisten dies gemeinsam.

Trotz unserer späten Rückkehr fuhren wir am nächsten Morgen nach Hittisau, wo wir von einer ehemaligen Lehrerin eine Führung bekamen und uns das dortige Frauenmuseum ansahen. Nach einer kurzen Jause am Mittag besuchten wir das Dornbirner Rathaus und einige Schüler:innen brachen anschließend spontan nach Lindau auf, um dort Souvenirs zu besorgen. Abends trafen wir uns dann bei einer weiteren Mitschülerin, bei der wir gemeinsam Raclette aßen. Wir blieben dort bis spät in die Nacht hinein.

Am darauffolgenden Tag besuchten wir die Schule, was den armenischen Schüler:innen die Möglichkeit gab, einmal einen österreichischen Schulalltag zu erleben. Nach einem Essen mit den Familien brachen wir dann nach Bregenz auf, wo wir uns das Landesmuseum, die Stadt und die Festspielbühne



ansahen. Am Abend fuhren wir mit dem Zug nach Lindau, da wir dort in einer Pizzeria einkehrten.

Den Samstagvormittag konnten alle mit ihren Gastgeschwistern frei gestalten, bevor wir uns um 14:00 Uhr in der Schule trafen, um dort den Abschlussnachmittag vorzubereiten. Hier hatten sowohl die armenischen als auch die österreichischen Schüler:innen ein kurzes Programm vorbereitet. Außerdem gab es armenische Speisen. Später gingen einige Schüler:innen zu einer Musikveranstaltung namens „Nacht in Tracht“, während die Übrigen gemeinsam zum Lasertag gingen.

Sonntag war unser letzter gemeinsamer Tag, welchen wir in München verbrachten. Nachdem wir uns am Morgen von unseren (Gast-)Familien verabschiedet hatten, fuhren wir dort gemeinsam hin. Wir bekamen von einigen Mitschüler:innen eine Stadtführung. Später fuhren wir die Armenier:innen zum Flughafen, da ihr Aufenthalt dem Ende zuging. Jeder und jede von uns war sehr emotional, da in dieser Woche sowie im Herbst einige echte Freundschaften entstanden waren.

Wir möchten uns recht herzlich bei den diesjährigen Maturant:innen und unseren Sponsoren, nämlich Blum, Gebrüder Weiss, FS Geotechnik und illwerke vkw bedanken, die diese schöne Woche für uns alle ermöglicht haben.



Schulbibliothek

Nachrichten aus der Schulbibliothek

Prof. Julia Amann

Nachdem die Schulbibliothek schon während der Corona-Zeit umgestaltet und umstrukturiert wurde, können wir nun freudig verkünden, dass wir dieses Schuljahr

die Umstellung auf das neue Bibliothekssystem abschließen konnten. Es wurde nun der gesamte Bestand aufgenommen, sodass alle Schüler:innen des BGD, aber auch alle Lehrpersonen ohne zusätzliche Bibliothekskarte aus unseren momentan fast 4500 Büchern auswählen und diese für vier Wochen ausleihen können.

Wir bieten nicht nur Jugendbücher, sondern auch Mangas, „Erwachsenen“-Literatur sowie Sachbücher zu verschiedenen Themen, auch speziell für Jugendliche. Daneben finden sich auch Lernhilfen zu den Schularbeitenfächern und Bücher in den an der Schule gelehrt Sprachen, hier vor allem englische Bücher in verschiedenen Niveaustufen oder auch im Original. Außerdem besteht die Möglichkeit, in VWAs hineinzuschnuppern.

Was dieses Schuljahr noch neu dazugekommen ist, ist die Bibliothekshomepage, die über die Schulhomepage ganz einfach zu erreichen ist. Neben allgemeinen und aktuellen Informationen kann man hier auch auf den Online-Katalog zugreifen und schon von daheim durch unsere Bücher stöbern. Wir



füttern das System fleißig mit Informationen, sodass die Suche immer detaillierter möglich ist und weitere Informationen zu den Büchern abrufbar sind.

Wir freuen uns weiterhin auf zahlreiche Besuche unserer „Stammkunden“ und auch über jeden, der die Schulbibliothek neu erkunden, lesen, lernen oder auch nur die angenehm ruhige und gemütliche Atmosphäre genießen möchte.

Unserer langjährigen Kollegin Elisabeth Mathis, die in der Bibliothek als Urgestein viele Jahre die Geschicke geleitet hat, wünschen wir für die Pension alles erdenklich Gute und viel Zeit, um in Ruhe in Büchern schmökern zu können. Eventuell bleibt sie der Schulbibliothek ja als Leserin treu.



Überblick Wirtschaftszweig

Wirtschaftliche Erfolge und Highlights

Prof. Erika Schuster

Die überaus positive Entwicklung des Schulversuchs „Realgymnasium für Kultur und Ökonomie“, welcher im Schuljahr 2009/2010 startete, führte dazu, dass der Schulversuch ab dem Schuljahr 2024/25 nun in das Regelschulwesen übergeleitet wird und als „Realgymnasium für Wirtschaft und Naturwissenschaften“ geführt wird.

Mit dieser Umstellung einher gehen eine Anpassung und die Neugestaltung des Curriculums. Basierend auf Schüler- und Alumni-Umfragen wird dem Schwerpunkt Sprachen Rechnung getragen, indem Business English als neues Fach eingeführt wird, das die Möglichkeit bietet, das Cambridge Business English Certificate (BEC) zu erwerben. Ebenso neu im Fächerkanon ist der Finanzschwerpunkt mit Investitions- und Finanzrechnung in der Maturaklasse.

Das Fach „Betriebs- und Volkswirtschaftslehre“ (BVL) wird mit einer zusätzlichen Werteinheit aufgewertet und beginnt bereits in der 5. Klasse Oberstufe mit den Modulen A und B. In der 6. Klasse stehen das Modul C und praxisbezogene Projekte und Exkursionen sowie Gastreferent:innen etc. im Vordergrund. Die zusätzlichen Zeitressourcen erlauben, neben der Vermittlung des Lehrstoffes wie bisher, mehr Zeit für Exkursionen und Projekte, welche in der Folge mehr Raum für Praxisrelevanz geben. Das obligatorische Praktikum bleibt weiterhin bestehen, sodass die Schüler:innen erste Berufserfahrungen in den Ferien sammeln können. Ebenso bleibt die umfassende Vorbereitung und Ablegung der Unternehmerprüfung weiterhin eine wichtige Säule des Faches BVL. Die Ablegung der Unternehmerprüfung wird in Zukunft bereits in der 7. Klasse möglich sein. Dies stellt eine Entlastung für die Maturaklassen dar.

Naturwissenschaften in der Praxis wird wie bisher unterrichtet und Informatik bleibt im Stundenplan ebenfalls bestehen. Abgeschafft wurden die Portfolios zugunsten von Schularbeiten, die diese ersetzen. Alles in allem wurde damit eine Verbesserung zum bisherigen Curriculum erreicht und den Vorschlägen und Wünschen von Schüler:innen Rechnung getragen.

Neben den inhaltlichen Änderungen gibt es auch eine personelle Veränderung. Frau Mag. Anne-Kathrin Blum übernimmt die Führung des Wirtschaftszweiges und bringt als Quereinsteigerin viel Praxiserfahrung aus der Wirtschaft mit. Mit viel Enthusiasmus und Motivation wird sie neue Ideen und Innovationen von außen an die Schule bringen und umsetzen. Bereits während der Einführungsphase hat sie eindrücklich unter Beweis gestellt, dass sie den Wirtschaftszweig auch in Zukunft weiterentwickeln wird, um mit den laufenden Veränderungen Schritt zu halten. Unterstützt wird sie von Frau Prof. Schuster, die ihre jahrelange Erfahrung an ihre Nachfolgerin weitergibt und ihr bei der Optimierung des Schulzweiges zur Seite steht.

Im September dieses Schuljahres wurde ein neuer Rekord mit insgesamt 50 absolvierten Unternehmerprüfungen aufgestellt. Die Schüler:innen der beiden Maturaklassen 8ar und 8br bereiteten sich intensiv auf die kommissionelle Prüfung in der Wirtschaftskammer vor. Alle Kandidat:innen bestanden die Prüfung und beeindruckten die Prüfungskommission mit ihrem Fachwissen. Das Ergebnis mit 55% Auszeichnungen und 27% guten Erfolgen ist - wie auch schon in den Vorjahren - hervorragend ausgefallen. Voller Freude und Stolz nahmen die Schüler:innen ihre Zertifikate im Zuge einer Feier im Festsaal von Dr. Christoph Jenny, dem Direktor der Vorarlberger Wirtschaftskammer, entgegen.

Als Voraussetzung für die Anmeldung zur Unternehmerprüfung (UP) ist die Ablegung von drei Modulen, nämlich A, B und C im Vorfeld, wie oben beschrieben, erforderlich. Das abschließende Modul UP stellt die umfassende kommissionelle Abschlussprüfung der Wirtschaftskammer für den Erwerb des lebenslang gültigen Unternehmerführerscheins dar, mit dem die Gewerbeberechtigung für reglementierte Gewerbe verbunden ist. Im vergangenen Schuljahr wurden 148 Modulprüfungen absolviert, d.h. 29 Module A, 29 Module B, 40 Module C sowie 50 Module UP.

Ergänzt wird die betriebswirtschaftliche Ausbildung durch zahlreiche Exkursionen wie zum Beispiel zu Unternehmen wie der Fa. Blum, Clarissa Cork, Loacker Recycling etc., um nur einige zu nennen. Bei den Besuchen von Gastreferent:innen wie zum Beispiel dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse oder Vertretern des Betriebsrates erhalten die Schüler:innen hautnahe Einblicke in die Praxis und die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie aktuelle Wirtschaftsfragen zu diskutieren. Workshops wie das Leadership Seminar mit

Dr. Bernd Schenk, dem Studienleiter BSc BWL der Uni Liechtenstein, und der Projektmanagerin für Marketing und Kommunikation, Frau Friederike Metzler-Koll, bereiten Schüler:innen bereits auf die Zeit nach der Schule vor.

Insgesamt wurden seit Einführung des Schulversuches für „Kultur und Ökonomie“ im Schuljahr 2009/10 661 Modulprüfungen abgelegt. Obwohl das BG Dornbirn nicht das erste Gymnasium in Vorarlberg war, das den Unternehmerführerschein eingeführt hat, steht unsere Schule in Bezug auf die Anzahl der Modulprüfungen an der Spitze aller Vorarlberger Gymnasien und ist damit federführend in Vorarlberg.

Vortrag von Beatrice Winkler, VVG

Viel Neues zum Thema „Einkommen und Steuern“

Valentin Zangerl, 6ar

Am 15.4. erarbeitete Beatrice Winkler mit unserer Klasse, der 6ar, viele neue Inhalte über die Themen „Einkommen und Steuern“. Beatrice Winkler ist die Geschäftsführerin der VVG (Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft).

Der Vortrag setzte sich aus drei Unterthemen zusammen: den Lebenshaltungskosten, also mit den Ausgaben der Privathaushalte für die Lebensführung, dem Brutto- und Nettoeinkommen und den Einnahmen bzw. Ausgaben des Staates. Beatrice Winkler gestaltete den Vortrag so, dass wir Schüler:innen immer wieder Schätzfragen beantworten durften.

Sie sorgte für großes Interesse in der Klasse, da mit der Zeit immer mehr Fragen zu diesen Themen auftauchten. Wir haben aus diesen 2 Stunden viel mitgenommen, was wir auch in Zukunft noch gebrauchen werden.

Workshop zum Thema Leadership – Führen mit Lego

Einblicke in die Position eines Vorgesetzten

Leandré Brüstle, 7ar

Was bedeutet es, eine Führungsrolle einzunehmen? Wann oder wen führen wir selbst bereits? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Doktor Bernd Schenk, Studienleiter BSc BWL der Uni Liechtenstein, und die Projektmanagerin für Marketing und Kommunikation, Friederike Metzler-Koll, ebenfalls von der Uni Liechtenstein, im Rahmen des Fachs Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Nach einem ausführlichen und detailreichen Theorieteil konnten die Schüler:innen ihr Wissen in Form von Mindmaps in mehreren Kleingruppen festhalten. Später hatten sie die Möglichkeit, selbst in die Rolle der Führungskraft zu schlüpfen, dank eines unterhaltsamen Lego-Teambuilding-Spiels. Dabei erlebten sie hautnah, wie wichtig Kommunikation ist, wie Zusammenarbeit zwischen Teammitgliedern und ihrem Vorgesetzten angeleitet werden kann und was die potenziellen Herausforderungen sein können, die mit einer solch dynamischen Führungssituation verbunden sind.

Vielen Dank nochmals für diesen innovativen Workshop, der es den Schüler:innen ermöglichte, Einblicke in die Position eines Vorgesetzten zu gewinnen.



6ar zu Besuch im BIFO

Großartiges Bewerbungscoaching im BIFO

Raluca Olariu, 6ar

Im November des letzten Jahres besuchte die 6ar im Zuge des BVL-Unterrichts die Beratungsstelle für Bildung und Beruf (kurz „BIFO“) in Dornbirn. Dort durchlief unsere Klasse ein Bewerbungscoaching bei Frau Regula Brunner.

Ziel war es, eine geeignete Praktikumsstelle für den Sommer zu finden und dafür mit den gelernten Inhalten eine überzeugende Bewerbung zu verfassen. Aufgrund der Platzbeschränkungen wurde unsere Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt: Die erste Gruppe besuchte das BIFO am 13. November, die zweite Gruppe eine Woche später, am 20. November.

Zu Beginn wurden wir von Frau Brunner empfangen, die uns bereits erwartete und als Präsentatorin des Coachings fungierte.

Zunächst stellte sie das BIFO vor. Dabei erläuterte sie die Tätigkeiten und Aufgaben der Beratungsstelle und nannte anschließend die Kontaktinformationen sowie weitere Standorte.

Das BIFO ist eine Beratungsstelle, die in Zusammenarbeit der Wirtschaftskammer Vorarlberg und des Landes Vorarlberg gegründet wurde. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, alle Fragen rund um das Thema Bildung und Beruf zu beantworten. In Vorarlberg gibt es drei Standorte: nämlich Dornbirn, Feldkirch und Bregenz.

Danach begann das eigentliche Bewerbungscoaching, indem der Weg zur Entscheidungsfindung besprochen wurde. Hier erklärte sie uns kurz die einzelnen Schritte und teilte uns ein Informationsblatt dazu aus. Anschließend ging es weiter mit dem Bewerbungsprozess, der in drei Teile unterteilt war: die Stellensuche, die Einstellungskriterien und die Bewerbungsunterlagen. Zur Stellensuche zeigte sie uns verschiedene Berufsfelder und gab uns Tipps, wo wir offene Stellen finden können.

Im Anschluss erläuterte sie die Einstellungskriterien und verdeutlichte den Unterschied zwischen Hard- und Soft Skills. Zudem ging sie ausführlich darauf ein, welche Dokumente und Informationen in die Bewerbungsunterlagen gehören.

Das nächste große Thema war die Bewerbung. Frau Brunner erklärte, wo man sich bewerben kann und wie ein gelungenes Vorstellungsgespräch aussieht. Zum Schluss nannte sie einige Informationsstellen, bei denen man weitere Informationen zu verschiedensten Berufen finden konnte.

Kaum war die Präsentation beendet, war es auch schon wieder Zeit zu gehen. Wir bedankten uns herzlich bei Frau Brunner für das informative und großartige Coaching, aus dem wir viel mitnehmen konnten, und machten uns wieder auf den Weg zur Schule.

Flip2Go Bus der Sparkasse

Spielerisch viel über das Thema Geld erfahren

Eva Schweiker, 7br

Ende September waren die beiden Wirtschaftsklassen 7ar und 7br beim Flip-2Go Bus, um mehr über das Thema Geld und Finanzen zu erfahren. Der Bus hatte zwei Etagen mit 7 verschiedenen Stationen, die man in Gruppen zu viert absolvierte. Unsere erste Station stand unter dem Motto „Versteckter Wert“. Dabei wurde uns zuerst anhand eines Videos erklärt, dass Dinge einen materiellen, emotionalen und versteckten Wert haben können. Diesen mussten wir in Situationen wie einem verpassten Flug oder einem verstauchten Knöchel herausfinden. Danach wurde zum ersten Mal gewechselt und wir gelangten zur Rennfahr-Station.

Hierbei fuhren jeweils 2 Mannschaften ein Rennen gegeneinander. Je mehr Fragen richtig beantwortet wurden, desto schneller wurde man. Von „Für was geben Teenager am wenigsten Geld aus?“ bis zu „Wie heißt die Internationale Bankkontonummer?“ war alles dabei. Station Nummer 3 befasste sich mit einem Labyrinth. Hier lernte man viel über die Zentralbank und ihre Bedeutung im Hinblick auf das Thema Inflation. Ganz ein anderes Thema wurde bei unserer 4. Station behandelt. Wir konnten hierbei selbst unsere Ausgaben pro Monat einteilen und bekamen danach einen Vergleich zu den Durchschnittsausgaben in Österreich. Von Österreich weg ging es weiter mit einem globalen Thema. Bei Station 5 beschäftigten wir uns mit dem Zusammenhang von einzelnen Teilen einer Produktionskette und wie unser Kaufverhalten sich



darauf auswirkt. Dieses Video machte noch einmal bewusst, dass wir deutlich mehr darauf achten sollten, fair produzierte Produkte zu kaufen. Als vorletzte Station behandelten wir eine simulierte Marktsituation. Das war eine der interessantesten Stationen, da hier klar gezeigt wurde, dass Preis und Nachfrage stark zusammenhängen. Das richtige Angebot zum richtigen Zeitpunkt mit dem richtigen Preis zu haben, war gar nicht so einfach!

Und zu guter Letzt ging es auf Jobsuche. Durch Fragen und Interessensgebiete konnte sich jede und jeder inspirieren lassen für einen zukünftigen Beruf.

Für jemanden, der sich für das Thema Wirtschaft interessiert, ist ein Besuch des Flip2Go Busses sicher empfehlenswert, da man auf spielerische Weise mehr über das Thema Geld erfährt.

Exkursion zur Firma Loacker Recycling

Praktische und tiefe Einblicke in die Recyclingbranche

Moriz Hämmerle, 6ar

Am 11. April 2024 hatten wir, die 6ar, die Gelegenheit, die Firma Loacker Recycling in Götzis zu besuchen. Dieser Besuch war sowohl lehrreich als auch beeindruckend, da wir tiefe Einblicke in die Abläufe und Technologien des Recyclingunternehmens gewinnen konnten.

Nach unserer Ankunft wurden wir herzlich von Mathias Wölfel, einem langjährigen Mitarbeiter, empfangen und erhielten eine ausführliche Einführung in die Geschichte und die Tätigkeitsbereiche der Firma. Loacker Recycling, gegründet im Jahr 1876, ist heute ein bedeutender Akteur in dieser Branche.

Nach der Einführung begann unser Rundgang durch die Firma. Wir erhielten dabei einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Recyclingprozesse und die fortschrittlichen Technologien, die zur Trennung und Verarbeitung der unterschiedlichen Materialien eingesetzt werden.

Es war faszinierend zu sehen, wie das Unternehmen durch innovative Verfahren nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leistet, sondern auch wirtschaftlich erfolgreich ist. Die Vielfalt der recycelten Materialien und die Effizienz der Prozesse waren beeindruckend. Wir waren überrascht von der Größe des Betriebs und der hochmodernen Anlagentechnik, die uns vorgeführt wurde.



Ein weiteres Highlight war das Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit. Loacker Recycling setzt nicht nur auf technologische Innovationen, sondern auch auf nachhaltige Praktiken, um die Umwelt zu schonen. Der Rundgang war gut organisiert und äußerst informativ. Die Möglichkeit, die Anlagen aus nächster Nähe zu sehen und direkte Einblicke von einem freundlichen und kompetenten Mitarbeiter zu erhalten, machte den Rundgang für uns greifbarer und verständlicher.

Die Exkursion zu Loacker Recycling war eine ausgezeichnete Gelegenheit, praktische Einblicke in die Recyclingbranche zu gewinnen. Sie war eine lehrreiche Erfahrung, die uns die Bedeutung von Recycling und Ressourcenschonung näherbrachte und zugleich zeigte, wie Theorie in die Praxis umgesetzt wird. Insgesamt war der Besuch bei Loacker Recycling für uns alle eine bereichernde und inspirierende Erfahrung.

Begabungsförderung

Interessen, Talente, Begabungen und Spitzenleistungen

Prof. Erika Schuster

Im Vorfeld des anstehenden Audits für das Regionale Bildungsmanagement Vorarlberg war es erforderlich, die besonderen Aktivitäten und akademischen Highlights des vergangenen Schuljahres zusammenzufassen. Die resultierende Liste erwies sich als zu umfangreich für den Jahresbericht. Hier sollen einige dieser Leistungen hervorgehoben werden, um die Vielfalt zu verdeutlichen.

Wir möchten nicht nur Spitzenleistungen anerkennen, sondern auch die Schüler:innen würdigen, die durch ihre Talente und Anstrengungen Besonderes erreicht haben. Die Förderung von Begabungen erfordert ein unterstützendes Umfeld, sei es durch motivierende Lehrkräfte, die Teilnahmeermöglichkeiten seitens der Schulleitung an Vorbereitungskursen und Wettbewerben oder die Unterstützung von Eltern und Sponsoren bei der Finanzierung von Veranstaltungen.

Im vorliegenden Jahresbericht sind ausgewählte Schüler:innenbeiträge zu finden, die Einblicke in diese Highlights geben.

Das erfolgreiche Team der „Vorarlbären“ setzte seine Erfolgsserie auch in diesem Schuljahr fort. Durch die ausgezeichnete Leistung im Regionalfinale qualifizierte es sich für das österreichweite Bundesfinale in St. Pölten und sicherte sich dort einen Startplatz beim DACH-Finale in Davos, wo wertvolle internationale Erfahrungen gesammelt wurden.

Das MINT-Gütesiegel würdigt die besondere Förderung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, die unsere Schule jedes Jahr aufs Neue durch herausragende Leistungen unter Beweis stellt.

Gleich zu Beginn sei das hervorragende Abschneiden beim Känguru der Mathematik sowie die erstmalige Teilnahme beim internationalen Náboj-Mathematikwettbewerb zu erwähnen.

Im Bereich Informatik erzielten unsere Schüler:innen Spitzenplatzierungen beim „Biber der Informatik“. In einem schulübergreifenden Projekt teilten Oberstufenschüler:innen ihr Wissen und ihre Programmierkenntnisse im Rahmen von „Code4Talents“ mit Schüler:innen aus drei Volksschulen.

Die Teilnahme am Bundesfinale des MINT-Masters in Wien sowie am ASE-Wettbewerb in Bregenz, bei dem Lösungen für Energie- und Umweltprobleme präsentiert wurden, sind ebenfalls Teil unserer naturwissenschaftlichen Aktivitäten. In Wien erreichte unser MINT Team beim Bundesfinale den ausgezeichneten zweiten Platz sowohl in der Team-Wertung als auch in der Einzelwertung.

Erstmalig nahm ein Unterstufenschüler an der Chemieolympiade in Innsbruck teil und sammelte wertvolle Erfahrungen für kommende Wettbewerbe.

Zwei Schüler unserer Schule haben sich für die Vifzack Academy qualifiziert. Diese bietet jungen Talenten aus ganz Österreich die Möglichkeit, eine Woche lang am Campus des „Institute of Science and Technology Austria“ in Klosterneuburg praktische Forschungserfahrungen zu sammeln und sich mit Spitzenforscher:innen zu vernetzen.

Ein an Physik interessierter und talentierter Schüler erwarb durch sein Schülerstudium an der Johannes Kepler Universität bereits sieben ECTS-Punkte im Fach Physik, neben seinem regulären Schulunterricht.

Als Gymnasium mit Schwerpunkt auf Sprachen erzielten unsere Schüler:innen zahlreiche Erfolge, sei es bei Sprachwettbewerben in Latein und Englisch als auch durch das Absolvieren von Cambridge Sprachzertifikaten und der HSK Chinesisch-Prüfung.

Für besonders sprachbegabte Schüler:innen besteht die Möglichkeit, ab der dritten Klasse Unterstufe zwei Fremdsprachen parallel neben Englisch zu erlernen, was derzeit von zwei Schülerinnen in der Unterstufe und einem Schüler in der Oberstufe erfolgreich umgesetzt wird.

Als allgemeinbildendes Gymnasium wird natürlich der humanistische Aspekt gepflegt, wie etwa durch die Teilnahme am Philosophicum in Lech, durch den ersten Platz bei der Landesausscheidung der Philosophie-Olympiade und durch eine erfolgreiche Teilnahme am Bundesfinale.

Herausragende Leistungen in Kunst und Kultur werden durch Auszeichnungen wie den „digital future“ Award oder den Sieg beim Umwelt-Zeichenwettbewerb illustriert. Im Rahmen des Drehtürmodells besuchte eine Schülerin der siebten Klasse parallel zum Unterricht eine Schauspielschule in der Schweiz, um ihr Talent frühzeitig zu fördern. Zahlreiche begabte Musiker:innen unserer Schule begeisterten das Publikum beim Frühjahrskonzert im Festsaal. Beim Bundesfinale von prima la musica in Brixen erreichte ein BGD-Schüler sogar den ersten Platz in der Kategorie Violoncello II.

Jedes Jahr werden die besten vorwissenschaftlichen Arbeiten Vorarlbergs ausgezeichnet. Unseren Schüler:innen gelang es, drei von zwölf Preisen im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen zu erringen.

Auch sportlich erzielten unsere Schüler:innen herausragende Leistungen, sei es beim Schwimmcup, bei Turn10, beim Bouldern, im Tennis oder durch den historischen Bundesmeistertitel im Volleyball. Das Sportgütesiegel wurde erneut für weitere vier Jahre verliehen.

Für die Zeit nach der Matura gibt es die Möglichkeit der Förderung von Talenten im Rahmen der Studienstiftung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, wovon auch dieses Jahr wieder eine Schülerin und ein Schüler profitierten.

Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen und Preisträger:innen und freuen uns über ihre Erfolge!

Abschließend möchten wir betonen, dass trotz der umfangreichen Ausführungen hier nur ein Teil der Leistungen erwähnt wurde, und wir alle Schüler:innen für ihre Erfolge würdigen. Talente und Begabungen zu fördern sowie Schüler:innen herauszufordern, um Spitzenleistungen zu ermöglichen, ist ein besonderes Anliegen unserer Schule. Bei Fragen steht das fünfköpfige ECHA-Team für Begabungsförderung gerne zur Verfügung.

Drehtürmodell Sprachen

Kommunikation und Organisation sehr wichtig

Miriam Weiß, 3b

Das BGD bietet für Schüler:innen, die sich sehr für Sprachen interessieren, eine besonders spannende Möglichkeit an: Es können ab der dritten Klasse – zusätzlich zu Englisch - nicht nur eine weitere Fremdsprache gelernt werden, sondern gleich zwei. Dabei besucht der/die Schüler:in jeweils die Hälfte der Unterrichtsstunden in jeder Fremdsprache.

Ich habe dieses Schuljahr mit dem Drehtürmodell begonnen. Also habe ich zwei Sprachen anstatt einer gelernt und bin jeweils die Hälfte der Zeit im Französischunterricht und die andere Hälfte im Spanischunterricht gewesen. So konnte ich im Laufe der letzten Monate erste Grundkompetenzen in beiden Fremdsprachen erwerben.

Kommunikation und Organisation sind beim Drehtürmodell sehr wichtig. Insbesondere zu Beginn war es eine Herausforderung, den jeweils versäumten Stoff immer rechtzeitig einzuholen. Mit der Hilfe meiner Freundinnen, die mir nach jeder Stunde, in der ich nicht da war, den Stoff geschickt haben, wurde es jedoch immer einfacher.

Besonders gefällt mir am Drehtürmodell die Möglichkeit, beide Sprachen kennenzulernen und sich mit Menschen in verschiedenen Sprachen unterhalten zu können. Es ist spannend zu beobachten, inwiefern sich die Sprachen ähneln und wo sie sich unterscheiden.

Ich finde es toll, dass es an unserer Schule diese Möglichkeit gibt! Besonders bedanken möchte ich mich bei allen, die mich beim Drehtürmodell unterstützen: bei meinen Freundinnen Anja und Isabella, bei meinen Sprachlehrer:innen Frau Prof. Christensen, Frau Prof. Mair und Herrn Prof. Simma sowie bei den ECHA-Koordinatorinnen Frau Prof. Pfefferkorn und Frau Prof. Schuster.

Das Drehtürmodell erfordert einiges an Zeit und Motivation. Wenn man sich aber für Sprachen interessiert, ist es eine wirklich tolle Möglichkeit, sich in diesem Bereich zu vertiefen.

Der Vorstandsdirektor der Sparkasse zu Besuch im Unterricht

Neue Einblicke in die Finanzwelt und ehrliche Antworten

Neo Büchel, 6ar

Wenn spannende Persönlichkeiten uns im Unterricht besuchen, um über ihren Werdegang und Beruf zu sprechen, ist die Vorfreude immer riesig. Genauso war es vor dem Besuch von Mag. Johannes Hämmerle. Nachdem wir in der vorangegangenen Stunde unsere Fragen an ihn gesammelt hatten, waren nun alle bereit für zwei interessante Schulstunden.

Zu Beginn stellte sich der Vorstandsdirektor der Sparkasse erst einmal vor, ehe er uns von seinem schulischen und beruflichen Werdegang berichtete. Anschließend erklärte Herr Hämmerle uns, wie die Sparkasse aufgebaut ist, was er für Aufgaben zu erledigen hat und was ihn am Finanzwesen reizt. Für viele von uns eröffneten sich völlig neue Einblicke in die Finanzwelt. Natürlich war zwischendurch auch genug Zeit für unsere Fragen, die die verschiedensten Themenbereiche abdeckten. Auch wenn manche Fragen sehr persönlich waren, bekamen wir sie ehrlich beantwortet, was nicht selbstverständlich ist, uns allerdings sehr gefreut hat.

Weiters wurde uns noch erklärt, wie eine Bank Gewinne erzielen kann, mit welchen Problemen bzw. Herausforderungen sie aber auch konfrontiert ist und was überhaupt die Grundlage für ein funktionierendes Bankwesen ist: nämlich Vertrauen.



Zum Abschluss war abermals Zeit für unsere Fragen, wie z.B. ob er Investitionstipps für uns hat. Wenn einige von uns die Antworten von Herrn Hämmerle auf ihre Investment-Fragen beherzigen, steht wohl zukünftig ein Ferrari vor der eigenen Villa. Zum krönenden Abschluss bekamen wir Goodie-Bags von der Sparkasse, welche unsere Herzen höherschlagen ließen.

Alles in allem ein perfekter und sehr lehrreicher Nachmittag. Unser Dank gilt Mag. Johannes Hämmerle.

Känguru der Mathematik

Das BGD in Mathematik ganz vorne mit dabei

Prof. Julia Fröhle

Auch am BG Dornbirn ist der Känguru-Wettbewerb der Mathematik ein Fixpunkt im Schuljahr. Der Wettbewerb wird jedes Jahr am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern durchgeführt. Allein in Österreich nehmen daran jährlich über 100.000 Schüler:innen teil.

Die Aufgaben sind darauf ausgerichtet, logisches Denken zu fördern und alternative Lösungswege zu finden. So soll einerseits das mathematische Verständnis vertieft und andererseits auch die Begeisterung für das Fach geweckt werden.

Am Wettbewerb teilgenommen haben die Klassen 1a, 1b, 1c, 1e, 2a, 2d, 2e und 3d sowie ausgewählte Schüler:innen der 3. und 4. Klassen.

Folgende Schüler:innen verdienen aufgrund ihrer Leistung besondere Erwähnung, da sie die schulinterne Stufenwertung für sich entscheiden konnten:

- 1. Klassen: Yoan Valdes Vigil (1c), Pia Kohler (1a), Paul Moosbrugger (1c)
- 2. Klassen: Irem Yanar (2a), Daniel Atlas (2a), Philipp Polzhofer (2d)



- 3. Klassen: Alexander Nester (3c), Maximilian Fitz (3c), Laura Djurdevic (3d)
- 4. Klassen: Abel Schmidt (4c), Leticia Baroni Grasel (4a), Felix Wehinger (4a)

Auch in der landesweiten Wertung konnte das BG Dornbirn vorne mitmischen. Alexander Nester holte sich den Landessieg in der 7. Schulstufe und Abel Schmidt erzielte den dritten Platz in der Wertung der 8. Schulstufe.

Herzliche Gratulation!



VWA – Gewinnerinnen am BGD

Hervorragende vorwissenschaftliche Arbeiten

Prof. Klaus Luger

Jedes Jahr werden die besten vorwissenschaftlichen Arbeiten Vorarlbergs ausgezeichnet. Unseren Schülerinnen gelang es 3 von 12 Preisen im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen zu erringen.

Sophia Folie erreichte mit ihrer Untersuchung zum Wirtshaussterben im Hatlerdorf einen zweiten Preis, Mia Zerlauth mit einer Studie zur Simulation der Aktionspotentiale in Neuronen einen ersten Preis und ebenso Vera Kügel mit ihrer praktisch orientierten Arbeit über die Techniken der Zeichnung.



Von den 7 allerbesten vorwissenschaftlichen Arbeiten bzw. Diplomarbeiten stammten insgesamt zwei aus unserer Schule. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen einer großen Festveranstaltung in Bregenz überreicht. Die Auswahl wurde von Expert:innen aus verschiedenen Bereichen getroffen und jede Arbeit wurde in einer eigenen Laudatio vorgestellt und gewürdigt.



Spanien-Austausch der 5. Klassen

Una gran experiencia

Elisabeth Himmer und Zeynep Süngücü, 5ar

Vom 7. bis zum 12. Mai hatten die Spanischgruppen der 5. Klassen die Gelegenheit, an einem Austauschprogramm teilzunehmen. Der Austausch fand mit der spanischen Schule IES SAN JUAN BAUTISTA DE LA CONCEPCIÓN in Almodóvar del Campo statt. Der Austausch sollte nicht nur unsere Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch einen kulturellen Austausch und das Knüpfen neuer Freundschaften ermöglichen.

Tag 1: Anreise und Empfang

Am 7. Mai startete das Abenteuer früh am Morgen. Um 3 Uhr trafen wir uns vor der Inatura in Dornbirn. Anschließend fuhren wir mit dem Bus zum Flughafen in Zürich. Unser Flug nach Madrid verlief reibungslos. Nach unserer Ankunft erwartete uns eine dreistündige Busfahrt nach Almodóvar del Campo. Dort wurden wir herzlich von der Schulleitung und unseren Gastfamilien empfangen.

Nachdem wir uns kurz bei den Gastfamilien ausgeruht und eingerichtet hatten, stand ein Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt auf dem Programm. Er hielt eine herzliche Begrüßungsrede und im Anschluss durften wir an einer historischen Führung durch Almodóvar teilnehmen, die uns einen ersten Einblick in die Geschichte und Kultur der Region gab.



Tag 2: Schule und Stierkampfmuseum

Der nächste Tag begann mit einem Besuch in der örtlichen Schule, an der wir 6 Stunden ein buntes Programm hatten. Am Abend besuchten wir das Stierkampfmuseum. Dort haben wir mehr über die umstrittene Tradition des Stierkampfs und seine Bedeutung in der spanischen Kultur erfahren. Man hat uns die verschiedenen Teile der Arena gezeigt und wir durften u.a. die Schwerter und Mäntel der Stierkämpfer anprobieren. Zudem sind wir in das Stadttheater gegangen und haben uns über die Architektur und Geschichte informiert.

Tag 3: Ausflug nach Toledo

Am dritten Tag unternahmen wir zusammen mit unseren spanischen Gastgebern einen Ausflug in die Hauptstadt von Castilla la Mancha, welche auch von der Architektur und Geschichte her wichtig ist: Toledo. Die beeindruckende Kathedrale von Toledo und die zahlreichen historischen Gebäude hinterließen einen bleibenden Eindruck. Nach einer geführten Tour quer durch die Stadt hatten wir vier Stunden Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, in Restaurants und Cafés zu sitzen und zu shoppen.

Tag 4: Wandern

Unser vierter Tag begann mit einer Wanderung in der malerischen Umgebung von Almodóvar. Wir gingen zu einer besonderen Kapelle, nämlich Santa Brígida. Zurück in der Schule hatten wir die Gelegenheit, gemeinsam zu essen und uns für die wunderbare Gastfreundschaft zu bedanken. Die spanische Schulleitung und unsere Gastgeschwister überreichten uns zum Abschied Geschenke. Am Abend trafen wir uns ein letztes Mal mit unseren neuen Freunden, da



der Abschied am nächsten Tag bevorstand. Es wurde ein emotionaler, aber auch schöner Abend, geprägt von vielen Umarmungen, interessanten Gesprächen und dem Austausch von Kontaktdaten.

Tag 5: Madrid und Heimreise

Am Morgen waren wir mit unseren Gastgeschwistern ein letztes Mal in der Schule. Dann war es Zeit für den Abschied und es hieß es für uns, wieder nach Madrid zu fahren. Bevor wir den Flug nach Hause antraten, hatten wir noch etwas Zeit, um Madrid zu erkunden. Ein Highlight war der Besuch des Kunstmuseums Reina Sofía, wo wir u.a. das berühmte Gemälde „Guernica“ von Pablo Picasso bewunderten und die Geschichte zum Bild kennenlernten. Anschließend durften wir in der bekannten Einkaufsstraße Gran Vía in kleinen Gruppen essen und shoppen gehen.

Der Rückflug nach Hause zeigte, wie sehr der Austausch unsere Klassengemeinschaft gestärkt hatte. Es war eine unvergessliche Reise, die nicht nur unseren Horizont erweiterte, sondern auch viele neue Freundschaften entstehen ließ. Auch haben wir die Kultur in Spanien kennengelernt und unser Spanisch enorm verbessert. Es ist schön zu sehen, wie viel man in nur 5 Tagen unternehmen und lernen kann und darüberhinaus noch tolle Freundschaften knüpfen kann.

Alles wäre nicht zustande gekommen, wenn sich Frau Professor Lercher-Konzett nicht so für uns und den Spanienaufenthalt eingesetzt hätte. Gemeinsam mit Frau Prof. Greber war der Besuch bestens organisiert und „una gran experiencia“. Deswegen bedanken wir uns alle ganz herzlich für ihre Bemühungen und Geduld, welche sie mit uns hatten.

Projekt der 5d anlässlich der Vorarlberger Umweltwoche 2024 in Dornbirn

Reduce

Prof. Myrte Lang-Gabriel

Es war eine interessante Exkursion, die die Schüler:innen der 5d im Rahmen ihrer Vorbereitung für die Vorarlberger Umweltwoche ins Druckwerk Lustenau führte. Hier bestand die Möglichkeit, die Gerätschaften für verschiedene Drucktechniken zu sehen. Wir haben uns im Vorfeld dafür entschieden, T-Shirts im Siebdruckverfahren zu gestalten. In Kleingruppen entstanden mehrere Entwürfe mit dem Schriftzug REDUCE, dem Thema der Umweltwoche, von denen drei für die Fertigung eines Siebdruckrahmens verwendet wurden.

Jede Schülerin und jeder Schüler bedruckte anschließend unter Anleitung ihr/sein eigenes T-Shirt. In den folgenden Unterrichtsstunden gingen wir in Serie mit einer Auflage von 150 Stück. Die T-Shirts waren alle Secondhand-Ware und erhielten durch dieses Projekt ein zweites Leben.

60 Shirts wurden an die Volksschule Leopoldstraße ausgeliefert, deren Kinder Buttons dazu gestalteten. Im Rahmen des Umweltfestivals vom 7.–9. Juni 2024 ergänzten Besucher:innen den Schriftzug REDUCE mit ihrer Vorstellung, was der Umwelt zuliebe reduziert werden könnte. Dafür standen Textilstifte zur Verfügung. Besonderer Dank für ihr Engagement und ihre Unterstützung gilt Lucia Emerich-Rüdisser, die sich seit Jahren für die Belange der Umweltwoche einsetzt und uns eingeladen hat, mit diesem Projekt teilzunehmen.



REDUCE Pop-Up Museum

Über REUSE zu REDUCE

Prof. Matthias Blank

Während wir uns im letzten Jahr mit REUSE beschäftigt haben, gingen wir in diesem Jahr einen Schritt weiter. Unser Motto in diesem Jahr war REDUCE. Das REDUCE Pop-Up Museum ist ein Kooperationsprojekt des BG Dornbirn, der Schulprojekte Stadt Dornbirn (Lucia Emerich-Rüdisser) und dem Vorarlberger Gemeindeverband.

Die Schüler:innen der Klasse 2d stellten sich die Frage, wie die Welt in 20 Jahren aussehen soll und was wir reduzieren müssen, damit die Welt auch so aussehen wird. Ihre Gedanken haben sie in kurze Statements verpackt. Gemeinsam mit dem Gemeindeverband wurden Portraitfotos und Videos der Schüler:innen erstellt. Die Portraitfotos wurden mit einem QR-Code versehen, über den auf die Videos zugegriffen werden kann.

Die Besuchenden des Pop-Up Museums scannen zuerst mit dem Handy den QR-Code. Anschließend legen sie ihr Handy quer direkt auf die markierte Stelle, sodass das Video auf ihrem Bildschirm im Querformat läuft. So beginnen die Portraits der Schüler:innen zu sprechen.

Das Projekt holt so die Stimmen junger Menschen in den Mittelpunkt. Die Bilder sollen die Besucher dazu anregen, möglichst nachhaltig mit unserer Umwelt umzugehen. Wir alle können einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten.



Umweltprojekt – LVL V

„Müllmonster“ unterstützen bei der Mülltrennung

Prof. Matthias Blank

In diesem Schuljahr hat sich die Klasse 2d mit Prof. Blank dazu entschieden, an LVL V, einer Initiative der Landesregierung Vorarlberg, mitzumachen. Im Rahmen von LVL V hatte die Klasse die Möglichkeit, an mehreren Workshops teilzunehmen und verschiedene Aktionen an der Schule durchzuführen.

Im Wintersemester startete die Klasse mit einer genauen Untersuchung der Abfallmengen. Dazu haben die Schüler:innen die Müllcontainer ausgeleert, den gesamten Müll sortiert und gewogen. Anschließend wurden die gesammelten Daten nach Bregenz geschickt, wo die Daten mit anderen Schulen verglichen wurden. Erfreulich ist, dass wir bei allen Müllfraktionen, außer bei den Verpackungen, im Durchschnitt weniger Müll produzieren. Wir vermuten, dass die größere Menge an Verpackungen mit der fehlenden Kantine in Zusammenhang steht. Weniger erfreulich waren hingegen die Fehlwürfe. In allen Müllcontainern befand sich Müll, der dort nicht hingehört. Aus diesem Grund hat sich die Klasse überlegt, die Mülleimer in den Klassen und auf den Gängen neu zu gestalten. Entstanden sind daraus die Müllmonster. Die Monster, die nun auf den Mülleimern kleben, wollen nur bestimmte Abfallstoffe fressen und unterstützen so die Schüler:innen bei der Mülltrennung.

	<i>Durchschnitt (kg/Person)</i>	<i>BG Dornbirn (kg/Person)</i>
<i>Altpapier/ Person</i>	<i>16,9</i>	<i>11,4</i>
<i>Kunststoffverp./ Person</i>	<i>2,1</i>	<i>2,9</i>
<i>Metallverp./ Person</i>	<i>0,7</i>	<i>0,04</i>
<i>Bioabfall/ Person</i>	<i>0,9</i>	<i>0,5</i>
<i>Restabfall/ Person</i>	<i>8</i>	<i>3,6</i>
<i>Abfall gesamt/ Person</i>	<i>29,1</i>	<i>18,4</i>

Um die einzelnen Klassen noch stärker zu motivieren, wurde ein Mülltrenn- und Sauberkeitswettbewerb gestartet. Über mehrere Wochen wurden die Klassen von Lehrern kontrolliert. Punkte konnten die Klassen durch die richtige



Mülltrennung und die Sauberkeit in den Klassen sammeln. Den Wettbewerb gewonnen hat die Klasse 1d, die sich über einen Kinobesuch freuen darf.

Um der Schule zu zeigen, dass auch ohne Müllproduktion gefeiert werden kann, wurde die diesjährige Faschingsfeier als Zero Waste Event organisiert. Die Schüler:innen mussten ihre eigenen Tassen für den Punsch mitbringen, die Feier fand im Innenhof statt, wodurch wir auch auf Servietten verzichten konnten.

Ein Foodwaste-Workshop verdeutlichte den Schüler:innen, wie die Verschwendung von Lebensmitteln minimiert werden kann und durch welche Form der Ernährung Treibhausgasemissionen eingespart werden können. Ein Planspiel veranschaulichte die weltweiten Warenströme, die zur Herstellung von Lebensmitteln nötig sind.

Eine Führung im Altstoff-Sammelzentrum Hofsteig ermöglichte den Schüler:innen zu erfahren, wie wertvoll Abfall sein kann, wenn er richtig recycelt wird. Der letzte Teil des LVL V Projekts war eine Flurreinigung im Gelände der Dornbirner Stadtbibliothek und der anderen Schulen.



Abschlussveranstaltung ASE: Projektwettbewerb Wasser, Kraft und Energie

Wir waren schon auch ein wenig stolz auf uns

Von Ilinca-Emma Branescu und Amy Medwed, 3e

Die 3e Klasse des BG Dornbirn hat am Mittwoch, den 22. Mai am Projektwettbewerb über Wasser, Kraft und Energie mitgemacht. Drei Wochen vor dem Wettbewerb haben wir in Gruppen sieben Plakate zu unterschiedlichen Bereichen rund um das Thema „Woher kommt der Strom, den wir zuhause verwenden?“ gestaltet und diese dann beim Projektwettbewerb präsentiert. Die Themen waren: Wasserkreislauf und Speicherseen, Speicherkraftwerke, Pumpspeicherkraftwerke, Turbinenarten, Stromerzeugung und Umwandlung, Strom zuhause, Energiesparen und Energieverbrauch.

Wir haben aber auch unseren eigenen Stromverbrauch gemessen und eine Straßenumfrage zum Thema Wasserverbrauch gemacht.

Am Mittwoch war es dann so weit. Wir haben uns mit Frau Professor Mitterbacher, die uns bei unseren Projekten immer unterstützt hat, auf den Weg zur Fachhochschule Vorarlberg gemacht. Dort angekommen wurden wir herzlich begrüßt und es wurde uns der Ablauf des Vormittags vorgestellt. Dann ging es auch schon mit den Präsentationen los. Es haben insgesamt sieben Klassen aus unterschiedlichen Schulen mitgemacht. Volksschulklassen, Unterstufenklassen und eine Oberstufenklasse. Alle Projekte waren wirklich toll und interessant und wir haben viel dabei gelernt. Vor allem aber waren wir auf uns selbst stolz, denn wir haben vor vielen Leuten präsentiert.



Später gab es auch eine Preisverleihung. Jede Klasse hat Tickets für die Sommerrodelbahn am Golm gewonnen, wir freuen uns alle sehr darauf! Zum Schluss haben wir Getränke und etwas zu essen bekommen. Es war ein sehr toller Tag und wir danken Frau Professor Mitterbacher und allen, die das möglich gemacht haben!



Besuch in einer Moschee

Spannender Einblick in eine Moschee

Lina Bertolini, 3c

Im heurigen Schuljahr durften alle röm. kath. Religionsgruppen der 3. Klassen die Moschee in der Bildgasse in Dornbirn besuchen. Zuvor hatten wir im Religionsunterricht die Weltreligion Islam ausführlich behandelt und besprochen. Schon beim Eingang in die Moschee, als wir alle unsere Schuhe auszogen, erlebten wir den ersten Unterschied zu einem Besuch in einer Kirche. Zwei Stunden lang verbrachten wir im Gebetsraum auf dem Boden sitzend und bekamen Erklärungen über die wichtigsten Merkmale einer Moschee. Wir waren beeindruckt von den schönen Wandmustern und überrascht, dass in einer Moschee keine Bilder hängen. Ein freundlicher Herr erzählte uns über den Islam und beantwortete viele Fragen, die wir zuvor im Religionsunterricht gesammelt hatten. Viele von uns haben zum ersten Mal eine Moschee besucht und einen bleibenden Eindruck bekommen. Zum Schluss bekamen wir zur Stärkung sogar noch eine Jause und etwas zu trinken.

Vielen Dank an die Moschee in der Bildgasse für die Gastfreundschaft und an unsere Religionslehrerinnen aller 3. Klassen, die uns diese spannende Exkursion organisiert und ermöglicht haben.



TEDE - Technik und Design

Papierraketen und Kunstwerke aus Ton

Matteo Frießnegger (1d) und Emma Tötsch (2b)

Wir schossen Papierraketen bis zum Dach unserer Schule!

Nachdem wir den Bohrmaschinenführerschein gemacht hatten, fingen wir in „Technik und Design (TEDE)“ mit einem neuen Thema an. Es sollte eine Rakete werden! Zwar keine echte, eher eine Abschussrampe mit einer Papierrakete, doch trotzdem etwas sehr Cooles. Anfangs hatten wir in Gruppen überlegt, mit welcher Technologie wir es schaffen würden, sie möglichst



hochzuschießen. Nachdem wir die Lösung besprochen und einen Blick auf den Plan geworfen hatten und das nötige Material bekommen hatten, durften wir auch schon starten. Nach etlichen Wochen der Vorfreude war es dann endlich so weit: Wir testeten unser Werkstück auf dem Sportplatz. Unsere Rakete konnte wirklich hoch fliegen, manche schafften sogar eine Höhe bis zum Ende des dritten Stocks unserer Schule. Am Ende waren wir alle sehr stolz über das, was wir geleistet hatten. (Matteo Frießnegger, 1d)

Keramik

Im Fach „Technik und Design“ haben wir getöpfert. Wir haben zwei verschiedene Techniken ausprobiert. Bei der ersten mussten wir zuerst eine



Kugel aus Ton formen. Danach arbeiteten wir von innen mit dem Daumen, bis wir die gewünschte Form erreicht hatten. Sobald wir damit fertig waren, konnten wir unser Werkstück noch beliebig gestalten und ein wenig Struktur hineinbringen. Anschließend brannte Frau Professor Bilgeri die getrockneten Schalen. Bei der zweiten Technik (Plattentechnik) rollten wir zuerst den Ton gleichmäßig aus. Dann wickelten wir ihn um eine Kartonrolle und befestigten den Boden daran. Auch hier konnten wir die Oberfläche des Werkstücks individuell gestalten und anschließend wurde es wieder im Ofen gebrannt. Als die Kunstwerke fertig waren, glasierten wir sie mit bunten Farben. Das alles hat mir viel Spaß gemacht. Am tollsten fand ich das Töpfern in der zweiten Technik, aber ich war mit allen Resultaten sehr zufrieden. (Emma Tötsch, 2b)



Wilhelmshaven – Austausch

Von der Nordsee in die Berge – und umgekehrt!

Prof. Leon Droege

Seit 2019 hat unsere Schule mit dem Neuen Gymnasium in Wilhelmshaven eine großartige Partnerschule an der Nordsee. Auch dieses Jahr fand der Schüler:innenaustausch der 3. Klassen wieder statt. Ziel dieser Projektwochen ist ein kultureller Austausch sowie das Kennenlernen eines anderen Lebensraumes (Alpen bzw. Wattenmeer). Diesen Lebensraum erforschen die Schüler:innen bei Exkursionen und sportlichen Aktivitäten.

21 Schüler:innen sind quer durch Deutschland gefahren, um mit uns die Alpen zu entdecken. Den ersten Tag verbrachten wir in der Schule und in der INATURA, aber schon am zweiten Tag ging es ins Montafon, wo wir nach einer Kraftwerksbesichtigung und einer rasanten Fahrt durch die Kraftwerkstollen auf der Bielerhöhe in der Silvretta ankamen. Dort schnallten wir die Schneeschuhe an, sprachen über Gletscher und lernten, wie man sich im Hochgebirge richtig verhält. Das Gelernte erprobten wir bei einigen Lawinensuchübungen. Am Mittwoch ging die Reise in den schönen Bregenzerwald. Am Vormittag durften die Schüler:innen sich im Biathlon beweisen, während sie den Nachmittag frei hatten, um Zeit mit ihren Gastfamilien zu verbringen. An dieser Stelle dürfen wir den Gastfamilien danken, die sich hervorragend um die Wilhelmshavener gekümmert haben und noch zusätzlich spannende Aktivitäten organisierten. Der Donnerstag stand im Zeichen des Skisports. Der Großteil unserer Gastschüler:innen stand vorher noch nie auf Skiern. Doch



am Ende des Tages konnten alle, dank unserer tollen Skilehrer Herrn Prof. Piotrowski und Herrn Prof. Blank, selbständig den gesamten Skihang sturzfrei hinunterfahren.

Der zweite Teil unseres Austausches fand leider erst nach dem Redaktionsschluss statt. Ein Bericht dazu gibt es auf der Homepage und auf unserer Instagram Seite.

Ein herzliches Dankeschön an die Gastfamilien und alle Lehrpersonen, die an den verschiedenen Tagen mitgemacht haben: Matthias Blank, Dominik Gabriel, Michael Starlinger, René Zell, Benjamin Piotrowski und Michaela Schmid.



BGD sehr erfolgreich bei den Fremdsprachenwettbewerben

Veni, vidi, vici – nicht nur Cäsars Motto

Rafaela Hudec und Michaela Drexel, 7c

Wie jedes Jahr fanden auch heuer wieder verschiedenste Fremdsprachenwettbewerbe statt, an denen das BGD sehr erfolgreich teilgenommen hat.

In der Woche vom 19. bis 23. Februar fanden unter anderem die Bewerbe für Spanisch und Englisch statt. In Spanisch nahm Alexandra Mießgang (6b) erfolgreich für das BGD teil und konnte unsere Schule würdig vertreten. Im Fremdsprachenwettbewerb für Englisch machten Severin Telser (8d) und Rafaela Hudec (7c), welche sich den Sieg holte, mit Vera Klügel (8d) und Thea Tschikof (6b) waren als Ersatzkandidatinnen dabei. Die Wettbewerbe waren unterschiedlich aufgebaut, bestanden aber in beiden Sprachen aus mehreren Runden wie einer Diskussion, einer freien Rede und einem abschließenden Rollenspiel.

Und auch bei der Landesausscheidung der Lateinolympiade, welche am 1. März im BG Dornbirn abgehalten wurde, bei der „De Bello Gallico“ von Cäsar auf dem Programm stand, hieß es nicht: veni, vidi, violini (im Sinne von ich kam, ich sah, ich vergeigte), denn alle vier von uns, die das BGD vertraten, konnten einen Podestplatz erreichen. Lara Kutzer (7c) wurde in der Kategorie „Latein vierjährig“ Dritte und auch Kimberly Steiner (7c) erreichte in der Kategorie „Latein sechsjährig“ den dritten Platz.



Für uns, Rafaela Hudec (7c) und Michaela Drexel (7c), ging es nach dem Landesfinale noch eine Runde weiter. Wir hatten uns als Siegerin in Kurzlatein und Zweitplatzierte in Langlatein für das Bundesfinale in Salzburg, welches vom 23. bis zum 26. April stattfand, qualifiziert.

In Salzburg erwartete uns eine erlebnisreiche Woche voller Programm. Neben Übersetzungseinheiten in den Räumlichkeiten der Universität Salzburg, in denen wir uns mit verschiedensten Texten zum diesjährigen Wettbewerbsthema „2800 Jahre Olympische Spiele“ auseinandersetzten, hatten wir ein spannendes Rahmenprogramm, bei dem wir „Iuvavum“ (Salzburg zu Römerzeit) sowohl ober- als auch unterirdisch entdeckten. Am Donnerstag besuchten wir nach der zweistündigen Klausur die Red Bull Arena, wo wir dann auch zu Abend aßen. Die Reise wurde von der Preisverleihung am darauffolgenden Tag abgerundet, nach der wir uns wieder auf den Heimweg zurück ins Ländle machten.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren des Bewerbes für die Finanzierung dieser spannenden Reise, bei den Veranstaltern für das interessante Programm und bei Herrn Professor Florian Bassa vom BG Lustenau für die tolle Begleitung und den Vorbereitungskurs bedanken. Gratiam vobis agimus!



Biologie-Challenge 2024

Neben der Theorie kam die Praxis nicht zu kurz

Prof. Valeria Rauter (Team Bio-Challenge)

Im heurigen Schuljahr besuchten Schüler:innen aus zahlreichen Vorarlberger Gymnasien im Rahmen der Biologie-Challenge sechs lehrreiche Module (Muskulatur, Boden, Auge, Knochen und Gelenke, Makronährstoffe, Nervensystem), bei denen neben theoretischen Grundlagen auch die praktischen Inhalte wie Sezieren oder Mikroskopieren nicht zu kurz kamen.

Mit dabei auch drei wissbegierige und biologisch interessierte Schülerinnen aus dem BG Dornbirn: Laura Chai (7c), Malena Fischer (7c), Valentina Wehinger (7c).

Nach intensiven Wochen der Vorbereitung fand die Landesmeisterschaft der Biologie-Challenge am BG Gallus statt. Die Finalist:innen mussten sich anspruchsvollen Online-Tests und praktischen mündlichen Prüfungen stellen. Die Mädchen nahmen mit sehr viel Einsatz und Engagement teil und durften stolz mit vielen Preisen nach Hause gehen.



BGD -Teilnahme an den Schoolgames 2024!

Spielerische Anregungen für den weiteren Berufsweg

Prof. Ulrike Matiz

Beim Jubiläumfinale der SCHOOLGAMES am 16. Mai 2024 spielten Schüler:innen aus ganz Österreich um den Titel. Das BGD ging dieses Jahr mit einem MINT-Team an den Start und konnte sich in dieser Kategorie den zweiten Platz sicher. Zusätzlich konnte sich Mila Fisch den 2. Platz und Zeynep Süngücü den 4. Platz in der Einzelwertung holen. Zudem hatten wir noch zwei weitere Schülerinnen (Mona Glojek und Magdalena Fitz) unter den ersten 8. Einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an das gesamte Team!

Hunderte Schüler:innen aus ganz Österreich traten beim Schulturnier der SCHOOLGAMES an. Sie spielten in der Kategorie Wirtschaft Junior, Wirtschaft Senior und MINT um den Titel. Gespielt wurde ein Brettspiel, mit dem die Jugendlichen selbst zu Unternehmer:innen werden. Mit viel Wissen und Spielgeschick können sie sich gegen ihre Mitspieler:innen durchsetzen.

„Wir gratulieren herzlich den Gewinner:innen!“, freut sich Jakob Frey, Gründer der SCHOOLGAMES, nach dem gelungenen Event, „es ist toll zu sehen, mit welchem Ehrgeiz die Schüler:innen ihr Wissen einsetzen und lernen. Mit unseren Brettspielen und Lehrmaterialien wollen wir genau das erreichen und den Schüler:innen auf spielerische Weise Motivation und Anregungen für ihren Berufsweg mit auf den Weg geben.“



Das Projekt SCHOOLGAMES gibt es bereits seit 20 Jahren in Österreich. Das Finale war damit gleichzeitig ein Jubiläum für das erfolgreichste Berufsorientierungsprojekt des Landes. An rund 900 Schulen werden die Materialien derzeit regelmäßig im Unterricht eingesetzt und helfen bei der Wissensvermittlung und Berufsorientierung. Um den Praxisbezug zu gewährleisten, wird eng mit heimischen Unternehmen zusammengearbeitet. Für Lehrer:innen stehen alle Materialien kostenfrei zur Verfügung.

Da der Wettbewerb bereits am Vormittag in Wien stattfand, fuhr die Gruppe, die aus Lily Handle, Felix Wehinger, Elisabeth Himmer, Zeynep Süngücü, Mila Fisch, Mona Glojek und Magdalena Fitz bestand, schon am Vortag mit dem Zug nach Wien. Die restliche Zeit des Nachmittags nutzten wir noch für einen Besuch des Naturhistorischen Museums, das in Gruppen erkundet wurde, nachdem wir eine Aktionsführung zum Thema „Meer“ bekommen hatten.



Begabungsförderung

FFP - Forder-Förder-Projekt

Prof. Ulrike Matiz

Beim diesjährigen Elternabend zum Forder-Förder-Projekt, der am 04. März stattfand, stellte Timothy-Siroky sein letztjähriges Projekt, den Versuch über das Vergolden von Kupfermünzen, den zahlreich erschienenen Eltern und Schüler:innen vor. Die dabeigebiebenen, interessierten Schüler:innen arbeiten, nachdem sie ihre Themen gefunden, einen Besuch in der Stadtbücherei gemacht und das Internet eifrig zu ihren Interessensgebieten durchforstet haben, in der Bibliothek an den unterschiedlichsten Themen. So schreibt Pia Kohler über das Tenorhorn, Isabel Schweiger-Sun über China, Lea Gajdosova über die Programmiersprache Phyton und sie hat auch gleich ein Programm zu einem Spiel geschrieben, bei dem ein Spieler einen japanischen Buchstaben bekommt und diesen ins Deutsche übersetzen muss. Johanna Dobler schreibt über den Topspin bei Tennis, Lili Somogyi-Toth über die Popgruppe ABBA, Helena Achorner über ausgestorbene Tiere, Lara Kufner über die Amazonasdelfine, Elena Pejic über Kunstobjekte, Emilia Schrott über die Kaiserin Elisabeth und Doruk Cengiz über das Computerspiel „Minecraft“. Die Präsentation der FFP-Arbeiten wie auch die Verleihung der Teilnehmerzertifikate und das Überreichen der gebundenen Arbeiten wird Ende Juni im Festsaal stattfinden.

Pia Kohler:

„Mir gefällt am FFP, dass ich viel Wissen an andere weitergeben kann und auch selbst Neues über das Tenorhorn, mein Thema, erfahren habe. Außerdem finde ich es ein tolles Projekt, da ich zusätzlich nützliche Sachen gelernt habe, wie z.B. Quellenangaben zu machen.“

Isabel Schweiger-Sun:

„Mir gefällt das FFP-Projekt sehr gut, da ich mich mit einem Thema meiner Wahl beschäftigen und viel mehr darüber lernen kann. Ich arbeite immer mit meinen Freunden, wir helfen uns immer gegenseitig. Es ist natürlich nicht immer einfach, besonders, wenn man keine Bücher oder Infos über das The-

ma findet. Ich lerne mehr über mein Thema, obwohl ich mich damit eigentlich sehr gut auskenne. Mir gefällt es, dass man in einer beliebigen Stunde gehen kann und das zweimal in der Woche. Dadurch kann man auch mit den besten Freunden gehen. Manchmal war es aber auch langweilig, immer über dasselbe Thema nachzudenken. Also mein Beschluss ist: Das FFP-Projekt macht richtig Spaß mit Freunden, aber auch alleine.“

Lea Gajdosova

„Also ich finde es richtig cool, dass man sich selbst aussuchen kann, wann man zum FFP gehen möchte. Außerdem gefällt es mir, dass ich mir selbst aussuchen konnte, worüber ich schreiben will. Dazu kommt noch, dass ich es voll cool finde, ein Buch zu schreiben!“



Podiumsdiskussion #klartext zur EU-Wahl

Wahl ab 16, aber was bedeutet unsere Stimme wirklich?

Alesia Holiartoc, 6b

Im Rahmen des Geschichteunterrichts konnten wir am Dienstag, den 28. Mai, mit 1600 Schüler:innen an der Podiumsdiskussion #klartext zur EU-Wahl teilnehmen und Politik hautnah miterleben.

Wir hatten keine wirkliche Vorstellung, was uns erwarten würde. Nach der Vorherwahl haben wir uns im Festspielhaus hingesezt. Die Podiumsdiskussion startete mit einem berührenden Video, in dem ältere Menschen versucht haben, uns einen Rat zu geben, und in dem deutlich wurde, dass wirklich jede Stimme zählt und wir nicht allein sind. Anschließend begann die Diskussion – Politiker:innen betraten die Bühne. Harald Vilimsky (Spitzenkandidat der FPÖ), Reinhold Lopatka (Spitzenkandidat der ÖVP), Thomas Waitz von den Grünen, Anna Stürgkh von den NEOS, Philipp Kreinbacher von der SPÖ und schlussendlich noch Alexander Harrer von der Partei Volt, die aber zu wenig Stimmen erreicht hat, um am 09. Juni zur Wahl zu stehen.

Die Diskussion fand in einer emotionalen Atmosphäre statt und bot Einblicke in die verschiedenen politischen Standpunkte im Hinblick auf die Europawahl. Die Politiker:innen präsentierten ihre Ansichten zu wichtigen Themen wie Migration, Klimawandel sowie auch zur Wirtschaft. Jedoch haben wir gesehen, dass es nicht so leicht ist, Emotionen bei einer Diskussion komplett wegzulassen.



lassen. Die Diskussionsteilnehmer sprachen manchmal über die vorgegebene Zeit oder unterbrachen die anderen.

Am Ende der ersten Diskussionsrunde fand erneut ein Wahldurchgang statt. Nach der Mittagspause wurde das Wahlergebnis verkündet und ein Körpersprachen-Experte analysierte den Auftritt der Politiker:innen. Anschließend ging die Diskussion in die zweite Runde.

Es war interessant zu sehen, wie leidenschaftlich die Vertreter:innen der verschiedenen Parteien ihre Positionen verteidigten und wie sie versuchten, die Zuhörer:innen von ihren Ideen zu überzeugen. Die Diskussion regte zum Nachdenken an und half mir, ein besseres Verständnis für die Vielfalt der politischen Meinungen zu entwickeln.

Insgesamt war der Besuch der Podiumsdiskussion eine tolle und weiterbildende Erfahrung, die mir geholfen hat, mein Wissen über die Europawahl zu erweitern.



Wahlpflichtfach Biologie

Erste Hilfe Crash-Kurse

Prof. Matthias Blank

In diesem Schuljahr haben sich die Schüler:innen des Wahlpflichtfaches Biologie für ein besonderes Projekt entschieden. Nachdem sie selbst ihren 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert hatten, wollten sie ihr erworbenes Wissen an ihre Mitschüler:innen weitergeben.

Der Erste-Hilfe-Kurs ist eine Voraussetzung für die Erlangung des Führerscheins und die Schüler:innen werden dadurch betriebliche Ersthelfer. Über mehrere Wochen werden sie in den wichtigsten Inhalten der Ersten Hilfe geschult und haben die Möglichkeit, die richtige Herangehensweise bei verschiedensten Unfall-Szenarien zu üben.

Nach dem Kurs überlegten sich die Schüler:innen, welche Inhalte für die knapp 500 Schüler:innen der Unterstufe relevant sind. Sie erstellten daraufhin eine Unterrichtseinheit mit Theorieinhalten und praktischen Übungen. Im April 2024 gingen sie in alle 20 Unterstufenklassen des BG Dornbirn und brachten den jüngeren Schüler:innen die wichtigsten Inhalte bei.

Bei diesem Projekt konnten nicht nur die Schüler:innen der Unterstufe etwas lernen, sondern auch für die Wahlpflichtfach Schüler:innen war es eine spannende Erfahrung, vor der Klasse zu stehen und so in den Lehrberuf hineinzuschnuppern.



Landeswettbewerb und Bundesfinale Schülerliga Schach 2024

Gold im Landesschulschach

Prof. Alissa Kaplounova

Zum wiederholten Mal gewann das BG Dornbirn beim Finale der Landesmeisterschaft Schülerliga 2024 den goldenen Pokal. Damit qualifizierte sich das Hauptbewerb-Team, Atlas Daniel (2a), Linder Kilian (3c), Schmidt Abel (4c), Schwarz Leonhard (3c), Wand Yihan (3c), für die Teilnahme am österreichischen Bundesfinale. Neben dem Hauptbewerb fanden an diesem Tag, dem 11.4., in Altach zwischen den fast 200 Teilnehmer:innen viele spannende Schachpartien statt. Gespielt wurden 7 Runden im Schnellschachmodus à 20 Minuten pro Spieler:in. Das BG Dornbirn präsentierte sich dabei unter der Leitung der langjährigen Trainerin WFM Julia Novkovic gleich mit drei weiteren starken Teams:

Hauptbewerb Mädchen: Ganeva Marie, Bajric Sara, Vasic Lisa, Alvaraz Nora, Özcan Melike

Nachwuchsbewerb: Vonier Louie, Kreil Manuel, Franc Olver, Hopovac Anis, Siroky Timothy

Oberstufenbewerb: Fitz Sebastian, Poyßl Jakob, Konrad Sebastian, Schwarz Ferdinand, Leon Zimmermann

Die Fortsetzung des Schülerwettkampfs folgte daraufhin im Juni. Vom 4. bis 7.6. durfte das Schachteam des BG Dornbirn (Atlas Daniel, Linder Kilian,



Schmidt Abel, Schwarz Leonhard, Wand Yihan) am Bundesfinale Unterstufe 2024 im Schulsportzentrum Tschagguns sein Können unter Beweis stellen. Und es war keine leichte Aufgabe! In 4 Tagen wurden zwischen 10 besten Schulen Österreichs 9 Partien à 60 Min pro Spieler gespielt. Das bedeutet, dass man bis zu 6 Stunden pro Tag volle Konzentration am Schachbrett aufbringen musste. Alle Kinder haben sich sehr bemüht, ihr Bestes gegeben und wurden am Ende mit einem 9. Rang ausgezeichnet. „Wir haben uns vorbereitet, gespielt, analysiert, sehr viel gelernt und auch viel Spaß gehabt“, erzählte die Teamleiterin Julia Novkovic. Viel Lob sowie ein kleines Milka-Geschenk bekamen die jungen Schachspieler:innen bei der Siegerehrung von Politiker:innen des Landes und des Bundes.

Herzliche Gratulation an die Schüler:innen und ein großes Dankeschön an Frau Julia Novkovic!

Alle Ergebnisse können unter <https://chess-results.com/> eingesehen werden.



Von großen und kleinen Erfolgen
Sport in allen Facetten

Skiwoche 3d/e

Großartige Tage in Lech

Johanna Zell und Leonie Wohlgenannt, 3d

Am 18. Dezember 2023 hieß es für die 3d und 3e: Auf in die Skiwoche nach Lech!

Man traf sich bei der Inatura und fuhr um 8:00 Uhr los. Als wir bei winterlichen Verhältnissen in Stubenbach angekommen waren, trugen wir die Koffer und die Skiausrüstung in die Hütte, und jeder richtete sich in seinem Zimmer mit seinen Zimmergenoss:innen ein. Es gab um 11:00 Mittagessen. Anders als in der restlichen Woche, da mussten wir um 12:00 Uhr pünktlich beim Mittagessen und um 18:00 beim Abendessen sein. Danach gingen wir bei Sonnenschein und guter Stimmung auf die Piste. Nach jedem Abendessen mussten wir unsere elektronischen Geräte abgeben. Jedoch gab es jeden Abend ein abwechslungsreiches Programm und Bettruhe war um 22:00 Uhr. Zum Frühstück hatten wir immer ein Buffet und anschließend ging es mit dem Bus auf die Piste. Am zweiten Tag genossen alle noch einmal die Sonne und nach dem Skifahren die Freizeit. Am Abend ging die 3d mit Zipfelböbbs/Zipfelbobbs/Zipfelböbbs (Insider) rodeln.

Am Mittwoch war es leider neblig, doch wir ließen uns die gute Laune nicht verderben. Die 3d und 3e tauschten an diesem Abend die Rollen und die 3d machte Gemeinschaftsspiele. Leider regnete es am Donnerstag, aber wir fuhren trotzdem alle noch einmal ein paar Hänge hinunter. Am Abend war



das Highlight der Woche: die Disco. Musik wurde angemacht und es war eine großartige Stimmung. Dann hieß es ab ins Bett, was uns aber nicht von spannenden Gesprächen abhielt.

Der Abreisetag war gekommen und wir fingen an, die Koffer zu packen. Danach gab es unser letztes Essen im Jugendheim Stubenbach. Wir gingen ein letztes Mal auf die Piste, doch leider war das Wetter nicht auf unserer Seite und es stürmte wie wild. Wir hatten Glück, dass die Lifte nicht abgeschaltet wurden. Nach einem leckeren Mittagessen in der Schneggarei warteten wir auf den Bus und dann hieß es: Auf Wiedersehen! Wir fuhren müde, aber glücklich nach Hause.

Vielen Dank an das Jugendheim Stubenbach für die tolle Versorgung und das leckere Essen. Und ein großes Dankeschön an unsere Professor:innen Herrn Prof. Zell, Frau Prof. Blum, Frau Prof. Mitterbacher, Frau Prof. Illedits und Frau Prof. Staudacher.



Schulschwimmcup

Starke Leistungen der BGD-Teams im Schwimmen

Prof. Annette Illedits

Mit großem Kampfgeist konnten unsere Schwimm-Teams auch heuer wieder sehr gute Resultate beim Schulschwimmcup, der Landesmeisterschaft der Schulen, erreichen.

Die Jungs siegten in ihrer Altersklasse mit einer Zeit von 06:35 Minuten. Beim Schulschwimmcup gilt es, so schnell wie möglich, eine Freilstaffel über 25m bzw. 50m als Team zu absolvieren. Danach erfolgt die Rettungstaffel, welche aus verschiedenen Anforderungsbereichen - wie Kleiderschwimmen,



Balltransport, Ziehen und Schieben einer gleich schweren Person und Luftmatratzenschwimmen - besteht.

Die Zeiten beider Bewerbe werden zusammengezählt und ergeben am Ende die Platzierung.

Bei den Mädchen der zweiten Klassen war das Tempo mit einer Gesamtzeit von 06:25 Minuten hervorragend, reichte am Ende aber leider nur knapp für den zweiten Rang.

Die Mädchen der 1. Klassen sammelten mit ihrer Teilnahme wichtige Erfahrungen für die zukünftigen Schwimmbewerbe und erreichten den vierten Rang.

Herzliche Gratulation an alle Schwimmer:innen für ihre hervorragenden Leistungen und ihren Kampfgeist!



Selbstverteidigungskurs der 6. Klassen

Viel über Selbstschutz und Selbstverteidigung gelernt

Prof. Iris Staudacher

Wie jedes Jahr fand heuer für die Mädchen der 6. Klassen im Rahmen des Sportunterrichts wieder ein Selbstverteidigungskurs statt, der von der Polizei durchgeführt wurde. Dafür kamen drei Polizisten für drei Module an die Schule. Die Mädchen lernten unter anderem verschiedene Schutzstellungen und Blockmöglichkeiten, Schlag- und Trittkombinationen, Fallschule und diverse Abwehrtechniken kennen. Das Highlight am Schluss war eine Vollkontaktübung, in der die Schülerinnen das Gelernte ausprobieren konnten. Zusätzlich lockerte die Polizei durch Informationen zur Prävention von gefährlichen Situationen und durch Fallbeispiele die Unterrichtseinheiten auf. Die Mädchen hatten Spaß und haben viel in Bezug auf Selbstschutz und Selbstverteidigung gelernt.

Ein großer Dank gilt unserem Elternverein, der alle Mitglieder mit €20 unterstützt hat.



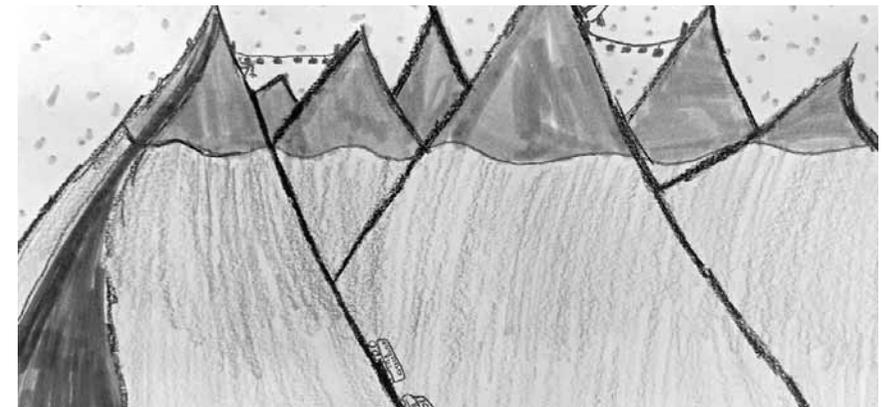
Skitag der 1. Klassen des BG Dornbirn

Hervorragend, spaßig, lustig, rasant und gemütlich

Prof. Eva-Maria Strolz

Am Mittwoch, den 13. März 2024 trafen sich die Erstklässler:innen des BG Dornbirn - voller Vorfreude auf den Skitag - auf dem Parkplatz der Inatura.

Dort warteten bereits mehrere Busse auf die Kinder und die Begleitpersonen, die sicher nach Lech am Arlberg gebracht wurden. Am Parkplatz Schlosskopf wurden die Kids, die Begleitpersonen und die zusätzlichen Skilehrer:innen neben zahlreichen Schneeflocken von Frau Prof. Strolz – Leiterin des Skitages – in Empfang genommen.



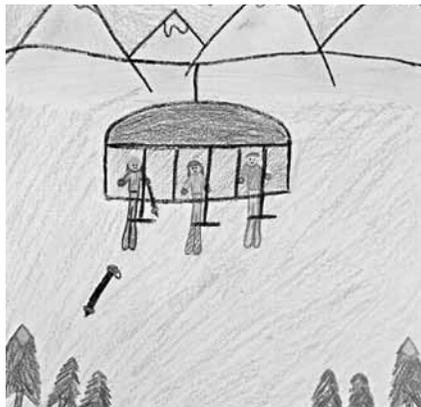
Nun ging es ab auf die Pisten, in großen und kleinen Schwüngen, rasant und gemütlich wurden die Skipisten ausgekundschaftet. Zu Mittag stärkten sich die Skigruppen in unterschiedlichen Lokalitäten und mit ausreichend Stärkung ging es am Nachmittag nochmals ab auf die Piste.

Gegen 16:00 Uhr sammelten sich alle Skigruppen und Begleitpersonen wieder am Schlosskopf. Nach einem abschließenden Gruppenfoto ging es zufrieden, aber sichtlich erschöpft für die Erstklässler:innen wieder zurück nach Dornbirn.

Die Schüler:innen der 1. Klassen bedanken sich für den hervorragenden, spaßigen und lustigen Tag und freuen sich nun schon auf die bevorstehende Skiwoche im nächsten Schuljahr! Ganz besonders möchten wir uns im Namen aller Eltern und Kinder beim Verein der Freunde für die großzügige Unterstützung bezüglich Buskosten bedanken.

Die Erstklässler:innen mit Begleitpersonen des BG Dornbirn

1a – 1b – 1c – 1d – 1e mit Benjamin Piotrowski, Stefan Gander-Schwarzenauer, Ines Mair und Tobias Lenz



Schulmehrkampfmeisterschaften

Trotz widriger Bedingungen erfolgreichen 4. Platz erreicht

Catharina Tedeschi, 6c

Am regnerischen Dienstagvormittag (07.05.2024) war das Leichtathletik-Team des BG Dornbirn auf den Schulmehrkampfmeisterschaften der Oberstufen im Parkstadion Lustenau. Katharina Konzet (7ar), Hannah Malt (7c), Rafaela Hudec (7c), Catharina Tedeschi (6c) und Luisa Grabherr (5c) traten in den vier verschiedenen Disziplinen Sprint oder 800m, Kugelstoßen, Weitsprung oder Hochsprung und der 4x100 Meter Staffel gegen andere Oberstufenschülerinnen an.

Wegen den schlechten Wetterverhältnissen und der Kälte erreichten wir Athletinnen leider nicht unsere erhofften Zeiten und Weiten. Wir verpassten leider knapp den 3. Platz und belegten somit den 4. Platz. Trotzdem war es eine tolle und lustige Teamerfahrung. Wir danken Frau Professor Röser für die Organisation und die Begleitung.



Vorarlberger Schulcup im Bouldern

Starke Schüler:innen - ohne Furcht vor der Höhe

Prof. Elena Blersch

In diesem Jahr nahmen vier Teams vom BG Dornbirn erfolgreich beim Vorarlberger Schulcup im Bouldern teil.

Goldmedaille für das Team der 4. Klassen: Wir gratulieren Grete Öhlinger, Ida Schuler und Alexandra Hager zu ihren sensationellen Leistungen.

Unsere Erstklässlerinnen Lea Gajdasova, Tizian Schuler, Alma Berktold und Luisa Sonnberger haben ebenfalls eine starke Leistung erbracht. Sie haben sich die Bronzemedaille in ihrer Wertungsklasse gesichert.

Der 6. Platz von 12 teilnehmenden Teams ging an Alma Beer, Sophie Loacker und Maja Bechtel. Herzliche Gratulation!

Lena Grubich, Florentina Rädler und Lina Flatz haben mit ihrer Kraft und sauberen Technik die Boulder ebenfalls mühelos bewältigt und erzielten somit den 5. Platz in ihrer Wertungsklasse.

Innerhalb einer vorgegebenen Zeit kletterten die Athlet:innen so oft wie möglich die Boulderwand hinauf, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Die Atmosphäre in der Boulderhalle Klimmerei in Bürs war von Beginn an sehr gut, weil alle motivierten Bouldersportler:innen von Vorarlberg an diesem Bewerb teilnahmen.



Es war eine tolle Gelegenheit, andere Sportbegeisterte kennenzulernen und sich inspirieren zu lassen.

Gratulation an alle teilnehmenden Schülerinnen, die sich ohne Furcht in die Höhe gewagt haben.



Schülerliga Fußball und Flagfootball

Neue Sportwettbewerbe für das BGD

Prof. Leon Droege

Das BG-Dornbirn nimmt seit Jahren an bestimmten Sportwettbewerben wie z.B. Volleyball sehr erfolgreich teil. Dieses Jahr sind noch zwei weitere Wettbewerbe dazu gekommen, an welchen sich das BGD nun regelmäßig beteiligen wird.

Schülerliga Fußball – Das BGD ist zurück in der Schülerliga Fußball. Dort treten die Schüler:innen der 1. und 2. Klassen in zwei Rasenturnieren und zwei



Hallenturnieren gegen die anderen Schulen der Region an. Der Gewinner der Turniere qualifiziert sich für die Landesmeisterschaft Voralberg. Um sich auf diese Turniere vorzubereiten, wird das Freifach Fußball angeboten.

Flagfootball Landesmeisterschaft – Dieses Jahr nahm das BGD zum ersten Mal an der Landesmeisterschaft im Flagfootball teil. Die Sportart Flagfootball war den Schülern noch weitestgehend unbekannt und wurde im Sportunterricht erarbeitet und trainiert. Die Schüler der Klasse 4d konnten bei dem Bewerb in Hohenems den zweiten Platz in ihrer Altersklasse erringen.



Volleyball am BGD – eine Erfolgsgeschichte

Sensationeller erster Platz bei den Bundesmeisterschaften

Prof. Barbara Anselmi

Seit vielen Jahren werden am BGD Volleybälle gebaggert, gepritscht, wird geschupft, angegriffen und verteidigt.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Volleyballclub Dornbirn hat jedes Jahr neue Mädchen und Jungs zum Volleyballsport gebracht. Viele Bundesligaspieler:innen haben ihre Leidenschaft zum Volleyball über unsere Neigungsgruppen in der Schule entdeckt.

Auch heuer hat es wieder zwei Neigungsgruppen an der Schule gegeben. Wir haben an folgenden Schulbewerben teilgenommen:

Indoor:

In der Königsklasse der Schulbewerbe Mädchen und Jungs sind wir im A Bewerb der Dritt- und Viertklässler:innen je mit 2 Teams angetreten. Viel Pech bei den Mädchen mit dem Ausfall von zwei Stammspielerinnen am entscheidenden Spieltag hat uns einen Finalplatz gekostet. Wir mussten am Finaltag zwei neue Spielerinnen finden! Ein undankbarer 5. Platz war das Resultat. Trotzdem Gratulation an unser Team. Auch wenn der erste Rang leider nicht mehr möglich war, habt ihr gut gekämpft. Theresa, Nathalie, Lily, Anna und Irem, ihr habt alles gegeben. Eure Zeit kommt noch, davon bin ich überzeugt!

Bei den Jungs war es eine klare Sache: Im Ländle hatten wir keinen Gegner! Die Qualifikation für die Bundesmeisterschaften in Wien war geschafft.

Dass wir dort auch noch gewinnen konnten, war eine Sensation. Mit uns hatten unsere Gegner nicht gerechnet. Die Fans unserer Finalgegner aus Wien wurden immer leiser und unsere eigens mit dem Nachtzug und großem BG Dornbirn Transparent angereisten Überraschungsfans Sema und Regina immer lauter.

Ein klares 2:0 für das BGD war auch für mich als Betreuerin ein Geschenk! Ein Empfang mit Sekt und Musik am Dornbirner Bahnhof mit Eltern, Sportkolleg:innen und unserem Direktor Christoph Bohle war ein krönender Abschluss für die tolle Leistung der Jungs.



Ein einmaliges Team, bei dem ich mich auch hier noch einmal bedanken möchte. Felix, Robin, Gabriel, Kerim, Aleksander, Alex, David und Viktor.: Es war mir eine Ehre mit euch das erleben zu dürfen.

Zum ersten Mal haben wir heuer auch am neu eingeführten Schülerliga B Bewerb der Mädchen teilgenommen. 10 Mädchen haben ihre größtenteils ersten Erfahrungen bei einem Turnier gemacht. Ein 6. und ein 9. Rang unter 19 Teams können sich sehen lassen. Sicher sind alle nächstes Jahr mit derselben Begeisterung wieder dabei!

Eine neue Turnierform für unsere Erstklässler:innen wurde in Mäder mit großem Erfolg ausgetragen. 130 Mädchen und Jungs haben zum ersten Mal Turnierluft geschnuppert. Ein 3. und ein 6. Rang unter 35 Teams sind ein tolles Ergebnis!

Gratulation auch an unsere Jüngsten!

Beach:

Volleyball ohne Beach wäre nicht Volleyball. Auch heuer haben wir wieder mit einer großen Delegation an den Bewerb teilgenommen. Bei (ausnahmsweise) perfektem Beachwetter haben wir zwei wunderbare Volleyballtage in den Rheinauen erlebt.

Acht Zweitklässler:innen und 16 Dritt- und Viertklässler:innen haben alles gegeben. Ein sehr knapp verlorenes Finale im Unterstufen II Bewerb gegen die Blumenstraße hat uns viele Nerven gekostet. Mehrere Fehlentscheidungen



des Schiedsgerichts im entscheidenden Spiel haben uns letztendlich ein 24 zu 22 beschert und damit die Silbermedaille. Schade, aber so ist es im Sport.

Dies ist mein letztes Schuljahr am BGD. Ich hoffe natürlich sehr, dass die Volleyballtradition am BGD weiterlebt. Mit Matthias und Leon habe ich zwei Nachfolger gefunden, die dafür sorgen werden, dass weiterhin gepritscht, gebaggert, geschupft und verteidigt wird. Ich wünsche ihnen auf jeden Fall das Allerbeste!



Dokumentation

Stundentafel

Für Gymnasium (autonom) und
Realgymnasium für Kultur und Ökonomie (Schulversuch)

Unterrichtsgegenstand/ Klassen	1.	2.	3.	4.	Sum US	5 G	5 RG	6 G	6 RG	7 G	7 RG	8 G	8 RG	Sum OS/ G	Sum OS/ RG
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Deutsch	4	4	4	3	15	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Englisch (1. leb. Fremdsprache)	4	4	3	3	14	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
2. Fremdsprache (Lat / Franz / Span)			4	3	7	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
3. Fremdsprache						3		3		3		2		11	
Geschichte und Sozialkunde		2	2	2	6	1	2	2	2	2	1	2	2	7	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	2	2	2	2	1	1	2	2	7	7
Mathematik	4	4	3	3	14	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Biologie und Umweltkunde	2	2	1	2	7	2	2	2	2			2	2	6	6
Chemie				2	2				2	2	2	2		4	4
Physik		1	2	2	5		2	2	2	2		2	2	6	6
Psychologie und Philosophie										2	2	2	2	4	4
Digitale Grundbildung/ Informatik	1	1	1		3	2	2								
Informatik und Projektmanagement									2						2
Betriebs- und Volkswirtschaftslehre									1		2		1		4
Naturwissenschaft in der Praxis											3				3
Wirtschafts- und Kulturräume der Welt													2		2
Musikerziehung	2	2	2	1	7	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Technisches / Textiles Werken	2	2			4										
Leibesübungen	4	4	3	3	14	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Soziales Lernen und Handeln	0,5	0,5	0,5	0,5	2										
Summe	29,5	31,5	31,5	30,5	123	30	30	29	31	30	29	32	31	121	121
Modul-Stunden								2	2	2	2	1	1	5	5
Wahlpflichtgegenstände														4	4
Summe incl. WPG														130	130

Ab der 7. Klasse wird zwischen Musikerziehung und Bildnerischer Erziehung gewählt.

Vertretungen

Personalvertretung

Prof. Annette Illedits
Prof. Markus Schelling
Prof. Simon Wirthensohn
Prof. Severine Lercher-Konzett

Vertretung des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses (GÖD)

Prof. Georg Flatz

Ausschuss der Elternvereinigung

Obfrau: Sandra Breuer
Stellvertreterin: Michaela Keetman
Schriftführerin: Bettina Heinze
Kassierin: Barbara Nening

Schüler:innenvertretung

Lara Kutzer, 7c
Mercedes Rümmele, 7ar
Miranda Heim, 7br

Schulgemeinschaftsausschuss

Vorsitzender:
Dir. Christof Bohle
Professor:innen:
Prof. Manuela Frey, Prof. Simon Wirthensohn,
Prof. Eva-Maria Laufenböck
Eltern:
Sandra Breuer, David Breznik, Barbara Nening
Schüler:innen:
Lara Kutzer, 7c, Mercedes Rümmele, 7ar, Miranda Heim, 7br

1a Prof. PIOTROWSKI Benjamin

Achorner Helena	Morik Fernando
Bosnić Hana	Pavlica Milan
Cengiz Doruk	Pejic Elena
Fehr Finn	Radošević-Perić Andrej
Feldkircher Viola	Rummer Luisa
Franc Oliver	Schwanninger Mia
Kirchner Luca	Schweiger-Sun Isabel
Kohler Pia	Siništaj Alessia
Kopf Ava	Szabó Sabina
Küfner Lara	Wagner David

1b Prof. GANDER-SCHWARZNAUER Stefan

Amann Estelle	Kaufmann Rosa	Vetter Filomena
Amann Leo Xuanmin	Leitner-Heidegger Luis	Weiß Magdalena
Biernath Christoph Enrique	Menghistab Rahel	Winder Leopold
Brenndörfer Julius	Moosbrugger Anna	Wu Johanna
Fetz Sebastian	Pachole Linnea	Yasin Sara
Fleisch Erik	Scheffknecht Helene	Yildirim Zeynep
Folie Florentina	Schuler Tizian	Yilmaz Devin
Fuß Josefine	Somogyi-Toth Lili	
Fussenegger Anna-Mae	Sonnberger Luisa	
Kapun Colin	Vetter Baldur	



1c Prof. RAUTER Katja

Albrecht Emilia
 Bertold Alma
 Bösch Ella
 Brändle Anna
 Diem Vincent Jakob
 Dobler Johanna
 Gajdosova Lea
 Gasser Raphaela
 Hämmerle Tobias
 Hopovac Anis

Hoti Nora
 Jenny Livia
 Keck Mia
 Krstić Samuel-Alexander
 Lugmayr Liah
 Martins Larissa
 Metzler Valentina
 Moosbrugger Paul
 Mühlmann Oskar
 Pleša Florine

Rhomberg Ida
 Rhomberg Jakob
 Schneider Luisa
 Schrott Emilia
 Spiegel Emma
 Streicher Louis
 Taracki Ela
 Tschirf Jakob
 Valdes Vigil Yoan

1d Prof. MAIR Ines

Assmann Emma
 Blum Charlotte
 Del Missier Simon
 Fleisch Adriana
 Frantálová Sofi
 Frießnegger Matteo
 Furtner Lucas
 Grabher Felix
 Grabherr Marni

Hagen Luisa
 Halbeisen Luis
 Hohenburger Maja
 Kahraman Mert
 Karner Vera
 Klopfer Marlon
 Kouskouvatas Michalis
 Kutzer Pia
 Metzler Katharina
 Moosbrugger Emilia

Muxel Chiara
 Nester Ella
 Peter Olivia
 Pretzsch Sarah
 Schiemer Marie
 Steinwidder Pascal
 Waibel Aurelia
 Wirthensohn Trovalet Nora
 Wittwer Paula



1e Prof. LENZ Tobias

Albrich Mariella
Atav Cemre
Aydin Eray
Frontull Anton
Fussenegger Lina
Gehrer Matteo
Habibi Mochtar
Holzer Catarina
Krichbaumer Paul
Lorenz Emilia

Mackowiak Julian
Madlener Emilia
Maier Noemie
Martinek-Ayhan Malik
Marzari Fabio
Meier Olivia
Obermayr Benjamin
Repnik Lina
Rudigier Rosalia
Rüdissler Elena

Rusch Julia
Saglam Feyza
Schilling Maximilian
Schmidinger Liron
Stockklauser Tizian
Tonweber Paula
Vasić Lisa

2a Prof. SCHWARZ-JUBELE Christiane

Abdić Amer
Albl Eva
Atlas Daniel
Çelik Ebrar
Domes Sebastian
Federspiel Leonhard
Fischer Nicolas
Franke Yasmina
Gmeiner Mira
Hämmerle Raffaella

Höfler Noah
Široký Timothy Ján
Kowarc-Stangl Luisa
Kress Clara
Litt Alisia
Messerle Mathilda
Neyer Linda
Schenk Ferdinand
Simikić Aleksandar
Umarov Ravil

Waldinger Jana
Warwas Shelly
Yanar Irem



2b Prof. DIETRICH Urs

Alici Melih
 Bernhard Samuel
 Coşkun Ali
 De Villiers Johannes
 De Villiers Marianna
 Demirağ Mert
 Dürr Leon
 Frick Valentin
 Horzum Enes
 Krappinger Felix
 Kreil Manuel

Meixner Maximilian
 Mölgg-Schwärzler Frieda
 Moosbrugger Luis
 Morent Kilian
 Omann Luis
 Paterno Conrad
 Pichler Sophie
 Pieber Sophia
 Polzer Linda
 Rüdissler Felix
 Rüdissler Paula

Schwab Isabella Marie
 Schwärzler Juliane
 Schwendinger Klara
 Seiz Moritz
 Tötsch Emma
 Uysal Nayla
 Wehinger Nils
 Wilhelmer Lisanne

2c Prof. KARU Moritz

Amann Jürgen
 Amann Nina
 Arasel Toprak
 Berlinger Pius
 Boor Luca
 Diem Nina
 Dorn Levin
 Fischer Leonard
 Fischer Tamara
 Furtner Janek
 Glojek Cara

Götze Armin
 Herburger Estella
 Kabasser Sean Patrick
 Karaaslan Taha
 Kaufmann Pia
 Koblinger Raphael
 Koblinger Samuel
 Loacker Isabella
 Mandjik Nadine
 Müller Christopher
 Oberholzer Feline

Prendergast Michael Patrick
 Herbert
 Rupak Amrin
 Schmid Noé
 Siviş Rüveyda
 Tezcan Mehmet
 Trišić Mateja
 Verkleirer Cäcilia
 Vonier Louie William



2d Prof. BLANK Matthias

Alvarez Sanchez Nora
 Backhaus Nives
 Beer Alma
 Berchtel Maja
 Brändle Livia
 Dalpalu Aurelia
 Egger Valentin
 Huber Aylin
 Karu Isabella
 Klauser Lea

Klien Emilia
 Künzle Liam
 Loacker Sophie
 Maccani Leo
 Malt Jonathan
 Manser Lukas
 Oesingmann Anna
 Österle Sina
 Özcan Melike
 Pfister Carla

Polzhofer Philipp
 Rotter Lisa
 Schlatter Noah
 Schwendinger Tilo
 Spielberger Jakob
 Summer Flora Marie
 Toksöz Furkan
 Wachter Zoe
 Zdravec Stella

**2e Prof. FLATZ Georg**

Altundal Hilal
 Bahtli Kiana-Liva
 Bakour Hozayfa
 Bal Sagalveer
 Baur Julia
 Bechtold Paul
 Ender Javien
 Ender Livian
 Flatz Tabea
 Gasser Natalie

Gögele Arijen
 Hoffenscher Nora
 Keskin Ela
 Koçer Ece
 Krstić Leonie-Samira
 Kubánová Tereza
 Nielsen Lara
 Rodríguez Sotomayor Nahuel
 Rummel Gabriel
 Sagir Soner

Saygin Mert
 Schmidinger Selina
 Stelzer Tamino
 Stieger Julian
 Tarasov Lew
 Trifunović Timea
 Vrsajković Mihaela
 Zangerle Seraphin



3a Prof. PFEFFERKORN Katharina

Franc Andrej	Voppichler Lara
Handle Leander	
Herceg Dana	
Hohls Hannah	
Ironsides Fraser	
Kathan Vanessa	
Reinecker Lewin	
Schenk Charlotte	
Stadler Benjamin	
Vigl Valeria	

3b Prof. ROY Bettina | Prof. AMANN-WINSAUER Elisabeth

Amann Maria	Fink Julius	Olleik Maya
Angerer Emma	Günther Linus	Schmidinger Liah
Bechter Manuel	Hagen Bartholomäus	Schneider Ida-Sophia
Bereuter Lena	Hauser Gabriel	Schwendinger Mathias
Bischof Theo	Hofmann Georg	Walser Lea
Blauensteiner Anja	Ilg Leopold	Weiß Miriam
Brenndörfer Valentin	Marzari Isabella	
Duran Sara	Mäser Christina	
Erdoğan Okan	Metzler Sebastian	
Fellner Lea	Moosbrugger Johanna	



3c Prof. WIRTHENSOHN Simon

Ammann Maximilian
 Bechtold Irmgard
 Beker Esila
 Bernhardt Greta
 Bertolini Lina
 Bischof Isabella
 Bösch Valentin
 Erath Tabea
 Fitz Maximilian
 Hefel Cassandra

Horvat Lena
 Kaufmann Lia
 Kopsa Ida
 Koyama Takumi
 Linder Kilian
 Madlener Livia
 Moosbrugger Maria
 Nester Alexander
 Poysl Ava
 Rhomberg Theodor

Riedmann Louisa
 Schwarz Ferdinand
 Schwarz Johanna
 Schwarz Leonhard
 Sivić Lara
 Tschirf Valentin
 Waibel Dario
 Wang Yihan

3d Prof. BLUM Christine

Abak Burak
 Accoto Livia
 Amann Benedict
 Bajrić Sara
 Berghold Matheo
 Djurdjević Laura
 Dönmez Sahra
 Dostal Nico
 Fink Theodor
 Flatz Lina

Fuchs Romeo
 Ganeva Marie Sophie
 Hagen Paula
 Keck Samuel
 Rädler Florentina
 Rehn Emma
 Rhomberg Ella
 Rusch Anna-Lisa
 Rusch Patrick
 Schneider Lilly

Seider Charlotte Anabel
 Service-Hartmann Arjen
 Thaler Lena
 Walser Moritz
 Wohlgenannt Leonie
 Zell Johanna
 Zrna Noa



3e Prof. ZELL Rene

Akan Mehlika
 Ateş Aleyna
 Branescu Ilinca-Emma
 Fichtinger Julia
 Frainer Adrian
 Hoch Katharina
 Kosmatsch Jos
 Lampert Tobias
 Madlener Raffael
 Malagić Hanna

Medwed Amy
 Nachbaur Frida
 Nadler Ida
 Niegel Livia
 Ölz Laurin
 Rein Johanna
 Rümmele Lorenz
 Rusch Dominik
 Scheiterlein Alina
 Sejfic Hurija

Stübe Flora
 Thaler Sophie
 Višekruna Elena
 Wäger Rhea
 Waibl Kornelius
 Yer Zehra
 Yıldiz Isra

4a Prof. ANSELMİ Barbara

Albl Anna
 Ammann Laura
 Baroni Grasel Leticia
 Christmann Luis
 Gründel Vienna
 Hämmerle Raoul
 Handle Lily
 Jankovic Aleksandar
 Šmál Alexander
 Öner Esila

Özdemir Özgü
 Prischenk Emily
 Renz Sabrina
 Sivic Almir
 Spiegel Anastasia-Katharina
 Ulm Sofia
 Wehinger Felix
 Widerin Viktor
 Willam Isabella
 Yanar Kerim

Zimmermann Sophia



4b Prof. DEUTSCHMANN Johanna

Amann Marie-Sophie
 Backhaus Amon
 Blok Robin
 Bühler David
 Collini Luis
 Grubich Lena
 Grutsch Jonas
 Hansen Lilly
 Herburger Lina
 Kanonier Vinzenz

Koblinger Amelie
 Korn Jenny
 Krappinger Marie Lara
 Luger Katharina
 Müller Mirijam
 Neunteufel-Flatz Maya
 Paljakka Laura
 Peiker Ida
 Perviz Alina
 Pichler Filippa

Polić Ena
 Polzer Leo
 Pretzsch Shiva
 Rogelböck Luis
 Schwärzler Hannah
 Vetter Ida
 Vogt Katja
 Wittwer Lorenz

**4c Prof. LUGER Klaus**

Balcz Florentin
 Böhnel Natalie
 Bösch Kaitlyn
 Buyle Clara
 Caha Martin
 Dünser Elias
 Hämmerle Anja
 Hämmerle David
 Klug Nicolai
 Mätzler Rubina

Mätzler Vinzenz
 Melmer Luana
 Mohr Peter
 Nennung Lorena
 Neumayr Enzo
 Olariu Bianca
 Scheiderbauer Maria
 Schmidt Abel
 Schneider Silvio
 Schrott Katharina

Tedeschi Carolina
 Tschaniewa Amina
 Üdemir Ceylin
 Uslu Salih
 Wohlgenannt Theresa
 Zangerle Balthasar



4d Prof. KOZMA Gábor

Baurenhas Marie
 Bechtold David
 Benlidayi Efe
 Berger Felicitas
 Breuer Carlotta
 Egger Sarah
 Freuis Felix
 Grabherr Joy
 Hager Alexandra
 Hinteregger Valentin

Hochenburger Felix
 Josipović Chiara
 Keetman Anna
 Laimer Florian
 Mair Franziska
 Manser Christoph
 Marsollek Alexandra
 Mäser Jana
 Mayer Julius
 Metzler Markus

Rotter Luis
 Schuler Ida
 Schwendinger Lukas
 Schwendinger Madita
 Simić Jana
 Uysal Ceyda
 Wäger Vincent
 Zimmermann Leon

**4e Prof. KAMPL Tanja**

Böhler Daniel
 Forster Johanna
 Fussenegger Vincent
 Gasser Raphael
 Götze Lina
 Grosslercher Emma
 Hammer Lena
 Heinzle Lara
 Hug Matteo
 Jäger Julia

Kanber Mert
 Kathan-Brkić Damian
 Klammer Gabriel
 Lang Laura
 Maćkowiak Natalie
 Masal Miriam
 Mayer Raphael
 Neudecker Nina
 Neuner Maja
 Oesingmann Sophie

Öhlinger Grete
 Özdemir Melisa
 Pardeller Linda
 Rottmar Mia
 Simonow Gabriel
 Simonow Maria
 Sönmez Layla
 Sönmez Zara



5ar Prof. MATIZ Ulrike

Aczél Jakob	Künzle Nathanael
Fuchs Markus	Marusic Rene
Geiger Ludwig	Riegger Rosa
Graf Viola	Schelling Mateo
Himmer Elisabeth	Schelo Gregor
Horn Nicolas	Stojkovic Christiano
Huber Johanna	Süngücü Zeynep
Knaus Raphael	Trost Leon
Konrad Sebastian	Umarova Ramina
Kriz Konstantin	Yildirim Berat

5br Prof. ILLEDITS Annette

Berlinger Jonas	Kaufmann Benedikt
Bonat Benjamin	Metzler Johanna
Bösch Jonas	Metzler Maximilian
Corona Matteo-Nicola	Oberholzer Marvin
Dür Valentin	Olleik Julia
Elsler Julian	Schwarz Lena
Fisch Mila	Waltl Laura
Fitz Magdalena	Winder Marc
Glojek Mona	
Gronald Anika	

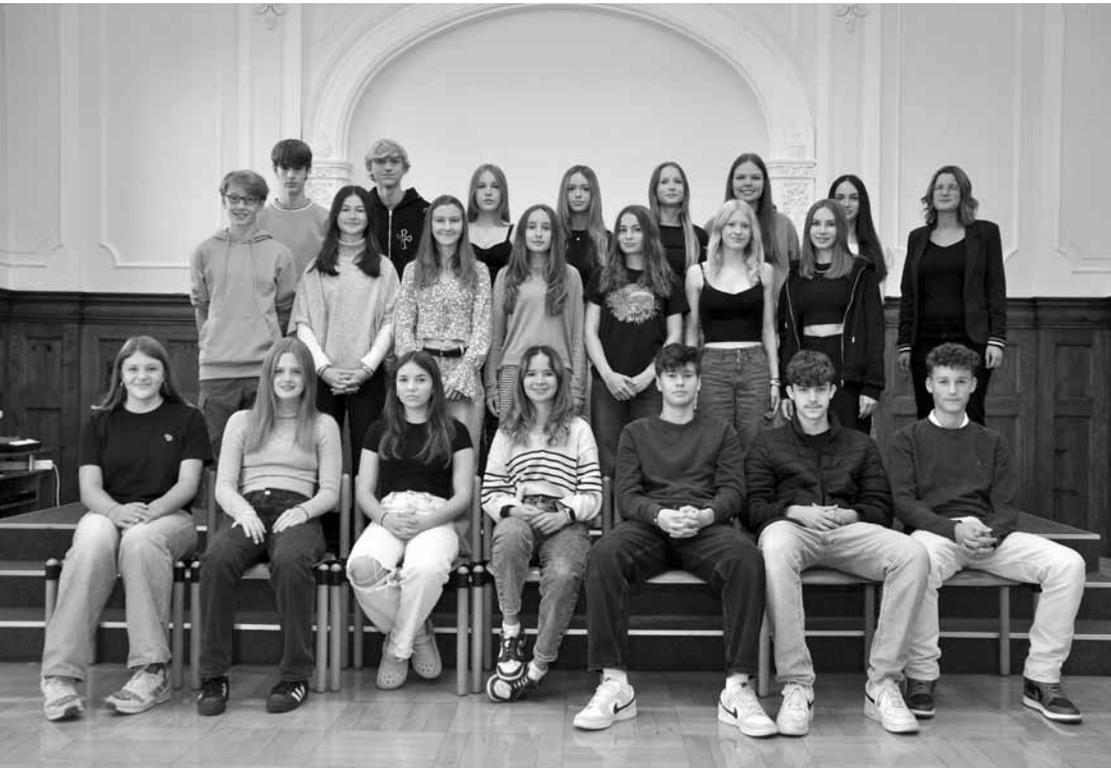


5c Prof. EGGER Sabrina

Bischof Oskar	Mutschlechner Annalena
Chevaux Maïa	Muxel Johanna
Diem Marie	Poyßl Jakob
Fitz Sebastian	Rhomberg Lena
Goossens Alexander	Riedmann Viola
Gosch Samuel	Rüf Sebastian
Grabherr Luisa	Rusch Miriam
Hämmerle Emilia	Sacher Sophia
Kaufmann Felicitas	Schiemer Hannah
Lässer Hannah	Takač Malaya
Mair Marlene	

5d Prof. WETZEL-HAMMERL Karoline

Ayhan Tara	Kostner Carla
Baranja Kristina	Lang Johanna
Djema Zeid	Rümmele Jana
Fend Viktoria	Schwarz Katharina
Giesinger Clara	Schwendinger Leo
Grubelnig Sumaiya	Sohm Maja
Hofmann Clara	Specht Ida
Karadeniz Yaren	Villanueva Burova Marcos
Karadeniz Yiğit	Weber Timea
Klien Miriam	
Koçer Ipek	



6a Prof. SCHWENDINGER Daniel

Bekrek Güldane	Herburger Filippa	Seider Elisabeth
Büchel Neo	Hinteregger Maximilian	Specht Quint
Busarello Julian	Keetman Jonas	Staisch Valerya
Forer-Pernthaler Katharina	Kilga Isabella	Sutter Chiara
Graf Michelle	Loacker Fridolin	Verkleierer Pius
Gunz Leni	Malin Anna	Wäger Arwen
Hagen Paul	Mohr Leo	Walser Laurenz
Hagen Pius	Morfeld Levi	Waltl Aaron
Haller Kira	Olariu Raluca	
Hämmerle Moriz	Rummel Adrian	

6b Prof. FRÖHLE Julia

Accoto Elisa	Heßler Siri	Özdemir Güler
Bahtli Tugra	Holiartoc Alesia-Alina	Pavic Andrijana
Basaran Lara	Japic Hana	Riggillo Tiziana
Baur Valerie	Kalin Meryem	Stauss Malena
Djordjevic Elena	Kehldorfer Sarah	Stern Joselin
Fink Ida	Koch Julia	Tschikof Thea
Fitz Lilly	Kontilov Konstantin	Wachter Ashley
Frainer Aurelia	Maiova Uliana	
Gasser Lena	Mießgang Alexandra	
Grahovic Alisa	Öhlinger Johanna	



6c Prof. HARTMANN Walter

Buyle Valentin
 Capar Zeynep
 Corona Sophia-Lara
 Erdenebaatar Khet
 Gasser Sophie
 Gögele Samaire
 Grabher Michelle
 Ilg Filippa
 Kanber Dilara
 Kanonier Caroline

Kaufmann Lukas
 Klausner Leni
 Lingenhöle Oskar
 Neumayr Giovanna
 Oberhauser Luisa
 Onorati Giovanna
 Rhomberg lina
 Rottmar Amy
 Rusch Lucia
 Schwendinger Lara

Simma Lea
 Schütz Zoe
 Soyuçok Aysenaz
 Tedeschi Catharina
 Wohlgenannt Janne
 Wohlgenannt Pia

**7ar Prof. SCHWEMBERGER-NESTER Maria**

Aczél Johannes
 Blok Noemie
 Brüstle Léandre
 Demir Çağla
 Ender Aimee
 Fitz Alexander
 Geiger Julius
 Ivantsiv Galina
 Joser Vincent
 Koç Rüya

Konzet Katharina
 Krainer Lilli Zora
 Mathis Lena
 Melkonyan Meri
 Novak Paula Alessa
 Nowacki Stanislaw
 Pertl Matteo
 Rümmele Mercedes
 Spieler Adina
 Sterup Malthe

Tötsch Frida Lotte
 Weber Linus



7br Prof. CHRISTENSEN Elisabeth

Bertsch Camillo
Breuer Nelli
Breznik Theodor
Caha Paula
Ender Pia
Gögele Anna
Grabher Lilli
Heim Miranda
Ironsides Emma

Kaufmann Vincent
Krohmer Eva
Leija Linus Eugen
Malin Luca
Monehar Elisa
Moses Phillip
Niedermaier Lisa
Öcal Talia
Schweiker Eva

Stauss Kaja
Strolz Franz

7c Prof. GABRIEL Dominik

Berger Pia
Bühler Julia
Chai Laura
Djema Hafsa
Drexel Michaela
Fischer Malena
Fuchs Emil
Futscher Paula
Hinteregger Marlon

Hudec Rafaela
Kutzer Lara
Malt Hannah
Mäser Aurelia
Metzler Leonhard
Müller Constantin
Rusch Anna-Katharina
Schlierenzauer Ruben
Steiner Kimberly

Trisic Jovan
Vogel Leonie
Wehinger Valentina
Winsauer Nora



8ar Prof. RAUTER Valeria

Bal Simarpreet
 Bohle Lisa
 Ender Clara
 Gappmaier Luca
 Habibi Mostafa
 Hagen Sophia
 Izgi Dilan
 Jenny Nicolas
 Keskic Hanna
 Kilga Magdalena

Klammer Leonhard
 Kotz Alexander
 Leopold-Kerschbaumer Timon
 Lovric Marija
 Monehar Fabian
 Muxel Luca
 Riedmann Linus
 Riegger Levi
 Rűf Julius
 Rűmmele Lorenz

Scheifinger Linda Sophie
 Schilling Isabel
 Seider Sophie
 Spiegel Eva
 Weber Lorenz

8br Prof. FREY Manuela

Arnold Marie-Sophie
 Bachstein Elias
 Beker Esra
 Bereta Lucia
 Demirel Mirac
 Erdinc Batuhan
 Färber Mara
 Goldgruber Livia Felina
 Helmes Sophie
 Hilfiker Felix Christoph
 Jelovic Mateo

Kassegger Karlheinz
 Kaufmann Philippa
 Klug Chiara
 Krajisnik Larissa
 Kulic Olga
 Lang Aaron
 Lang Daniel Guido Michael
 Lung Anna
 Miessgang Franziska
 Natter Jakoba
 Sahin Yudum Su

Schneider Andreas
 Spiegel Robert-Caspar
 Üstünel Nisa
 Yildirim Koray



8c Prof. PRANTL Philipp

Alge Benjamin
 Bas Tariq
 Beale Vincent
 Chromy Rebecca
 Gündogdu Nour El-Houda
 Kaba Naima
 Kaufmann Elena
 Mohr Anna
 Moosmann Victoria
 Netzer Luisa

Paterno Ronja
 Piccinni Alessia
 Pichler Nola
 Rella Emma
 Sarikaya Secil
 Schelo Conrad
 Tezcan Ceyda
 Ulmer Ella
 Unger Sophia
 Wohlgenannt Julia

Zerlauth Mia

8d Prof. HÄMMERLE Matthias

Boor Angelina
 Brändle Emilia
 Folie Sophia
 Giesinger Lilly
 Goossens Angelina
 Kohler Magdalena
 Kügel Vera Maria
 Lechner Sophia
 Máté Nora
 Melmer Tabea

Neuner Leni
 Pfanner Zoe Linta
 Rapp Lea
 Telser Severin
 Winter Joshua
 Yilmaz Alina



Schüler:innenstatistik 2023/2024

Klassenzahl und -verteilung: 34 Klassen, davon 5 erste Klassen und 5 zweite Klassen, 5 dritte und 5 vierte Klassen, 2 fünfte (Gymnasium), 2 fünfte (Realgymnasium), 2 sechste (Gymnasium), 1 sechste (Realgymnasium), 1 siebte (Gymnasium), 2 siebte (Realgymnasium), 2 achte (Gymnasium), 2 achte (Realgymnasium)

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
1. Schüler:innenzahl				
Beginn 2023/24 ¹⁾	521			832
Während des Jahres ausgetreten	4	1	4	9
Während des Jahres eingetreten	1	1	1	3
Ende 2023/24 ²⁾				826
2. Staatsbürgerschaft				
Afghanistan	1			1
Algerien		2		2
Argentinien	1			1
Armenien			1	1
Bosnien-Herzegowina	5			5
Bulgarien		1		1
China	1			1
Dänemark			1	1
Deutschland	15	4	15	34
Finnland	1			1
Großbritannien	1			1
Italien		1		1
Japan	1			1
Kanada	1			1

¹⁾ Stichtag 30.09.2023

²⁾ Stichtag 19.04.2024

Kroatien	4		1	5
Liechtenstein		1		1
Mongolei		1		1
Niederlande	1		1	2
Österreich	466	137	134	737
Peru		1		1
Polen	2		1	3
Rumänien	2	1	1	4
Russland	2	1	1	4
Schweiz	2		1	3
Serbien	2	1		3
Slowakei	7			7
Spanien		1		1
Syrien	2			2
Türkei	4		1	5
Ukraine			1	1
3. Religionsbekenntnis				
Alevitisch			1	1
Armenisch-apostolisch			1	1
Evangelisch	8	7	9	24
Freikirchlich BEG	2		1	3
IGGÖ	55	19	15	89
Neuapostolisch		1		1
Orthodox	16	6	2	24
Römisch-katholisch	362	105	118	585
Ohne Bekenntnis ¹⁾	77	13	10	100
Sonstige	1	1	2	4

¹⁾ ohne Bekenntnis zu einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgemeinschaft

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
4. Alltagssprache				
Arabisch	2	2	1	5
Armenisch			1	1
Bosnisch	4	1		5
Bulgarisch		1		1
Chinesisch		1		1
Deutsch	456	136	136	728
Dänisch			1	1
Englisch	5			5
Finnisch	1			1
Französisch	1			1
Japanisch	1			1
Kroatisch	1		2	3
Mongolisch		1		1
Niederländisch	1			1
Persisch			1	1
Polnisch				2
Portugiesisch	2			2
Punjabi	1		1	2
Rumänisch	4	1	1	6
Russisch	3			3
Serbisch	5	1	2	8
Slowakisch	2			2
Spanisch	1	1		2
Tschetschenisch	1		1	2
Türkisch	28	7	11	46
Ungarisch	1			1

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
5. Wohnorte				
Alberschwende	2		1	3
Altach	16	5	6	27
Bildstein		2	2	4
Bregenz	3		2	5
Dornbirn	387	99	110	596
Egg			1	1
Feldkirch	1			1
Gaißau	4	2		6
Götzis	13	6	3	22
Hard		1	1	2
Höchst	9	3	2	14
Hohenems	37	15	9	61
Koblach		2	1	3
Langenegg		1	1	2
Lauterach	1			1
Lochau			1	1
Lustenau	5	4	4	13
Mäder	13	6	1	20
Mellau	1			1
Nenzing	1			1
Rankweil	1			1
Schwarzach	23	4	11	38
Schwarzenberg		1	2	3
Wolfurt	3	1	2	6

Lehrer:innen

BOHLE Christof, Mag. phil., Prof., Direktor, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 3c (ab 22.4.24), 8c, WPG Bewegung und Sport (Sportkunde) in 7arbc.

MEIER-BACKHAUS Fabian, Mag. theol., Administrator, Direktorstellvertreter, lehrte Digitale Grundbildung in 2bc, 3b (ab 22.4.24), 3c, 3d, 4d, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der AHS / BHS Administrator:innen in Vorarlberg, SokratesBund (Schülerverwaltungssoftware) First-Level-Support für AHS Vorarlberg.

AMANN Julia, Mag. phil., Prof., Schulbibliothekarin, UNESCO-Beauftragte, lehrte Deutsch in 2c, 7c.

AMANN-WINSAUER Elisabeth, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 3b (ab 1.12.23), lehrte Biologie und Umweltbildung in 2b, 2c, 3b, 3d, 4d, 4e, 5br, 6c, Soziales Lernen (ab 1.12.23).

ANSELMINI Barbara, Mag. phil., Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 4a, Vorstand der Klasse 4a, lehrte Bewegung und Sport in 1abde, 4ad, 8c, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Englisch in 2a, 4a, 4e (ab 4.3.24), betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in den Ganztagsklassen, Soziales Lernen in 4a, Unverbindliche Übung Volleyball.

AUTHRIED Julia, Mag. phil., Prof., lehrte Latein (L4) in 5c, Latein (L6) in 6arbc, Physik in 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, Stammschule BORG Götzis.

BACHER Andrea, Mag. phil., Prof., Karenz.

BALOVIC Nikola, Mag., Pfarrer, lehrte orthodoxe Religion, Stammschule BHAK/BHAS Feldkirch.

BERTOLINI-RÜMMELE Julia, Mag. theol., Prof., Social Networker, lehrte katholische Religion in 1b, 1d, 2e, 3b, Spanisch (SP6) in 3de.

BILGERI Christa, Mag. art., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Technisches Werken, Mitglied von Plan C, lehrte Technik und Design in 1a, 1b, 1c, 1d, 2b, 2d, 2e, Unverbindliche Übung MIX (Bildnerisches Gestalten).

BLANK Matthias, Mag. rer. nat., Bakk.Biol., Prof., Umweltzeichenkoordinator, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Biologie und Umweltbildung, Vorstand der Klasse 2d, lehrte Biologie und Umweltbildung in 1a, 1b, 2d, 3e, 5c, 5d, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 2d, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, 7br, Soziales Lernen in 2d, WPG Biologie und Umweltbildung (Laborübungen und Erste Hilfe) in 6arbc.

BLASER Sarah, Mag. art., Prof., Homepageverwalterin, Mitglied von Plan C, lehrte Kunst und Gestaltung in 2c, 3e, 4d, 4e, 6ar.

BLERSCH Elena, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, lehrte Bewegung und Sport in 1acde, 4b, 5ard, 8br, Geographie und wirtschaftliche Bildung in 1c, Stammschule BORG Lauterach.

BLUM Anne-Kathrin, Mag. rer. soc. oec., (Induktionsphase), lehrte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in 6ar, 7ar, 7br.

BLUM Christine, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 3d, lehrte Mathematik in 2a, 3d, 4d, 5d, 6ar, 6b, 6c, 8d, Soziales Lernen in 3d, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

BRANDNER Stefanie, Mag. phil., Prof., Mitglied von Plan C, lehrte Spanisch (SP6) in 7arc, Modul Sozialkompetenz in 7arbc, 8arbcd, Unverbindliche Übung Jugendrotkreuz.

BRUCKSCHWAIGER Bettina, LAssin, Prof., bis 25.10.23: Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Französisch, lehrte Deutsch in 2d, Deutsch und Lesen in 1b, Lesen in 1c, Französisch (F6) in 4abd, 5arbc, 8arbc.

CHRISTENSEN Elisabeth, MMag. phil., Prof., Vorstand der Klasse 7br, lehrte Deutsch in 4c, 5br, 7br, Lesen in 1b, Spanisch (SP6) in 3bc, 7arbr, Soziales Lernen in 7br.

DE MEYER Sarah, Mag. rer. nat., Prof., Karenz.

DESCH Renate, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 1d, 2c, 4b.

DEUTSCHMANN Johanna, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Chemie, Vorstand der Klasse 4b, lehrte Bewegung und Sport in 2de, 8ard, Chemie in 4b, 4d, 7ar, 7br, 7c, 8c, 8d, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, 7br, Soziales Lernen in 4b.

DIETRICH Urs, DI, Mag. rer. nat., Prof., Vorstand der Klasse 2b, lehrte Mathematik in 2b, 2e, 4b, 6ar, 7c, Modul Mathematik in 6arb, Soziales Lernen in 2b, Unverbindliche Übung Maturavorbereitung in 8arbcd.

DREHER Silvia, Mag. phil., Bakk.Biol., Prof., lehrte Chemie in 4a, 4c, 4e, auch an der Mittelschule „Schule am See“ in Hard.

DROEGE Leon, StR, Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, lehrte Bewegung und Sport in 1acd, 2ad, 3abe (ab 4.3.24), 4ad, 5brc, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Biologie und Umweltbildung in 1d, 1e, Bewegungsstunde in 1a (ab 4.3.24), Unverbindliche Übung Fußball.

EGGER Sabrina, Mag. phil., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Ethik, Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 5c, lehrte Deutsch in 2b, 3a, 5c, 7ar, Ethik in 5cd, 7arc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 5c.

ELLENSOHN Verena, StR, Prof., Mentorin, Betreuung der Schul- und Fachpraktika in Englisch und Geschichte und Politische Bildung, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 5c, 7ar, 7br, Englisch in 1a, 3b, 5br, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

FASCHINGLEITNER Kristin, Mag. phil. et Mag. rer. nat., Prof., lehrte Bewegung und Sport in 6arb, 7brc, Hallenbadassistent.

FERTSCHNIG Eva, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 2d, 6ar, Spanisch (SP6) in 4ce.

FEURSTEIN Heidi, BEd BEd MEd, Prof., Homepage- und Instagrambetreuerin, lehrte Mathematik in 1d, 1e, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

FLATZ Georg, Mag. phil., Prof., Gewerkschaftliche Vertrauensperson (GÖD), Mobile Device Management, Schulbibliothekar, Schulbuchreferent, VWA-Koordinator, Qualitätsbeauftragter, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Deutsch, Vorstand der Klasse 2e, lehrte Deutsch in 2e, 3e, 6ar, 6b (ab 4.12.23), Digitale Grundbildung in

- 4a, Modul Les.seh.kom in 6arbc, WPG Deutsch (Präsentieren und Kommunizieren) in 7arbc, Soziales Lernen in 2e, Unverbindliche Übung Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens.
- FREY Manuela, Mag. rer. nat., Prof., Betreuerin der Portfolios (Wirtschaftszweig), Lehrervertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, Mitglied von Plan C, Social Networker, Vorstand der Klasse 8br, lehrte Deutsch in 1a, 4a, 4d, 8br, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 2e, 8ar, 8br, Lesen in 1a, 1e (ab 4.12.23), betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 8br, Unverbindliche Übung Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens.
- FRÖHLE Julia, Mag. rer. nat., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Mathematik, Vorstand der Klasse 6b, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 3a, 3d (ab 22.4.24), 4d, Mathematik in 2d, 4a, 5ar, 6b, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 6b.
- GABRIEL Dominik, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, Vorstand der Klasse 7c, lehrte Biologie und Umweltbildung in 6ar, Ethik in 6ar, 7c, 8brc, Psychologie und Philosophie in 7c, WPG Psychologie und Philosophie (Psychopathologie) in 7arbr, 7c, Soziales Lernen in 7c, Unverbindliche Übung Achtsamkeit und Selbstmitgefühl.
- GANDER-SCHWARZENAUER Stefan, Mag. art., Prof., Vorstand der Klasse 1b, lehrte Kunst und Gestaltung in 1b, 1d, 1e, 2b, 2e, 3b, 3c, 3d, 4b, 5ar, 7c, Modul Psychologie und Philosophie in 6arbc, Soziales Lernen in 1b, Stammschule Bischöfliches Gymnasium Paulinum Schwaz.
- GÖTSCH Sylvia, Mag. phil., Prof., lehrte Französisch (F6) in 3ade, Latein (L4) in 8d, Latein (L6) in 4ade, 5arbrd, 8brd, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Unverbindliche Übung Maturavorbereitung in 8cd.
- GREBER Isabella, Mag. phil., Prof., lehrte Spanisch (SP6) in 4d, 5arbrd, 6arbc, 8brc, auch am Sportgymnasium Dornbirn.
- HÄMMERLE Matthias, Mag. phil., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 8d, lehrte Bewegung und Sport in 3cd, 8ard, Englisch in 1bc, 2bc, 6c, 8d, WPG Bewegung und Sport (Anpassungen des Organismus an sportliche Belastung) in 6arbc, Soziales Lernen in 8d, Unverbindliche Übung Volleyball.
- HARTMANN Walter, Mag. phil., Prof., Ersatz-Administrator, Verwalter der Lehrmittelsammlung für audiovisuelle Geräte und EDV, Vorstand der Klasse 6c, lehrte Digitale Grundbildung in 4c, 4e (ab 22.4.24), lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 6ar, 6c, 8d, Informatik in 5ar, 5d, Internationale Kultur- und Wirtschaftsräume in 8ar, Psychologie und Philosophie in 8ar, Modul Psychologie und Philosophie in 7arbc, WPG Psychologie und Philosophie (Philosophie der Antike) in 8arbrcd, Soziales Lernen in 6c.
- HINTEREGGER-VETTER Katharina, Mag. phil., Prof., Social Networker, Mitglied von Plan C, UNESCO-Beauftragte, lehrte Englisch in 3d, 7br, Spanisch (SP4) in 7c, Spanisch (SP6) in 4bc.
- ILLEDITS Annette, Mag. phil., Prof., Obfrau der Personalvertretung, Mitglied von Plan C, Vorstand der Klasse 5br, lehrte Bewegung und Sport in 1ae, 1acd, 2ae, 3e, 4cd, 5brc, Geschichte und Politische Bildung in 3e, 4c (ab 22.4.24), 5br, 6c, Soziales Lernen in 5br.
- INAMA Anna, Mag. phil., Prof., Karenz.
- ISBERT Zerin, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, lehrte Chemie in 6ar, Physik in 4a, 4b, 4c, 4d, 4e.
- JOCHUM Iris, Mag. phil., Prof., Social Networker, lehrte katholische Religion in 1e, 3d, 3e, Spanisch (SP4) in 6bc, Spanisch (SP6) in 3e, 8ard.
- KAMPL Tanja, Mag. phil., Prof., Social Networker, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Italienisch und Musik, Vorstand der Klasse 4e, lehrte Musik in 1c, 1d, 2a, 2b (ab 8.4.24), 2c (ab 8.4.24), 3a, 3b, 3c, 4e, 5br, 6ar, 6c, 8brc, Soziales Lernen in 4e.
- KAPLOUNOVA Alissa, Dipl.-Inf., (Induktionsphase), lehrte Digitale Grundbildung in 1a, 1de, 2c, 2e, Informatik in 5br, 5c.
- KARU Felix, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Physik in 3d, 8c, 8d.
- KARU Johannes, Dipl.Natw.ETH, MAS SHE, (Induktionsphase), lehrte Physik in 3a, 3b, 3c.
- KARU Moritz, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 2c, lehrte Bewegung und Sport in 1abde, 4be, 5ard (ab 4.3.24), Mathematik in 2c, 4e, Soziales Lernen in 2c, Unverbindliche Übung Trampolin.
- KILIC Bedrettin, FL, lehrte digitale Grundbildung in 1c, 1e, islamische Religion (sechs Gruppen), Stammschule BG Blumenstraße.
- KNABE Hannah, LAssin, Prof., Karenz.
- KNÜNZ Hannah, Mag. rer. nat., Prof., Karenz.
- KOZMA Gábor, MA, Prof., Vorstand der Klasse 4d, lehrte Musik in 1a (ab 8.4.24), 1b, 1e, 2d, 3d, 4a, 4c, 4d, 5ar, 5d, 6b, 7arbc, 8ard, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 4d.
- KRANZ Katrin, Mag. theol., Prof., Karenz.
- LANG-GABRIEL Myrte, Mag. phil., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Textiles Werken, lehrte Kunst und Gestaltung in 3a, 5d, Technik und Design in 1b, 1c, 1e, 2a (ab 4.3.24), 2b, 2c, 2d (ab 4.3.24), Modul Gestaltung.Medien.Kunst in 6arbc.
- LAUFENBÖCK Eva-Maria, Mag. rer. nat., Prof., Lehrervertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Englisch, lehrte Biologie und Umweltbildung in 2e, 4c, Englisch in 3bc.
- LENZ Tobias, Mag. phil., Prof., Obmann der Realschulmusik, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Geographie und wirtschaftliche Bildung, Homepageverwalter, Vorstand der Klasse 1e, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 1e, 3e, 4d, 4e, 5c, 5d, Geschichte und Politische Bildung in 2b, 2c, 2d, 5ar, 8br, Internationale Kultur- und Wirtschaftsräume in 8br, Soziales Lernen in 1e.
- LERCHER-KONZETT Séverine, Mag. phil., Prof., Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Spanisch, lehrte Spanisch (SP4) in 8cd, Spanisch (SP6) in 3ab, 5arbrcd, 6bc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

LINDINGER-MARINZ Simone, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 1b, 3c, 7ar, WPG Englisch (Sprachzertifikate) in 7c (ab 4.3.24), Stammschule BHAK/BHAS Lustenau.

LINS Sandra, Mag. rer. nat. et Mag. phil., Prof., Karenz.

LUGER Klaus, Mag. art., Prof., Verwalter der Lehrmittelsammlung für Kunst und Gestaltung, Vorstand der Klasse 4c, lehrte Kunst und Gestaltung in 2a, 2d, 4a, 4c, 5br, 5c, 6b, 6c, 7arbr, 8ard, 8c, Modul Gestaltung.Medien.Kunst in 7arbr, WPG Kunst und Gestaltung (Mediengestaltung) in 7arbr, Soziales Lernen in 4c.

MAIR Ines, Mag. phil., BA, Prof., Vorstand der Klasse 1d, lehrte Digitale Grundbildung in 1b, 1d, 2a, 2de, Französisch (F6) in 3bc (ab 22.4.24), 4abd, 5arbr (ab 6.11.23), Geographie und wirtschaftliche Bildung in 1d, 3a, 4b, 4c, 7br, Soziales Lernen in 1d.

MATHIS Elisabeth, Mag. phil., Prof., Schulbibliothekarin, lehrte Deutsch in 1d, 3d.

MATIZ Ulrike, Mag. rer. nat., Prof., ECHA Begabungsförderung, Social Networker, Mitglied von Plan C, Vorstand der Klasse 5ar, lehrte Biologie und Umweltbildung in 3a, 4a, 5ar, 6b, 8br, 8d, Mathematik in 1a, Soziales Lernen in 5ar, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in den Ganztagsklassen, Unverbindliche Übung MIX (sähen und essen), Mitarbeiterin des Ökolog-Teams Vorarlberg.

MAYER Robert, Mag. phil., Prof., Dienstzuteilung BG und BRG Feldkirch Schillerstraße.

MAYER-WEIß Anne, Mag. iur. et Mag. theol., Prof., lehrte katholische Religion in 1c, 2a, 2b, 4ce, 4d, 8arbrcd.

MEYER Michael, Mag. theol., evangelischer Pfarrer, lehrte evangelische Religion in 1c/2e/3e, 5ar/6ar/7ar/7br/8c, auch am BRG und BORG Dornbirn-Schoren, HTL Dornbirn, BG Lustenau, HAK Lustenau, Landesberufsschule (1) Bregenz.

MICHELITSCH Gerald, Mag. art. et Mag. rer. nat., Prof., lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 2a, 2b, 2c, 3b, 3c, 3d, 5ar, 5br, 6b, 7c, Musik in 2e, 3e, 4b, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

MINIKUS Simone, Mag. phil., Prof., Sabbatical.

MITTERBACHER Evelyn, Mag. rer. nat., Prof., ECHA Begabungsförderung, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Physik, lehrte Digitale Grundbildung in 4b, Informatik- und Projektmanagement in 6ar, Physik in 3e, 5ar, 5br, 6b, 6c, 8ar, 8br, Modul Mensch. Natur.Technik in 6arbc, Unverbindliche Übungen FIRST Lego League, Robotics und MIX.

MOOSBRUGGER Julia, M. A., Prof., Dienstzuteilung BRG und BORG Dornbirn-Schoren.

NINDL Petra Anna, Mag. rer. nat., BSc, Prof., Karenz.

NOBIS Stefan, Mag. art. et Mag. phil., Prof., lehrte bis 7.4.24 Musik in 1a, 2b, 2c, 5c.

NOVKOVIC Julia, FL, lehrte Unverbindliche Übung Schach, Stammschule Rheindorf Lustenau.

PFEFFERKORN Katharina, BEd MEd, Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 3a, Vorstand der Klasse 3a, lehrte Englisch in 3a, 7c, 8arbr, Ethik in 6arbc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 3a.

PIOTROWSKI Benjamin, BEd Univ. MEd, Prof., Mobile Device Management, Leiter des Ganztags, Leiter der Tagesbetreuung in der 1a, Vorstand der Klasse 1a, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in 1a, 1b, 4a, 7ar, 8c, Technik und Design in 1a, 1e, 2a, 2c, 2e, Soziales Lernen in 1a, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Unverbindliche Übung FLL MIX (Brettspiele).

PRANTL Philipp, Mag. et Dr. phil., Prof., Verwalter der Lehrmittelsammlung für Psychologie und Philosophie, Vorstand der Klasse 8c, lehrte Englisch in 1e, 4de, 5d, 8c, Psychologie und Philosophie in 7ar, 8br, 8c, Modul Psychologie und Philosophie in 8arbrcd, Soziales Lernen in 8c, ITEM WRITER für die Neue Reifeprüfung Englisch.

PRIANTE-REIDEL Gudrun, Mag. phil., Prof., lehrte vom 8.1. - 23.2.24 Deutsch in 3b.

PUNZ Christine, MMag. art., Prof., Dienstzuteilung Bildungsdirektion Salzburg.

RAUTER Katja, Mag. rer. nat., Prof., Vorstand der Klasse 1c, lehrte Bewegung und Sport in 1acde, 6arb, Mathematik in 1c, 3b, 3c, 4c, 8br, Hallenbadassistent, Soziales Lernen in 1c.

RAUTER Valeria, Mag. rer. nat., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Geschichte und Politische Bildung, Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichen-team, Vorstand der Klasse 8ar, lehrte Biologie und Umweltbildung in 1c, 2a, 3c, 4b, 8ar, 8c, Geschichte und Politische Bildung in 2a, 3b, 4a (ab 22.4.24), 7c, 8ar, 8d, Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 8ar, Unverbindlichen Übungen BIO-Challenge und Klimawandel, Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens.

REHM Anina, Mag. art., Prof., lehrte Kunst und Gestaltung in 1c, 8br, Modul Gestaltung.Medien.Kunst in 6arbc, 8arbrcd, Stammschule BORG Egg.

RIEZLER Julia, BEd, lehrte ab 6.11.23 Deutsch in 2d, Deutsch und Lesen in 1b, Lesen in 1c.

RÖSER Doris, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Bewegung und Sport in 3ab, 3c, 4e, Psychologie und Philosophie in 7br.

ROY Bettina, Mag. phil., Prof., bis 23.2.24: Vorstand der Klasse 3b, lehrte Deutsch in 3b, 6b (bis 3.12.23), Deutsch und Lesen in 1e, Soziales Lernen in 3b, auch an der PH Feldkirch.

SCHELLING Markus, Mag. phil., Prof., Bildungsberater, Mitglied der Personalvertretung, Social Networker, Mitglied von Plan C, lehrte Bewegung und Sport in 2bc, 6arbc, 7arbr (ab 4.3.24), 8br, Ethik in 5arbr, 6c, 7br, 8ar, Latein (L4) in 6c, Latein (L6) in 4bc, 8ar.

SCHINDLER-BITSCHNAU Karin, Mag. theol. et Mag. phil., Prof., lehrte Digitale Grundbildung in 1bc, 2b, 2d, 3a, 3e (ab 22.4.24), katholische Religion in 3c, 5arbrcd, 7arbr, WPG Geschichte und Politische Bildung (Politik digital) in 6arbc, Modul Sozialkompetenz in 6arbc.

SCHLACHTER Birgit, Mag. phil., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Latein, lehrte Französisch (F6) in 5cd, 7arbr, 8arbr (ab 6.11.23), Latein (L4) in 5cd, 6b, 7c, 8c.

SCHMID Michaela, Mag. phil., M. A., Prof., lehrte Deutsch und Lesen in 1c, Lesen in 1d, Englisch in 1de, 3de, 4bc, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Dienstzuteilung von der Bildungsdirektion Tirol.

SCHMID Naomi, lehrte Deutsch in 1e (ab 12.2.24), Deutsch in 3b (ab 26.2.24).

SCHNEIDER Harald, Mag. et Dr. phil., Prof., bis 23.2.24: lehrte Bewegung und Sport in 3abe, 5ard, 7arbc, Englisch in 2b, 4e, WPG Englisch (Sprachzertifikate) in 7arbc, Bewegungsstunde in 1a, auch an der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

SCHNEIDER-LORETZ Christine, Dipl.-Päd., Prof., lehrte bis 3.3.24 Technik und Design in 2a, 2d, auch an VS Riedenburg.

SCHUSTER Erika, Mag. et Dr. rer. soz. oec., M. A., Prof., ECHA Begabungsförderung, Koordinatorin Wirtschaftszweig, lehrte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in 8ar, 8br.

SCHWALD Sebastian, Mag. phil., BA, Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 2e, 4b, 6ar, Englisch in 3e, 4d, 6arb, 7c, 8br, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

SCHWARZ-JUBELE Christiane, Mag. phil., Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 2a, Vorstand der Klasse 2a, lehrte Englisch in 2a, 4a, 5c, Modul Italienisch in 8arbc, Soziales Lernen in 2a, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

SCHWEMBERGER-NESTER Maria, Mag. phil., Prof., Vorstand der Klasse 7ar, lehrte Mathematik in 1b, 3a, 6c, 7ar, 7br, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 7ar.

SCHWENDINGER Daniel, Mag. rer. nat et Mag. theol., BA, Prof., Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 6ar, lehrte Ethik in 8cd, katholische Religion in 1a, 4b, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, 7br, Physik in 6ar, 7c, Psychologie und Philosophie in 8d, Modul Mensch.Natur.Technik in 6arbc, Soziales Lernen in 6ar, Interessenskurs Philosophieolympiade.

SIMMA Christian, Mag. phil., Prof., lehrte bis 21.4.24: Digitale Grundbildung in 3b, 3e, 4e, Französisch (F6) in 3bc, 6arbc, Geschichte und Politische Bildung in 3c, 3d, 4a, 4c, 4e.

STARLINGER Michael, Mag. phil., Prof., ERASMUS-Beauftragter, Homepage- und Instagrambetreuer, lehrte Englisch in 1c, 2de, 5ar, 6bc, Spanisch (SP4) in 5d, Spanisch (SP6) in 4a, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

STAUDACHER Iris, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Bewegung und Sport, lehrte Bewegung und Sport in 2bc, 3d, 6c, 7arbr, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Englisch in 2b (ab 4.3.24), Hallenbadassistenz, Unverbindliche Übung MIX (Erste Hilfe).

STIEGER Esther, Mag. art., Prof., lehrte Kunst und Gestaltung in 1a, Technik und Design in 1d.

STROLZ Eva-Maria, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 2e, WPG Englisch (Sprachzertifikate) in 7arbr (ab 4.3.24).

STURN Maria, Mag. phil., Bakk., MA, Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Französisch (ab 26.10.23), Frauenbeauftragte, lehrte Englisch in 4c, 8arbr, Französisch (F6) in 4ce, 6arbc (ab 22.4.24).

VIGL Sonja, Mag. phil., Prof., lehrte WPG Russisch in 6arbc, Stammschule HAK Lustenau.

WALCH Andrea, Mag. phil., Prof., lehrte Deutsch in 2a, 5ar, Deutsch und Lesen in 1a, Geschichte und Politische Bildung in 4e (ab 22.4.24), 5d, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Stammschule FW Dornbirn.

WETZEL-HAMMERL Karoline, Mag. theol., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für katholische Religion, Vorstand der Klasse 5d, lehrte Deutsch in 4b, 5d, 6c, 8c, Lesen in 1e, katholische Religion in 2c, 2d, 3a, 4a, Soziales Lernen in 5d.

WIRTHENSOHN Simon, MMMag. et Dr. phil., Mitglied der Personalvertretung, Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss, Vorstand der Klasse 3c, lehrte Deutsch in 3c, 4e, 8ar, 8d, Latein (L6) in 3abcde, 7arbc, Modul Italienisch in 7arbc, Soziales Lernen in 3c.

YE Qiaoshan, FL, B. A., Prof., lehrte Modul Chinesisch in 6arbc, 7arbc, 8arbcd, Stammschule „Bezauer WirtschaftsSchulen“.

ZELL Rene, Mag. Bakk. Bakk., Prof., Vorstand der Klasse 3e, lehrte Bewegung und Sport in 2be, 4cd, Mathematik in 3e, 5br, 5c, 8ar, 8c, Soziales Lernen in 3e.

Fremdsprachenassistent:inn

ANDERSON Jake, Stammschule BRG und BORG Feldkirch Schillerstraße.

LÓPEZ Rocío Balada, auch an der HLW Marienberg.

IT-Systembetreuer

GÄßNER Markus

Schulärztin

FISCHER Melanie, Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichenteam

Schulpsychologin

Mag. Dr. HARTMANN-BISCHOFBERGER Sabine

Verwaltungsangestellte/Schulwarte

HARTMANN Christine, Sekretärin, Mitglied im Umweltzeichenteam

KOSTIC Heidi, Sekretärin

GRÄßL Johann (ab 1.12.23): Schulwart, Brandschutzbeauftragter, Mitglied im Umweltzeichenteam

NOVAK Wolfgang, Schulwart, Brandschutzbeauftragter, Sicherheitsvertrauensperson, Mitglied im Umweltzeichenteam, Mitglied von Plan C

STÖCKL David (bis 30.11.23): Schulwart, Brandschutzbeauftragter, Mitglied im Umweltzeichenteam

Gratulationen



Wir gratulieren zu Mutter- und Vaterfreuden

Prof. Bruckschwaiger Bettina zu ihrem Sohn Arthur Johann Wolfgang

Prof. Knabe Hannah zu ihrer Tochter Flora Sophie

Prof. Kranz Katrin zu ihrer Tochter Martha Andrea

Wir gratulieren zur Vermählung

Prof. Mahringer Bettina mit Bruckschwaiger Wolfgang

Prof. Starlinger Michael mit Miranda Neves Lucero Aymara

Prof. Wirthensohn Simon mit Prof. Viale Elisa

Prof. Zoppoth Valeria mit Rauter Peter

Prof. Karu Johannes mit Ma. Ma. Lena Feistenauer

Maturajubiläen

Folgende Klassen feierten ein rundes Maturajubiläum

Am 14.10.2024 die 8a-Klasse des Maturajahrgangs 2003

Am 08.06.2024 die 8c-Klasse des Maturajahrgangs 2014



Maturatreffen der 8b 1993 am 17. Juni 2023

Vor 30 Jahren

Mag. Dr. Angelika Simma-Wallinger

Vor 30 Jahren sind Handys noch so groß wie ein Ziegelstein, der Computer-raum am BGD ist ein kleines Kämmerchen am Weg zum Turntrakt mit Rechnern so groß wie Koffer und Bildschirmen so klein wie von einem Tablet (nur nicht ganz so hochauflösend). Professor Rigger versucht uns beizubringen, dass wir keine Wursträdchen in die Floppy Disk Schlitze stecken sollen. Der Fall der Berliner Mauer ist gerade 4 Jahre her und wir zahlen unsere Jause noch in Schilling.

Dass sich unsere Welt in den 30 Jahren unglaublich verändert hat, ist uns als 8b Maturajahrgang 1993 natürlich klar, aber dass wir uns selbst auch so stark verändert haben sollen? Selten wird einem der Zeitenlauf so stark vorgeführt, wie an diesen im 10-Jahresrhythmus stattfindenden Jubiläumstagen.

Die Schulzeit gräbt sich tief in die Erinnerung ein, man ist so offen für die Welt und die Menschen, die einen umgeben. Wer gerne neben wem saß, welche Haarfarben in waren und welche Lieder beim Käpplefest (damals noch mit lauter Soundanlage aus dem Festsaal weit hörbar hinausgeblasen) gespielt worden sind, ist so frisch abrufbar, als wäre es gestern gewesen.

Ace of Base, Haddaway und Culture Beat waren auf Platz 1 der Charts, die Maturareise nach Griechenland stand kurz bevor. Wir sind - weil es das bil-



ligste Angebot war - im Luftkurort Loutraki am griechischen Festland gelandet. Wir haben den Altersschnitt um 50 Jahre gesenkt und die wenigen Bars ausgetrunken.

Danke an alle, die den Weg zum Maturatreffen geschafft haben, an alle aus der Klasse, die uns wissen ließen, wo sie sind und was sie jetzt machen, an Dagmar Waibel, die später (dafür bis zum spätnächtlichen Ende) dazugestoßen ist, an unseren Geschichtelehrer Reinhard Jäger, der uns wohlwollend durch Schulzeit und Jubiläum begleitet hat. Danke an unseren Klassenvorstand Peter Fischer, der uns gefehlt hat, und an unsere wunderbare Schule, an die wir (meistens) gerne zurückdenken.

Maturaergebnisse

Simarpreet Bal, 8ar
 Luca Gappmaier, 8ar
 Nicolas Jenny, 8ar
 Linus Riedmann, 8ar
 Lorenz Rümmele, 8ar
 Isabel Schilling, 8ar
 Elías Bachstein, 8br
 Mirac Demirel, 8br
 Mara Färber, 8br
 Livia Goldgruber, 8br
 Felix Hilfiker, 8br
 Karlheinz Kassegger, 8br
 Daniel Lang, 8br
 Yudum Su Sahin, 8br
 Robert-Caspar Spiegel, 8br
 Benjamin Alge, 8c
 Luisa Netzer, 8c
 Nola Pichler, 8c
 Conrad Schelo, 8c
 Sophia Unger, 8c
 Julia Wohlgenannt, 8c
 Emilia Brändle, 8d
 Sophia Folie, 8d
 Lilly Giesinger, 8d
 Magdalena Kohler, 8d
 Vera Kügel, 8d
 Tabea Melmer, 8d
 Leni Neuner, 8d
 Zoe Pfanner, 8d
 Severin Telser, 8d

Matura mit ausgezeichnetem Erfolg

Matura mit gutem Erfolg

Lisa Bohle, 8ar
 Sophia Hagen, 8ar
 Dilan Izgi, 8ar
 Magdalena Kilga, 8ar
 Timon Leopold-Kerschbaumer, 8ar
 Levi Riegger, 8ar
 Julius Rüf, 8ar
 Linda Scheifinger, 8ar
 Sophie Seider, 8ar
 Lorenz Weber, 8ar
 Marie-Sophie Arnold, 8br
 Lucia Bereta, 8br
 Sophie Helmes, 8br
 Mateo Jelovic, 8br
 Andreas Schneider, 8br
 Koray Yildirim, 8br
 Rebecca Chromy, 8c
 Victoria Moosmann, 8c
 Ronja Paterno, 8c
 Sophia Lechner, 8d
 Nora Máté, 8d
 Alina Yilmaz, 8d

8ar Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Hanna Keskcic, Clara Ender,
Lisa Bohle, Simarpreet Bal,
Sophia Hagen

2. Reihe (von links nach rechts):

Direktor Christof Bohle,
Magdalena Kilga, Luca Muxel,
Timon Leopold-Kerschbaumer,
Mostafa Habibi, Marija Lovric,
Linda Sophie Scheifinger,
Dilan Izgi, Lorenz Weber

3. Reihe (von links nach rechts):

Linus Riedmann, Nicolas
Jenny, Leonhard Klammer,
Lorenz Rümmele, Julius Rűf,
Levi Riegger, Fabian Monehar,
Luca Gappmaier, Alexander
Kotz



8b Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Daniel Guido Michael Lang,
Andreas Schneider, Felix
Christoph Hilfiker, Larissa
Krajsnik, Yudum Su Sahin,
Klassenvorstand Prof.
Manuela Frey, Mara Elisabeth
Färber, Franziska Miessgang,
Jakoba Natter, Anna Brigitte
Lung, Direktor Christof Bohle

2. Reihe: (von links nach
rechts):

Robert-Caspar Spiegel, Mateo
Jelovic, Lucia Bereta, Batuhan
Erdinc, Mirac Demirel, Olga
Kulic

3. Reihe: (von links nach
rechts):

Karlheinz Kassegger, Elias
Bachstein, Aaron Lang, Koray
Yildirim, Esra Beker, Marie-
Sophie Arnold, Livia Felina
Goldgruber, Sophie Elisabeth
Helmes, Chiara Celina Klug,
Nisa Üstünel



8c Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Prof. Philipp Prantl, Emma Rella, Naima Kaba, Ronja Paterno, Elena Kaufmann, Julia Wohlgenannt, Direktor Christof Bohle

2. Reihe (von links nach rechts):

Luisa Netzer, Ella Ulmer, Ceyda Tezcan, Rebecca Chromy, Anna Mohr, Sophia Unger, Secil Sarikaya

3. Reihe (von links nach rechts):

Nola Pichler, Alessia Piccinni, Victoria Moosmann, Benjamin Alge, Tariq Bas, Vincent Beale



8d Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Prof. Matthias Hämmerle,
Angelina Boor, Emilia Brändle,
Sophia Folie, Magdalena
Kohler, Zoe Pfanner, Nora
Mate, Tabea Melmer, Direktor
Christof Bohle

2. Reihe (von links nach rechts):

Lilly Giesinger, Severin Telser,
Joshua Winter, Angelina
Goosens, Leni Neuner, Vera
Kügel, Sophia Lechner, Alina
Yilmaz

3. Reihe (von links nach rechts):



Jahreschronik

September 2023

- 11. Versammlung der 1. Klassen im Schulgebäude
- 11. Eröffnungsfeier im Kulturhaus (alle Klassen)
- 12. Einführungsnachmittag (alle Klassen)
- 13. Unterricht lt. prov. Stundenplan
- 19. Reifeprüfung aus Mathematik im Wintertermin 2023
- 20. Reifeprüfung aus Deutsch im Wintertermin 2023
- 20. - 22. Unternehmerprüfung-Vorbereitung 8ar/br
- 21. Reifeprüfung aus Englisch im Wintertermin 2023
- 22. Pädagogische Konferenz
- 26. Wandertag
- 27. Zertifikatsverleihung Unternehmerprüfung 8ar/br
- 27. Blutspendeaktion (SOKO-JKR)

Oktober 2023

- 09. Hearing Schulsprecherwahl
- 10. Elternabend 1. Klassen
- 11. 13.10.2023 Fotoaktion
- 12. Schulsprecherwahl
- 12. Kompensationsprüfungen
- 16. Schilf für alle D/M/E-Lehrpersonen
- 17. 1. SGA-Sitzung
- 18. Mündliche Reifeprüfung im Wintertermin 2023
- 26. Nationalfeiertag

27. - 31. Herbstferien

November 2023

- 1. Allerheiligen
- 2. Allerseelen
- 3. landesweit schulfrei
- 07. Elternabend 5. Klassen und Modulvorstellung
- 08. Schulautonom frei (Pädagogischer Tag)
- 15. Schnupperparty - Infoabend für Volksschulen
- 16. Schnupperparty - Infoabend für Volksschulen
- 20. - 24. Schnuppern in Schulen für Schüler:innen der 8. Schulstufe
- 23. Infoabend: 14 Jahre - Was nun?
- 23. Elternabend 4. Klassen
- 24. Dialogveranstaltung zum Thema Klima mit Peter Mennel

Dezember 2023

- 1. Vienna's English Theatre f. d. 6., 7. und 8. Klassen im Kulturhaus Dornbirn
- 1. 1. Elternsprechtage
- 4. Elternabend 2. Klassen (mit Sprachvorstellung)
- 7. Anmeldung zu den Klausuren und mündl. Prüfungen im Wintertermin
- 8. Maria Empfängnis
- 18. - 22. Schiwoche 3d und 3e in Lech
- 25. - 7.1. Weihnachtsferien

Jänner 2024

- 8. - 12. Schiwoche 2d und 2e am Golm
- 10. Reifeprüfung aus Mathematik Wintertermin
- 11. Reifeprüfung aus Deutsch Wintertermin
- 12. Reifeprüfung aus Englisch Wintertermin
- 16. Informationsabend „Digitale Medien, Chance und Gefahr...“, Referent Alexander Wachter
- 25. Vortrag über analytische Chemie mit Univ. Prof. Peter Lieberzeit im Chemieunterricht
- 26. Prüfungsschluss und Noteneintragung
- 26. Deadline Anmeldung zur Kompensationsprüfung im Wintertermin
- 29. - 2.2. English in Action 5. Klassen
- 29. - 31. Theater und Dramapädagogik im Unterricht
- 31. Kompensationsprüfungen im Wintertermin
- 31. Pädagogische und Zensurkonferenz

Februar 2024

- 2. Schulfachnachricht
- 5. - 9. Semesterferien
- 12. - 23. Schulanmeldung für das SJ /25
- 12. mündl. RP und VWA-Präsentationen im Wintertermin
- 13. VWA-Recherche-Workshop (7ar)
- 14. VWA-Recherche-Workshop (7br)
- 15. VWA-Recherche-Workshop (7c)
- 16. Deadline Abgabe der VWA
- 19. - 24. Austauschschüler:innen aus Wilhelmshaven am BGD
- 20. Schülerparlament für die Oberstufe

- 23. UNESCO: Kochweltreise für 2. Klassen
- 26. - 1.3. Schiwoche 2a und 2c am Golm
- 27. Projekt „Code4Talents“ (INPM-Stunde, 6ar - MIT)
- 27. 2. SGA-Sitzung
- 29. „Faire Konfliktlösung durch Mediation“ mit Beate Folie-Wohlgenannt, Mediatorin zu Gast im Modul SOKO der 6. Klassen

März 2024

- 1. Latein-Olympiade
- 4. Feldtestung Mathematik 8ar
- 5. Projekt „Code4Talents“ in der INPM-Stunde der 6ar
- 5. Schultscheid Turnen-10 1. und 2. Klassen
- 7. Hospitation VS Fischbach und VS Leopold am BGD
- 7. Thomas Stubler, Leiter des Krisen- & Kriseninterventionsteams Vorarlberg, zu Gast im Modul SOKO der 6. Klassen
- 8. Pädagogische Konferenz
- 11. - 15. Schiwoche 3b und 3c in Lech
- 12. Projekt „Code4Talents“ in der INPM-Stunde der 6ar
- 13. Schitag 1. Klassen in Lech
- 15. Vienna's English Theatre 4. - 5. Klassen im Kulturhaus Dornbirn
- 15. VWA-Präsentations-Workshop
- 18. - 22. Schiwoche 2b und 3a in Lech
- 19. Josefitag - unterrichtsfrei
- 21. Landesentscheid Turnen-10 in Wolfurt
- 21. Schüler:innen-Konzert im Festsaal
- 25. - 1.4. Osterferien

April 2024

2. schulautonom freier Tag
3. Sexualpädagogischer Workshop 4b im BGD
4. Workshop Supro: Handy und Soziale Medien, 2a + 2b
4. VS Haselstauden zur Hospitation am BGD
7. - 14. Austauschschüler aus Armenien am BGD
8. VWA-Präsentationen 8ar
8. VS Fischbach und VS Leopold zur Hospitation am BGD
9. VWA-Präsentationen 8br
10. VWA-Präsentationen 8c
11. VWA-Präsentationen 8c
11. Workshop Supro: Handy und Soziale Medien, 2d
12. Workshop Supro: Handy und Soziale Medien, 2c + 2e
15. „Einkommen & Steuern“ mit Beatrice Winkler von der VVG in der 6ar
16. Besuch des Evaluationsteams
17. Notenschluss 8. Klassen
19. Abschlusskonferenz 8. Klassen, allgemeine Konferenz und Elternsprechtag
19. Elternsprechtag (online; SGA-Beschluss)
23. Moscheebesuch der 3c
24. vorgezogene WH-Prüfungen 8. Klassen
26. Zeugnis 8. Klassen
29. Vortrag „Über unser Geld“ von Beatrice Winkler der WKO, 3. Klassen
30. Youngcaritas-Workshop 3c

Mai 2024

1. Tag der Arbeit
2. Standardisierte Reifeprüfung aus Deutsch
3. Sicherheits-Informationsvortrag für Lehrpersonen
6. Exkursion der 4b, 4d nach Dachau
6. Vienna's English Theatre (The Little Prince) - 2. - 3. Klassen
6. Talente-Check 3b
7. Maturafotos
7. Standardisierte Reifeprüfung aus Mathematik
8. Standardisierte Reifeprüfung aus Englisch
9. Christi Himmelfahrt
10. schulautonom freier Tag
13. Exkursion der 4a, 4c, 4e nach Dachau
13. Standardisierte Reifeprüfung aus Französisch
13. Talente-Check 3c
14. 3. SGA-Sitzung
15. Standardisierte Reifeprüfung aus Spanisch
15. Talente-Check 3a
16. Standardisierte Reifeprüfung aus Latein
16. Die 2b besucht die Stadtpfarrkirche St. Martin
16. Exkursion der 6ar, 6b, 6c zur Firma Photeon im Modul: Natur. Mensch. Technik
16. Vortrag „EU-Wahl und die Entwicklung der Demokratie“ für die 6c (GPB-Unterricht) und Schüler:innen der 7. Klassen (WPG)
18. - 20. Pfingstferien
22. Abschlussveranstaltung Wasser-Kraft und Energie, 3e, bei der FH Vorarlberg

- 22. Talente-Check 3d
- 22. Prämierung der besten Vorwissenschaftlichen Arbeiten - AHS im BG Blumenstraße
- 27. Prämierung der besten Vorwissenschaftlichen Arbeiten - alle Schulen, Landesbibliothek
- 30. Fronleichnam
- 31. schulautonom freier Tag

Juni 2024

- 3. - 4. Kompensationsprüfungen
- 3. Sexualpädagogischer Workshop 4a
- 3. Talente-Check 3e
- 6. - 7. Mündliche Reifeprüfung 8d
- 10. Sexualpädagogischer Workshop-Tag 4d
- 10. Schüler:innen aus den 3. Klassen in Wilhelmshaven
- 10. - 12. Mündliche Reifeprüfung 8a
- 11. Schulentwicklungsgruppe 3.Sitzung
- 12. Jahreshauptversammlung und Beiratssitzung des Elternvereins
- 13. Valet 8a, 8d in der Inatura
- 14. Teilnahme des Rennteams BGD downhill am Seifenkistenrennen
- 14. Mündliche Reifeprüfung 8c
- 17. Mündliche Reifeprüfung 8c
- 17. Notenschluss 4. - 7. Klassen
- 18. - 20. Mündliche Reifeprüfung 8b
- 19. Vernetzungstreffen für begabte / talentierte / engagierte Schüler:innen in München

- 19. Willkommenstag der zukünftigen Erstklässler:innen
- 21. Notenkonferenz 4. - 7. Klassen
- 21. Valet 8b, 8c
- 23. - 29. Projektwoche Valencia 7. Klassen
- 24. - 28. Projekt Kreativ-Englisch 4. Klassen
- 24. - 28. Sportwoche 5. Klassen
- 24. - 28. Wien-Woche 6. Klassen
- 24. Notenschluss 1. - 3. Klassen
- 24. Betriebsbesichtigung der 3d bei der Firma Zumtobel
- 25. Betriebsbesichtigung der 3d bei der Firma Meusburger
- 25. Die 2a besucht die Stadtpfarrkirche St. Martin
- 27. Vorarlberger Zukunftstag „Ich geh mit“ - Mädchen und Jungs von 10 - 14 Jahren begleiten Eltern, Verwandte oder Bekannte ins Unternehmen
- 28. Betriebsbesichtigung der 3d bei der Firma Blum

Juli 2024

- 1. - 3. EBA-Tage „erweitertes Bildungsangebot“
- 4. Sporttag und Schulfest
- 5. Schlusskonferenz des Lehrkörpers
- 5. Zeugnisverteilung
- 8. - 8.9. Sommerferien

Impressum

Herausgeber: Bundesgymnasium Dornbirn

6850 Dornbirn, Realschulstraße 3

Redaktion: Karoline Wetzel-Hammerl, Walter Hartmann

Gestaltung: Walter Hartmann, Karoline Wetzel-Hammerl

Druck: VVA | Vorarlberger Verlagsanstalt | Dornbirn

www.bgdornbirn.at

Das Redaktionsteam

bedankt sich besonders herzlich

bei Christine Hartmann, Heidi Kostic und Fabian Meier-Backhaus

für die tatkräftige Unterstützung.



Dornbirner
SPARKASSE 

**Dornbirn braucht
junge Menschen,
die sich für eine
Sache begeistern.**

Und eine Bank,
die das unterstützt.

#glaubandich

sparkasse.at/dornbirn

Vorschau auf das Schuljahr 2024/25

Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 16:00 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. In den übrigen Ferienwochen jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer am 6. August 2024).

Montag, 9. September 2024

8:00 Uhr Versammlung der 1. Klassen im Schulgebäude
 8:20 Uhr Versammlung aller Schüler:innen vor dem Kulturhaus
 8:45 Uhr Eröffnungsfeier im Kulturhaus
 10:00 Uhr KV-Stunde für die 1. Klassen in der Schule (ohne Eltern)
 10:00 Uhr Schriftliche Wiederholungsprüfungen
 13:00 Uhr Mündliche Wiederholungsprüfungen
 (Alle Schüler:innen, die Wiederholungsprüfungen abzulegen haben, müssen sich zu den im Aushang am Anschlagbrett angegebenen Zeiten im Schulgebäude einfinden und zur Prüfung antreten.)

Dienstag, 10. September 2024

07:45 Uhr Schriftliche Wiederholungsprüfungen
 (nach dem ausgehängten Plan)
 09:45 Uhr Mündliche Wiederholungsprüfungen
 13:20 –
 16:00 Uhr Einführungsstunde für alle Klassen

Mittwoch, 11. September 2024

Ab der 1. Stunde regulärer Unterricht **laut Stundenplan**.

Ferientermine und Feiertage im Schuljahr 2024/25

Oktober	26.10.2024 Nationalfeiertag 27.10.2024 bis einschließlich
November	03.11.2024 Herbstferien 06.11.2024 schulautonom frei
Dezember	08.12.2024 Maria Empfängnis 23.12.2024 bis einschließlich
Jänner	06.01.2025 Weihnachtsferien
Februar	10. bis 14.02.2025 Semesterferien
März	19.03.2025 Josefitag – schulfrei
April	12. bis 21.04.2025 Osterferien
Mai	01.05.2025 Staatsfeiertag – schulfrei 29.05.2025 Christi Himmelfahrt 30.05.2025 schulautonom frei
Juni	07. bis 09.06.2025 Pfingstferien 19.06.2025 Fronleichnam 20.06.2025 schulautonom frei
Juli	04.07.2025 letzter Schultag 05.07.2025 bis einschließlich 07.09.2025 Hauptferien

Die Direktion des Bundesgymnasiums Dornbirn dankt den hier angeführten Firmen herzlich für ihre finanzielle Unterstützung zur Herausgabe des Jahresberichtes.

Buchhandlung Rapunzel, Dornbirn

Dornbirner Sparkasse, Dornbirn

Elektro Degano GmbH, Dornbirn

Ferienhaus Montafon, Tschagguns

Feurstein Daniel GesmbH & Co KG, Dornbirn

Jugendheim-Lech, Lech

Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn

MARO Sonderegger GmbH, Feldkirch

Danke



Messene GmbH, Dornbirn

NKG Reisen GmbH & Co KG, Dornbirn

Sportastic HandelsgmbH, Feistritz

STARKE PARTNER Dienstleistungen OG, Dornbirn

Strele-Installationen GmbH, Dornbirn

Tanzschule Hieble, Dornbirn

Umschaden & Schwärzler, Dornbirn

VOGRIN Datenprojektion, Rankweil

Frau Laurence Feider danken wir für die Überlassung
der Maturafotos.

Zahlreiche Projekte wurden vom RBMV (Regionales
Bildungsmanagement Vorarlberg) unterstützt.

Ein Projekt unterstützt von **RBMV**
Land und WKO Vorarlberg